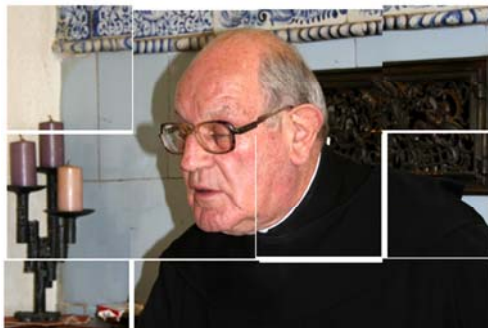
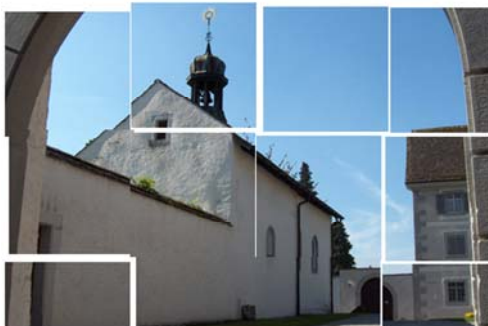




GEMEINDE WÜRENLOS

RECHENSCHAFTSBERICHT UND RECHNUNG 2006



Umschlagbilder (*von oben nach unten*):

- Dorfbrand im Kempfhof von 1806 (Darstellung von Richard Benzoni)
- St.-Anna-Kappelle im Kloster Fahr, aus dem 11./12. Jhdt.
- Eingang des ehem. Weinbauernhauses im Kempfhof, erbaut 1767
- Pater Hilarius Estermann, ehem. Propst des Klosters Fahr

Inhaltsverzeichnis

I.	BEHÖRDEN, ALLGEMEINE VERWALTUNG	3
1.	Einwohnergemeindeversammlung	3
2.	Gemeinderat	5
3.	Verwaltung	11
4.	Wahlen und Abstimmungen	39
II.	ÖFFENTLICHE SICHERHEIT, VOLKSWIRTSCHAFT	43
1.	Feuerwehr	43
2.	Militär	44
3.	Zivilschutz	44
4.	Gemeindeführungsstab	47
5.	Gastgewerbe	47
6.	Landwirtschaft	48
7.	Gewerbe	52
III.	ERZIEHUNG, BILDUNG, KULTUR	53
1.	Schule	53
2.	Kindergarten	60
3.	Musikschule	61
4.	Jugendtreff Würenlos	63
5.	Kultur, Denkmalpflege, Heimatschutz	64
6.	Schwimmbad "Wiemel"	68
IV.	GESUNDHEIT, SPORT	72
1.	Lebensmittelkontrolle	72
2.	Mütter- und Väterberatung	73
3.	Altersbetreuung	73
4.	Abfallbeseitigung	76
5.	Abwasserbeseitigung	77
6.	Umwelt	80
7.	Sport	81
V.	SOZIALE WOHLFAHRT	85
1.	Sozialhilfe	85
2.	Vormundschaftswesen	89
3.	Jugendfürsorge	90

VI. RAUMPLANUNG, VERKEHR	96
1. Planung	96
2. Hochbau	98
3. Tiefbau	103
4. Verkehr	109
VII. FINANZEN, STEUERN	112
1. Finanzen	112
2. Steuern	114
VIII. GEMEINDEWERKE	117
1. Technische Betriebe Würenlos	117
2. Elektrizitätsversorgung	119
3. Kommunikationsnetz	124
4. Wasserversorgung	125
JAHRESRECHNUNG 2006	129
Cashflow (effektive / budgetierte Abschreibungen) 2006	130
Investitionsausgaben	131
Aufwand Artengliederung	132
Ergebnis und Erläuterungen	133
Details	150
– Einwohnergemeinde	
– Wasserversorgung	
– Elektrizitätsversorgung	
– Kommunikationsnetz	
– Abwasserbeseitigung	
– Abfallbewirtschaftung	

I. BEHÖRDEN, ALLGEMEINE VERWALTUNG

1. EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG

Statistisches

Anzahl Versammlungen: 2 (Vorjahr: 2)

Beteiligung:

7. Juni 2006	185 (181)	Stimmberechtigte	5,10 %	(4,99 %)
7. Dezember 2006	177 (263)	Stimmberechtigte	4,83 %	(7,25 %)

Versammlungsdauer:

7. Juni 2006	20.00 - 21.35 Uhr (19.30 - 22.25 Uhr)
7. Dezember 2006	20.00 - 23.00 Uhr (20.00 - 23.40 Uhr)

Behandelte Geschäfte

Versammlung vom 7. Juni 2006

- Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 15. Dezember 2005
- Rechenschaftsbericht 2005
- Rechnung 2005
- Kreditabrechnungen
 - Sanierung Schulhaus I
 - Bau Provisorium Schulhaus V
 - Sanierung Entwässerung Industriestrasse
 - Neubau Verkehrskreisel Knoten "Ländli"
 - Revision Allgemeine Nutzungsplanung
 - Neubau Transformatorenstation "Ländli"
- Sanierung und Erweiterung Mehrzweckhalle; Verpflichtungskredit
- Einbürgerungen

- Organisatorische Zusammenarbeit im Bereich des Regionalen Bevölkerungsschutzes; Zustimmung und Genehmigung des Gemeindevertrages
- Teilzonenplanänderung "Flüehügel"

Versammlung vom 7. Dezember 2006

- Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 7. Juni 2006
- Voranschlag 2007 mit Steuerfuss
- Strassen- und Werkleitungssanierung Schliffenenweg-Buechzelglistrasse; Verpflichtungskredit
- Sanierung Erschliessung "Gipf"; Verpflichtungskredit
- Sanierung Tägerhardstrasse; Verpflichtungskredit
- Ersatz Fernsteuerungsanlage Wasserversorgung; Verpflichtungskredit
- Installation Lecküberwachungssystem Wasserversorgung; Verpflichtungskredit
- Beitritt zum Gemeindeverband Mütter- und Väterberatung Bezirk Baden und Genehmigung der Satzungen
- Bestattungs- und Friedhofreglement; Totalrevision
- Verein WIKI, Beitrag der Einwohnergemeinde
- Anschluss Kloster Fahr an Gemeinde Würenlos

Referendum und Initiative

Referenden

Keine

Initiativen

Keine

Beschwerden

Keine

2. GEMEINDERAT

Zusammensetzung

Amtsperiode 2006/2009

Gemeindeammann	Hans Ulrich Reber (FDP)
Vizeammann	Johannes Gabi (SVP)
Gemeinderäte	Beatrice Früh (FDP)
	Felix Vogt (CVP)
	Ernst Moser (SVP)

Organisation, Ressorts

Die Sitzungen des Gemeinderates finden in der Regel wöchentlich statt, jeweils montags ab 13.30 Uhr.

Hans Ulrich Reber Gemeindeammann

im Gemeinderat: seit 2006

Stellvertreter: Johannes Gabi

- Finanzen, Steuern
- Verwaltung
- Personal
- Information
- Polizei
- Kultur
- Alters- und Pflegeheim
- Zivilschutz / Regionale Führungsorganisation
- Gemeindeführungsstab

Johannes Gabi Vizeammann

im Gemeinderat: 1986 - 1993, seit 1998

Stellvertreterin: Hans Ulrich Reber

- Planung (Regional- und Ortsplanung, Verkehrsplanung, Sondernutzungsplanung)
- Ortsbürgergemeinde
- Forstwirtschaft
- Jagd
- Fischerei

- Gewässer
- Umweltschutz
- Entsorgung
- Kiesgruben, Deponien, Altlasten
- Informatik
- Vermessung

Beatrice Früh Gemeinderätin

im Gemeinderat: seit 2002

Stellvertreter: Ernst Moser

- Soziales
- Gesundheit
- Jugend
- Altersbetreuung
- Friedhof- und Bestattungswesen
- Schwimmbad

Felix Vogt Gemeinderat

im Gemeinderat: seit 2002

Stellvertreterin: Beatrice Früh

- Bildung
- Tiefbau (Strassen, Abwasser)
- Technische Betriebe (Elektrizitätsversorgung, Wasserversorgung, Kommunikationsanlage)
- Öffentlicher Verkehr (Bahn, Bus)

Ernst Moser Gemeinderat

im Gemeinderat: seit 2006

Stellvertreter: Felix Vogt

- Hochbau
- Denkmalpflege, Heimatschutz
- Gewerbe und Industrie
- Volkswirtschaft
- Landwirtschaft
- Freizeit, Sport
- Vereine
- Feuerwehr
- Militär

Statistisches	2006	2005
Anzahl Sitzungen	48	42
Behandelte Geschäfte	641	683
Amtsberichte für unentgeltliche Rechtspflege (Armenrechtsgesuche)	0	5
Leumundszeugnisse	8	9
Handlungsfähigkeitszeugnisse	19	12

Information

Das Infomagazin "Würenloser Nachrichten", welches jährlich viermal erscheint, wurde mit Beginn der neuen Amtsperiode einer Auffrischung unterzogen. In komplett neuem, farbigem Layout und im grösseren Format A4 erschienen wiederum vier Ausgaben, in denen folgende Themen behandelt wurden:

1/2006

- Personalmutationen: die neuen Gesichter
- Aktueller Stand: Sanierung/Erweiterung Mehrzweckhalle
- Schulpflege: neu fünf statt sieben Mitglieder
- Rechnungsabschlüsse 2005
- Quellensanierung Guggech: Wasser Marsch!
- Securitas: Nachtpatrouillen als Schutz vor Dämmerungseinbrüchen
- bfu-Tipp: Unfallfahren beim Heimwerken und Gärtnern
- Muttertag: Ökumenischer Gottesdienst im Kloster Fahr
- Lebenshilfe: Das Leitbild der Spitex Würenlos
- Verzeichnis der Behörden, Kommissionen, Arbeitsgruppen und Funktionäre Amtsperiode 2006/2009

2/2006

- Verzicht auf Senkung der Stromgebühr
- Tischlein deck dich: Mittagstisch für Würenloser Kinder
- In 48 Stunden um die Welt: Impressionen vom Jugendfest
- Information über Stand Alters- und Pflegeheim
- Klausurtagung des Gemeinderates vom 10. Juni 2006
- Was heisst eigentlich "Controlling"?
- Radonmessungen im Kanton Aargau
- Arbeitsgruppe Verkehrssicherheit
- Neue Produkte und Senkungen der Internetgebühren

3/2006

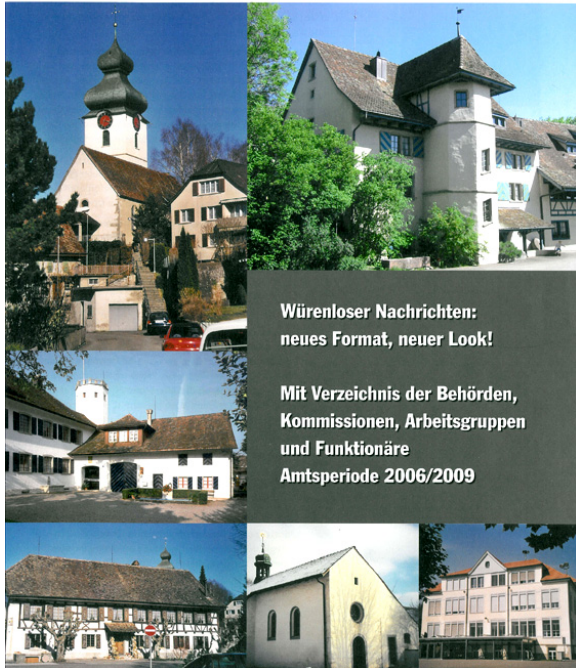
- Verwaltungsgerichtsentscheid gefährdet Vereinssport
- Die Schule Würenlos bewegt
- Aufgabenhilfe an der Schule Würenlos
- Neues Mitglied in der Schulpflege
- Neu: Hüttikon - Würenlos mit dem 491er
- Neue Gottesdienstordnung im Kloster Fahr
- Warum werden unsere wichtigen Bauten nicht realisiert?
- Verlegung der Mobilfunkantenne
- Instandhaltung der Werkleitungsnetze und Strassen
- TV-Sender "3+" in Würenlos noch nicht erhältlich

- bfu-Tipp: Wenn der Berg ruft, nichts überstürzen!
- Herzlich willkommen an der Gewerbeschau 06

4/2006

- Abschied von Pater Hilarius Estermann
- Winterdienst nicht behindern
- Wer illegal entsorgt, macht sich strafbar
- Zwischenbericht der Arbeitsgruppe Verkehrssicherheit
- Stand der Arbeiten "Label Energiestadt"
- Alters - und Pflegeheim. Zentrumswiese als Erholungsraum
- Stand Verkehrssituation Zentrum
- Eltern Mit Wirkung Würenlos hat Arbeit aufgenommen
- Fahren Sie sicher - ohne Alkohol!
- Gewerbeschau Würenlos 2006 - ein voller Erfolg!
- Würenlos auf sich tragen: Taschen und Messer
- Schöne Festtage - Einladung zum Neujahrsapéro

WÜRENLOSER NACHRICHTEN
 Infomagazin der Gemeinde Würenlos 1/2006



Würenloser Nachrichten:
 neues Format, neuer Look!

Mit Verzeichnis der Behörden,
 Kommissionen, Arbeitsgruppen
 und Funktionäre
 Amtsperiode 2006/2009

WÜRENLOSER NACHRICHTEN
 Infomagazin der Gemeinde Würenlos 2/2006



*In 48 Stunden
 um die Welt!
 Impressionen
 vom Jugend-
 fest
 Seiten 6 - 9*

WÜRENLOSER NACHRICHTEN
 Infomagazin der Gemeinde Würenlos 3/2006



WÜRENLOSER NACHRICHTEN
 Infomagazin der Gemeinde Würenlos 4/2006



**Pater Hilarius
 verabschiedet
 sich vom
 Kloster Fahr**

3. VERWALTUNG

Abteilungen / Abteilungsleiter

Verwaltungsabteilung	Abteilungsleiter	Stellvertreter(in)
Gemeindekanzlei	Daniel Huggler	Esther Fehlmann
Finanzverwaltung/Steueramt	Paul Isler	André Siegler / Erich Keller
Bauverwaltung	Stefan Aeschi	Hans-Peter Rauber
Technische Betriebe	Richard Weber	

Personal

Personalbestand (inkl. Teilpensen)

Anzahl Angestellte	2006	Stell.%	2005	Stell.%
Kanzlei / Sozialdienst / SVA / Arbeitsamt	5	420 %	5	420 %
Einwohnerkontrolle	1	100 %	1	100 %
Finanzverwaltung / Steueramt	7	550 %	7	600 %
Bauverwaltung	3	300 %	3	300 %
Lehrlinge (inkl. TBW)	5	500 %	5	500 %
Gemeindepolizei	2	200 %	2	200 %
Bauamt	4	400 %	4	400 %
Technische Betriebe	4	400 %	4	400 %
Schul-/Anlagewarte, Badmeister	5	500 %	5	500 %
Schulleitung/Schulsekretariat	4	205 %	4	205 %
Jugendarbeit	1	80 %	1	80 %
Total per 31.12.	41	3'655 %	41	3'705 %

Nicht berücksichtigt ist das Personal, welches durch Dritte (Gemeindeverbände oder andere Gemeinden) angestellt ist, namentlich Jugend- und Familienberatungsstelle des Bezirks Baden, Kläranlage Killwangen-Spreitenbach-Würenlos, Forstbetrieb Wettingen-Würenlos, Regionales Zivilstandsamt Wettingen, Zivilschutzstelle "Limmattal".

Angestellte**Kanzlei / Sozialdienst / Zweigstelle SVA / Arbeitsamt**

Daniel Huggler, Gemeindeschreiber
Esther Fehlmann, Gemeindeschreiber-Stv.
Elke Bank, Arbeitsamt
Doris Vonwyl, Kanzlei
Marianne Wilhelm, Zweigstelle SVA

Einwohnerkontrolle

Edith Vögeli, Einwohnerkontrollführerin

Finanzverwaltung / Steueramt

Paul Isler, Finanzverwalter / Steueramtsvorsteher
Erich Keller, Steueramtsvorsteher-Stv.
Marc Hunziker, Steueramt
Michèle Meier, Steueramt
André Siegler, Finanzverwalter-Stv.
Rösli Willi, Finanzverwaltung (bis 30.04.2006)
Gaby Käser, Finanzverwaltung (ab 01.05.2006)

Bauverwaltung

Stefan Aeschi, Bauverwalter
Hans Peter Rauber, Bauverwalter-Stv.
Elisabeth Eberle, Sekretariat / Entsorgungswesen

Lehrlinge / Lehrtöchter

Anja Neuenschwander (12.08.2002 - 11.08.2006)
Damian Brunner (11.08.2003 - 11.08.2006)
Claudia Baumann (09.08.2004 - 08.08.2007)
Dario Wyss (08.08.2005 - 31.12.2006)
Jacqueline Graf (14.08.2006 - 13.08.2009)
Sérgio Amaral (TBW) (09.08.2004 - 08.08.2007)

Gemeindepolizei

Fritz Amsler, Gemeindepolizist (Leiter Gemeindepolizei)
Peter Loosli, Gemeindepolizist

Bauamt

Josef Laube, Bauamtsvorarbeiter
Fridolin Herger, Bauamtsvorarbeiter-Stv.
Andreas Ernst, Bauamtsarbeiter
Daniel Wegmüller, Bauamtsarbeiter

Technische Betriebe

Richard Weber, Leiter TBW
Gerhard Hauser, Elektromonteur
Frieda Seiler, Sekretariat (bis 28.02.2006)
Martha Möckel, Sekretariat
Volkart Martina, Sekretariat (ab 01.02.2006)

Schulwarte

Christoph Kuhn
Peter Müller
Guido Nussbaumer

Anlagewart Feuerwehr / Zivilschutz

Urs Hediger

Badmeister

Andreas Luder
Manfred Lichtinger (ab 01.04.2006)

Jugendarbeit

Franz Abächerli (bis 31.03.2006)
Oliver Gredig (ab 01.03.2006)

Schulleitung

Lukas Müller
Claudia Stadelmann

Schulsekretariat

Baer Lukas
Monica Widmer

(Schulsekretariat, Kindergarten und Jugendtreff siehe auch Abteilung III.)

Hinweis: Seit 1. Januar 2006 sind die Kindergärtnerinnen, Werklehrerinnen und Mundartlehrerinnen nicht mehr durch die Gemeinde, sondern durch den Kanton angestellt. Sie sind im Rechenschaftsbericht daher nicht mehr erwähnt

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung bearbeitete an 11 (7) Sitzungen nebst allgemeinen abteilungsübergreifenden Aufgaben u. a. die Themen Raumplanung Gemeindeverwaltung und Schule, Werkhof, Pensionskasse, Controlling, Weiterbildung, Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz. Viel Zeit beanspruchte auch die

Vorbereitung des Auftritts der Gemeindeverwaltung an der Gewerbeschau 2006.

Lehrlingsausbildung

Die Neue Kaufmännische Grundbildung (NKG), welche ab Schuljahr 2003/04 schweizweit eingeführt wurde, wird in drei Profilen geführt:

Berufslernende des B-Profiles beherrschen die kaufmännischen Aufgaben mit mehrheitlich ausführendem Charakter. Sie verstehen sich als Dienstleister gegenüber internen und externen Kunden und sind fähig, in der Standardsprache kompetent zu kommunizieren. Sie verstehen einfache Texte und Gespräche in einer Fachsprache.

Berufslernende des E-Profiles beherrschen die kaufmännischen Aufgaben mit einem hohen Grad an Selbstständigkeit. Sie sind bereit, Aufgaben und Prozesse neu zu definieren. Sie sind fähig, sich in der Standardsprache mündlich und schriftlich einwandfrei auszudrücken. Sie verfügen über gute Kenntnisse einer zweiten Landessprache und Englisch.

Berufslernende des M-Profiles erreichen die gleichen Ziele wie diejenigen des E-Profiles. Darüber hinaus vertiefen sie die Kenntnisse in Mathematik, Geschichte und Literatur. In den einzelnen Fächern erreichen sie eine breitere und tiefgründigere Fachkompetenz.

Mit der neuen Ausbildung werden die Schlüsselqualifikationen Fachkompetenz, Sozialkompetenz und Methodenkompetenz speziell gefördert.

Im betrieblichen Teil der Ausbildung haben die Lernenden neu insgesamt 6 Arbeits- und Lernsituationen (ALS) und 3 Prozesseinheiten (PE) zu erarbeiten. Am Ende der Lehre findet eine zentral koordinierte Lehrabschlussprüfung statt, bei welcher der betriebliche Teil das gleiche Gewicht hat wie der schulische Teil. Die schulische Ausbildung wird an der Wirtschaftsschule KV Baden-Zurzach vermittelt.

Bei der Gemeindeverwaltung absolvieren gegenwärtig drei Lernende ihre Ausbildung zum Kaufmann resp. zur Kauffrau:

Claudia Baumann, Würenlos	3. Lehrjahr	M-Profil
Dario Wyss, Würenlos	2. Lehrjahr	E-Profil
Jacqueline Graf, Spreitenbach	1. Lehrjahr	M-Profil

Während der dreijährigen Lehrzeit durchlaufen die Lernenden die Abteilungen Gemeindeganzlei (mit Bestattungsamt, Zweigstelle SVA, Arbeitsamt, Sozialdienst, Einwohnerkontrolle) und Finanzverwaltung/Steueramt, wo sie sich das nötige Rüstzeug für einen erfolgreichen Lehrabschluss und das spätere Berufsleben holen.

Im Sommer 2006 hat Damian Brunner, Würenlos, seine dreijährige kaufmännische Ausbildung (E-Profil) mit sehr gutem Erfolg abgeschlossen. Anja

Neuenschwander, Würenlos, hat nach dem betrieblichen nun auch den schulischen Teil der Lehre im E-Profil erfolgreich bestanden. Leider musste das Lehrverhältnis mit Dario Wyss per 31.12.2006 aufgelöst werden.

Informatik

Internet

Seit März 2006 ist der neu konzipierte Online-Schalter in Betrieb. Er kombiniert die Dienstleistungen "Bestellungen" und "Downloads". Die Erfahrungen sind durchwegs positiv ausgefallen.

Die Arbeitsgruppe Internet (des Gemeindeschreiberverbands des Bezirks Baden) konnte den neuen interaktiven Orts- und Zonenplan mit einer Pilotseite testen. Die Einführung auf der Website von Würenlos wird 2007 erfolgen.

Anfang 2007 konnte das barrierefreie Design der Website (besserer Zugang für Menschen mit Seh- und anderen Behinderungen) aufgeschaltet werden. Verbessert werden konnte auch das Angebot im Wohnungsmarkt.

In Planung ist seit 2006 der Einsatz eines Reservationstools, welches die Möglichkeit bieten wird, die diversen Lokalitäten der Gemeinde übers Internet zu reservieren.

Die Zahl der Besuche ist sprunghaft angestiegen. Die Website Würenlos verzeichnete mit 53'583 Besuchen gegenüber 2005 (34'093) einen Zuwachs von 57 %. Eine beständige Zunahme ist sowohl bei den heruntergeladenen Dateien wie auch bei den Bestellungen via Online-Schalter zu verzeichnen.

Statistische Angaben zu den Downloads:

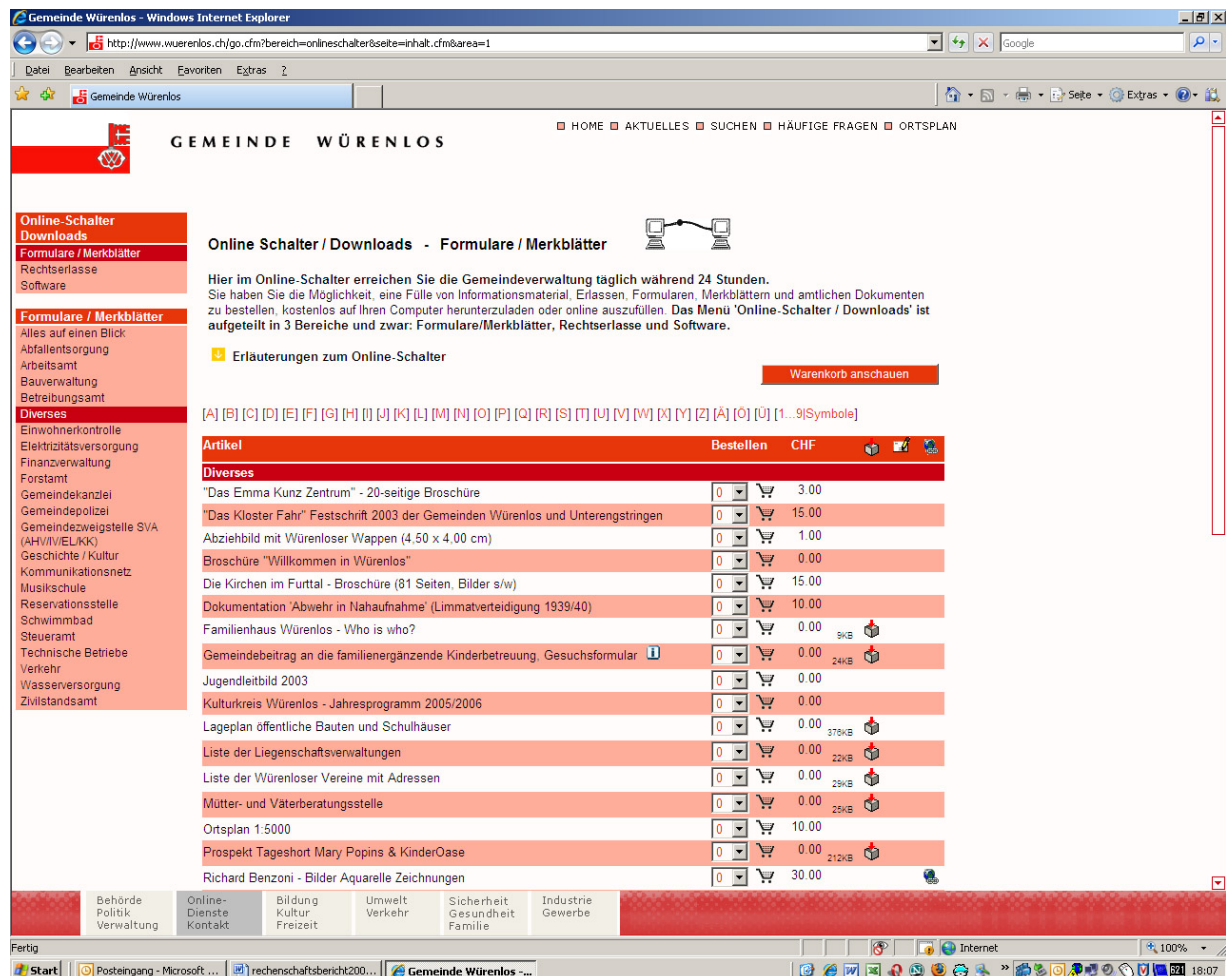
Download-Format	2006	2005
PDF (Acrobat)	19'288	11'476
Word	3'742	3'131
JPG (Bilder)	417'071	331'665

Ein sehr grosser Teil der Besucher benützt den "Newsticker" (Laufschrift oben rechts auf der Homepage), um zu den aktuellsten Informationen zu gelangen. Die meisten Zugriffe verzeichnen ausserdem die Seiten "Aktuelles", "Vereine", "Gewerbe", "Downloads" und "Online-Schalter" sowie "Häufige Fragen".

Die Website enthält zahlreiche Informationen über Würenlos und bietet verschiedene Dienstleistungen an, unter anderen:

- wichtige und interessante Informationen über die Gemeinde
- Gemeinderatsnachrichten, Traktandenberichte und Protokolle zu den Gemeindeversammlungen
- Online-Schalter für Bestellung von Formularen, Urkunden, Entsorgungsmarken und mehr

- Download von Reglementen, Formularen, des Entsorgung-Kalenders, der Traktandenberichte und der Gemeindeversammlungsprotokolle oder der Rechenschaftsberichte
- kostenloser Eintrag für Vereine im Vereinsverzeichnis und Firmen im Gewerbeverzeichnis
- Veranstaltungskalender
- kostenlose Aufgabe einer Immobilienanzeige



Der neue Online-Schalter der Website www.wuerenlos.ch mit einem sehr grossen Angebot an Dienstleistungen.

Gewerbeschau 2006

Die alle 10 Jahre wiederkehrende Gewerbeschau Würenlos fand vom 6. - 8. Oktober 2006 auf dem gesamten Schulareal statt. Die Gemeindeverwaltung Würenlos stellte ihre Verwaltungszweige an zwei verschiedenen Ständen der Bevölkerung vor. In der Mehrzweckhalle präsentierte sich die Verwaltung und auf dem Parkplatz neben dem Gemeindehaus und im Bauamtsmagazin stellten die Technischen Betriebe und das Bauamt verschiedene Geräte und Dienstleistungen vor.

Nebst vielseitiger Information über Vergangenheit und Gegenwart der Gemeinde wurde ein Wettbewerb mit dem Thema "Würenlos" und attraktiven Preisen angeboten. Ebenso wurden den Besuchern gratis Passfotos offeriert. Die Präsentation stiess generell auf ein sehr positives Echo.

Personal und Gemeinderäte traten einheitlich gekleidet in den Würenloser Farben Weiss-Rot auf.



Informationen und Präsentation über das Kommunikationsnetz am Stand der Technischen Betriebe und des Bauamts (links) und Gratis-Passfotos am Stand der Gemeindeverwaltung (rechts)



Beim Ausfüllen des Fragebogens zum Wettbewerb (links). Der Stand bot die Möglichkeit, mit Gemeinderäten und dem Personal von Verwaltung und Schulleitung / Schulsekretariat ins Gespräch zu kommen.



Präsentation der Technischen Betriebe und des Bauamts (links) und Infotafeln über die Gemeinde, ihre Geschichte und die Entwicklung (rechts).

Zivilstandswesen

Seit 1. Februar 2004 ist für die zivilstandsamtlichen Belange der Gemeinde Würenlos das Regionale Zivilstandsamt Wettingen zuständig.

Geburten	2006	2005
In Würenlos geboren (Hausgeburten)	0	0
Ausserhalb von Würenlos geboren	50	56
Total Geburten (mit Wohnsitz Würenlos)	50	56
– davon beide Eltern Ausländer	5	8
– davon Mädchen	28	29
– davon Knaben	22	27

Anerkennungen	2006	2005
Total	3	3

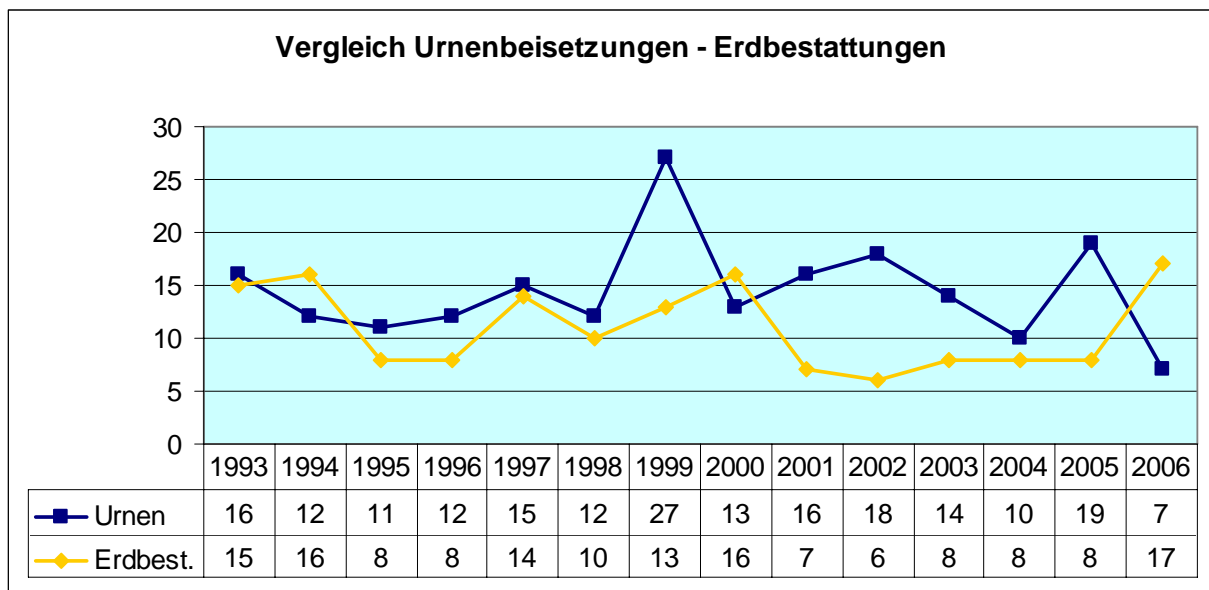
Eheschliessungen	2006	2005
Trauungen von Würenloser Einwohnern (Paare)	17	28
– davon Frau, Mann oder beide Ausländer (Anzahl Brautpaare)	3	13
Trauungen in Würenlos (Galerie Alte Mühle)	1	0

Scheidungen	2006	2005
Scheidungen von Würenloser Einwohnern (Paare)	22	15

Bürgerrecht	2006	2005
Einbürgerungen in Würenlos	10	21
– davon Schweizer (Bürger anderer Gemeinden)	0	4
– davon Ausländer	10	17
– davon in Würenlos wohnhaft	10	15
– davon in anderen Gemeinden wohnhaft	0	6
Entlassungen aus dem Bürgerrecht von Würenlos	0	0
Todesfälle	2006	2005
In Würenlos gestorben	10	7
– davon nicht in Würenlos wohnhafte Personen	0	1
Auswärtige Todesfälle von Würenloser Einwohnern	17	24
Total Todesfälle von Würenloser Einwohnern	27	30
– davon im Kloster Fahr	0	2
– davon Frauen	13	19
– davon Männer	14	11

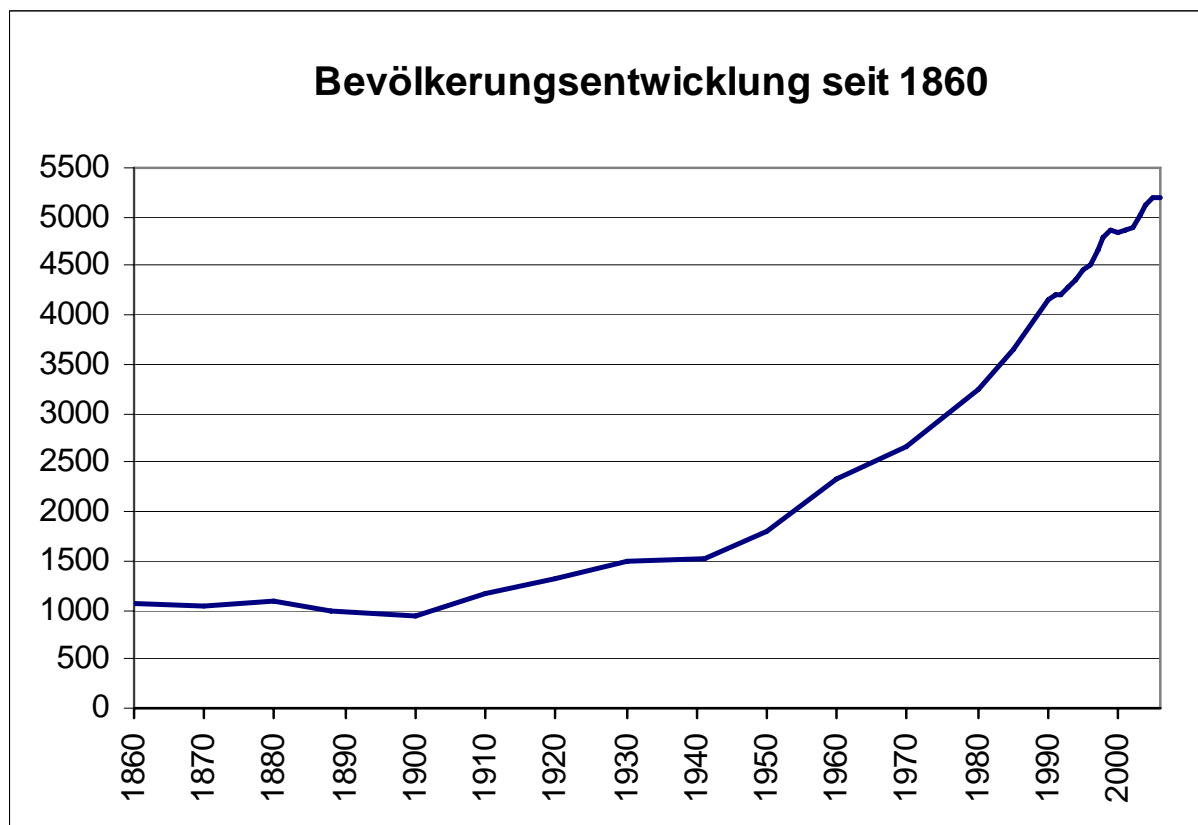
Bestattungsamt

Bestattungen	2006	2005
Erdbestattungen in Würenlos	7	8
– davon auf dem reformierten Friedhof	1	3
– davon auf dem katholischen Friedhof	6	5
Urnenbeisetzungen in Würenlos	17	19
– davon auf dem reformierten Friedhof	10	7
– davon auf dem katholischen Friedhof	7	6
– davon im Gemeinschaftsurnengrab	7	6
Bestattungen im Kloster Fahr	0	2
Total Bestattungen	24	27
– davon nicht Würenloser Einwohner	2	5
Bestattungen von Würenloser Einwohnern in anderen Gemeinden oder nur Kremation ohne Urnenbeisetzung	5	7



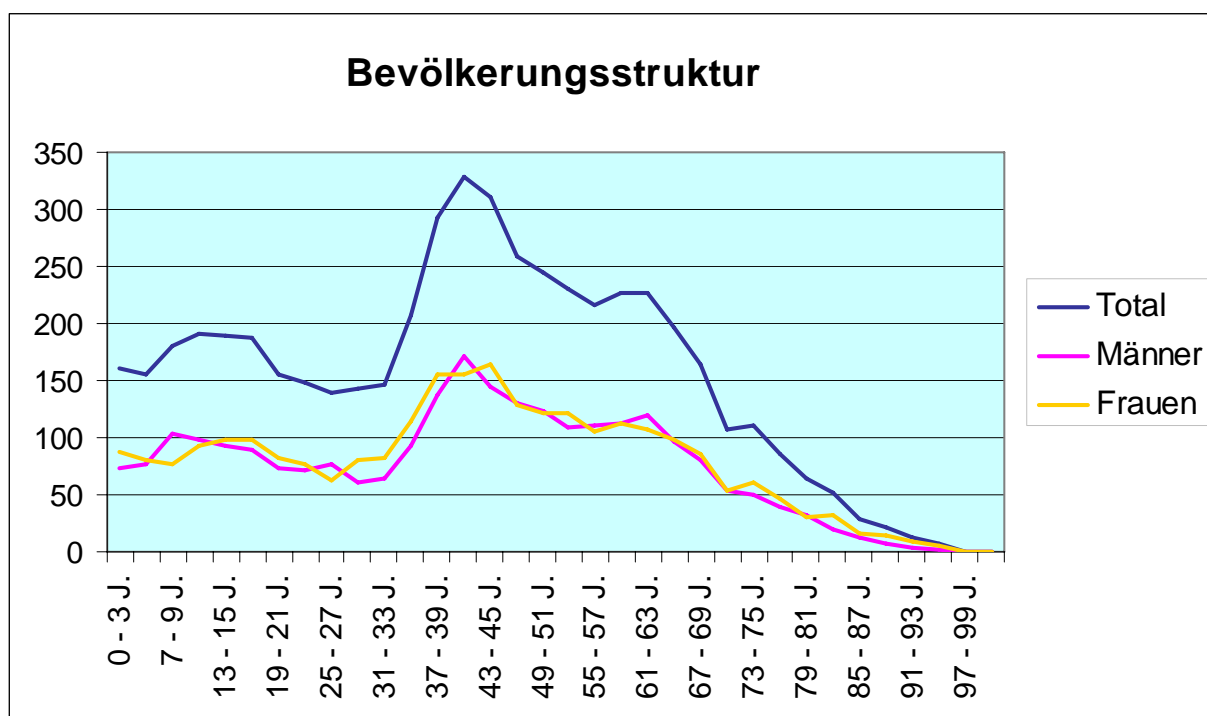
Einwohnerkontrolle

Bevölkerungsbewegung	2006	2005
Bestand 1. Januar	5'194	5'117
Bestand 31. Dezember	5'189	5'194
Wanderungsgewinn/-verlust	- 5	+ 77



Zusammensetzung der Bevölkerung	2006	2005
Total	5'189	5'194
– Schweizer	4'571	4'566
– Ortsbürger	431	431
– Ausländer	618	629
– davon weibliche Personen	2'660	2'653
– davon männliche Personen	2'529	2'541

Altersstruktur	2006			2005		
	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen
0 bis 3 Jahre	161	73	88	169	81	88
4 bis 6 Jahre	156	76	80	157	83	74
7 bis 9 Jahre	180	103	77	194	112	82
10 bis 12 Jahre	191	98	93	188	80	108
13 bis 15 Jahre	190	92	98	176	90	86
16 bis 18 Jahre	188	89	99	185	83	102
19 bis 21 Jahre	156	73	83	161	85	76
22 bis 24 Jahre	148	71	77	153	72	81
25 bis 27 Jahre	139	76	63	129	73	56
28 bis 30 Jahre	142	61	81	144	61	83
31 bis 33 Jahre	147	65	82	167	86	81
34 bis 36 Jahre	207	93	114	236	105	131
37 bis 39 Jahre	293	137	156	309	142	167
40 bis 42 Jahre	328	172	156	334	164	170
43 bis 45 Jahre	310	145	165	280	139	141
46 bis 48 Jahre	259	131	128	258	138	120
49 bis 51 Jahre	245	124	121	229	108	121
52 bis 54 Jahre	230	109	121	232	108	124
55 bis 57 Jahre	216	111	105	226	117	109
58 bis 60 Jahre	226	113	113	246	127	119
61 bis 63 Jahre	226	119	107	203	108	95
64 bis 66 Jahre	196	97	99	177	89	88
67 bis 69 Jahre	165	80	85	163	77	86
70 bis 72 Jahre	108	54	54	111	54	57
73 bis 75 Jahre	110	50	60	107	51	56
76 bis 78 Jahre	85	39	46	70	28	42
79 bis 81 Jahre	64	33	31	73	40	33
82 bis 84 Jahre	52	19	33	47	14	33
85 bis 87 Jahre	29	13	16	23	8	15
88 bis 90 Jahre	22	7	15	26	10	16
91 bis 93 Jahre	13	4	9	15	8	7
94 bis 96 Jahre	7	2	5	6	1	5
97 bis 99 Jahre	0	0	0	0	0	0
100 Jahre und älter	0	0	0	0	0	0



Aufenthaltsstatus Schweizer	2006	2005
Total Schweizer per 31.12.	4'571	4'566
– Niedergelassene	4'546	4'538
– Wochenaufenthalter	25	28
Aufenthaltsstatus Ausländer	2006	2005
Total Ausländer per 31.12.	618	628
– Niedergelassene	448	460
– Aufenthaltler	145	146
– Flüchtlinge / Asylbewerber	6	6
– Kurzaufenthalter	19	15
– Übrige	0	0
– Grenzgänger	0	1

Herkunft Ausländer

Die 618 (628) Ausländer stammen aus 48 (49) verschiedenen Nationen.

Am meisten vertreten sind:	2006		2005	
Italien	173	27,99 %	184	29,30 %
Deutschland	143	23,14 %	128	20,38 %
Mazedonien	53	8,58 %	55	8,76 %
Sri Lanka	37	5,99 %	40	6,37 %
Niederlande	21	3,40 %	22	3,50 %
Österreich	16	2,59 %	18	2,87 %
Spanien	14	2,27 %	14	2,23 %
Bosnien und Herzegowina	13	2,10 %	12	1,91 %
Grossbritannien	12	1,94 %	14	2,23 %
Thailand	12	1,94 %	11	1,75 %
Frankreich	11	1,78 %	11	1,75 %
Portugal	10	1,62 %	9	1,43 %
Kroatien	8	1,29 %	8	1,27 %
USA	8	1,29 %	7	1,11 %
Serbien und Montenegro	6	0,97 %	9	1,43 %
Serbien	6	0,97 %	6	0,96 %
Rumänien	6	0,97 %	3	0,48 %
Belgien	5	0,81 %	6	0,96 %
Kanada	5	0,81 %	6	0,96 %

Asylbewerber

In Würenlos waren Ende 2006 6 (6) Ausländer als Asylbewerber gemeldet.

Sie stammen aus folgenden Ländern:	2006	2005
Sri Lanka	5	5
Bangladesh	-	-
Bosnien und Herzegowina	-	-
Somalia	1	1
Serbien und Montenegro	-	-

Konfessionen	2006		2005	
Katholiken (römisch-katholisch)	2183	42,07 %	2'201	42,37 %
Katholiken (christ-katholisch)	5	0,10 %	5	0,10 %
Protestanten	1656	31,91 %	1'673	32,21 %
Andersgläubige und Konfessionslose	1345	25,92 %	1'315	25,32 %

Weitere statistische Angaben	2006	2005
Ausgestellte Identitätskarten	666	715
Ausgestellte Passanträge	641	699

Haushaltbestand	2006	2005
Stand per Ende Jahr	2'327	2'290
Ø Personen pro Haushalt	2,23	2,27

Leerwohnungsbestand	2006	2005
1-Zimmer	2	0
2-Zimmer	4	0
3-Zimmer	5	2
4-Zimmer	13	4
5-Zimmer	11	3
6-Zimmer und mehr	8	6
Leerwohnungsziffer	1,90	0,68
Wohnungsbestand total	2'265	2'222

Hundehaltung	2006	2005
Anzahl Hunde	259	261

Hundemarken	2006	2005
Total Einnahmen	Fr, 25'410,00	Fr, 25'630,00
– davon Anteil Gemeinde	Fr, 23'730,00	Fr, 23'950,00
– davon Anteil Staat	Fr, 1'680,00	Fr, 1'680,00

Arbeitsamt	2006	2005
Anfangs Jahr als arbeitslos gemeldete Personen	113	109
Während des Jahres neu als arbeitslos gemeldete Personen	150	164
Total registrierte arbeitslose Personen	263	266
Ende Jahr als arbeitslos gemeldete Personen	114	106
– davon Männer	60	57
– davon Frauen	54	49
– davon Schweizer	84	86
– davon Ausländer	30	20

Gemeindezweigstelle SVA

Der Zweigstelle der Sozialversicherungsanstalt des Kantons Aargau (SVA) waren angeschlossen:

	2006	2005
Firmen, Selbstständigerwerbende, Nebenerwerbstätige, nur Familienausgleichskassen-Mitglieder	389	374
Nichterwerbstätige	119	121
Hausdienstarbeitgeber	44	51

Ausbezahlte Renten	Anzahl Pers.	2006 pro Monat	Anzahl Pers.	2005 pro Monat
– AHV-Renten	296	Fr. 501'946.00	287	Fr. 470'322.00
– IV-Renten	63	Fr. 73'263.00	65	Fr. 75'302.00
– Ergänzungsleistungen				
– zur AHV	18	Fr. 14'807.00	17	Fr. 15'892.00
– zur IV	13	Fr. 13'882.00	13	Fr. 13'299.00
– Hilflosenentschädigung				
– zur AHV	8	Fr. 5'748.00	6	Fr. 4'194.00
– zur IV	9	Fr. 9'061.00	9	Fr. 8'815.00
Total	407	Fr. 618'707.00	397	Fr. 587'824.00

Krankenkassenprämienverbilligung	2006	2005
Behandelte Anträge	345	346

Reservationsstelle

Die Reservationsstelle verzeichnete folgende Vermietungen:

Objekt	2006	2005
Forsthaus "Tägerhard"	136	120
– davon Würenloser	92	81
– davon Auswärtige	44	39
Mehrzweckhalle	49	45
Gmeindschäller	85	67
Festbühne	2	4

Gemeindepolizei**Sofortbussen / Anzeigen**

	2006	2005
Bussengelder total	Fr. 133'037.00	Fr. 134'913.00
– davon Sofortbussen	Fr. 124'970.00	Fr. 120'560.00
– davon Strafbefehle GR / Bezirksamt	Fr. 8'067.00	Fr. 14'353.00

Anzeigen an	SVG	BMG	PV
Bezirksamt	32 (49)	2 (0)	
Kant. Jugendanwaltschaft	3 (0)	2 (0)	
Gemeinderat	2 (4)		4 (14)
Schulpflege	9 (10)		

SVG = Strassenverkehrsgesetz / BMG = Betäubungsmittelgesetz / PV = Polizeiverordnung

Geschwindigkeitskontrollen

	Anzahl Kontrollen	Total Fahrzeuge	Anzahl Gebüsste
Altwiesenstrasse	8 (2)	837 (439)	247 (134)
Bachstrasse	0 (1)	0 (21)	0 (3)
Buechzelglistrasse (30 km/h)	3 (8)	356 (1'350)	58 (265)
Dorfstrasse	2 (2)	113 (82)	21 (34)
Feldstrasse	2 (2)	20 (18)	0 (0)
Florastrasse	1 (1)	18 (8)	0 (0)
Flühacherstrasse	1 (0)	12 (0)	0 (0)
Industriestrasse (60 km/h)	1 (0)	236 (0)	30 (0)
Landstrasse	11 (7)	4'511 (2'618)	1'246 (873)
Ländliweg	1 (0)	10 (0)	0 (0)
Lättenstrasse	2 (2)	31 (22)	0 (0)
Schulstrasse	2 (3)	610 (568)	30 (75)

Überschreitungen in %

	2006	2005
Altwiesenstrasse	29,51 %	30,52 %
Bachstrasse	0 %	14,28 %
Buechzelglistrasse (30 km/h)	16,29 %	19,62 %
Dorfstrasse	18,58 %	41,46 %
Feldstrasse	0 %	0 %
Florastrasse	0 %	0 %
Flühacherstrasse	0 %	-
Industriestrasse (60 km/h)	12,71 %	-
Landstrasse	27,62 %	33,34 %
Ländliweg	0 %	-

Lättenstrasse	0 %	0 %
Schulstrasse	4,91 %	13,20 %

Fundbüro	2006	2005
Abgegebene Fundgegenstände	57	52

Patrouillen	2006	2005
Früh-, Mittags-, Spät- und Nachtpatrouillen	102	98

Journaleinträge	2006	2005
Einträge	105	134

Es handelt sich um Meldungen von Privaten oder Firmen, welche eine polizeiliche Handlung erforderten.

Weitere statistische Angaben	2006	2005
Anzeigen wegen verlorener oder gestohlener Identitätskarten, Pässe, Führerausweise etc.	72	85
Anzeigen wegen Fahrraddiebstahl	39	49
Rapporte über aufgefundene Fahrräder	20	39
Anzeigen wegen Motorfahrraddiebstahl	3	0
Rapporte über aufgefundene Motorfahrräder	1	1
Verlust von Kontrollschildern	9	6
Zustellung von Urkunden an Personen	36	29
Rechtshilfegesuche	42	36
Berichte an den Gemeinderat	16	25
Berichte an andere Amtsstellen	72	56
Bewilligungen / Verfügungen	43	47
übrige Aufträge (Urnenabholung, Augenscheine, Hausdurchsuchungen u. a.)	34	27

Nächtliches Dauerparkieren

Gebührenpflichtige Fahrzeuge	2006	2005
Fakturierte Gebühren	Fr. 50'150.00	Fr. 30'535.00
– davon Lastwagen	Fr. 6'000.00	Fr. 6'000.00
Anzahl Personenwagen	82	95

Seit 1. Oktober 2005 folgende Gebührenansätze:

- Fr. 50.00 (exkl. MWST) für Personenwagen, Kleinbusse, Lieferwagen, Leicht-, Klein- und dreirädrige Motorfahrzeuge oder deren Anhänger (bisher Fr. 35.00)
- Fr. 100.00 (exkl. MWST) für schwere Personenwagen, Gesellschaftswagen, Lastwagen, Motorkarren, Traktoren, Sattelschlepper, Gelenkbusse, Wohnmotorwagen, Arbeitsmotorwagen oder deren Anhänger (bisher Fr. 70.00).

Verkehrsunterricht	2006	2005
Kindergartenklassen	6 Klassen	6 Klassen
Unter-/Mittelstufe, EK bis und mit 5. Primar	15 Klassen	16 Klassen
Praktische Fahrübungen (5. Klasse)	3 Klassen	-
Radfahrerprüfung (5. Klasse)	3 Klassen	3 Klassen
Unterrichtete Schüler und Kindergärtner	429	439
Anzahl erteilte Lektionen	58	43

Aktionen / Mithilfe

Zu den alljährlich von der Gemeindepolizei zu erbringenden Aufgaben gehören auch:

- Regelmässige Verkehrskontrollen (Fahrzeugkontrollen- und Personenkontrollen, Fahndungspatrouillen)
- Organisieren der notwendigen Signalisationen bei Veranstaltungen und Aufstellen der Signale (in Zusammenarbeit mit dem Bauamt)
- Sicherung der Strassenübergänge für diverse Gemeindeveranstaltungen, wie Räbeliechtliumzug, Weihnachtssingen u. a.
- Ausbildung und Schulung der Angehörigen des Verkehrskorps der Feuerwehr Würenlos (Praktische Schulung anlässlich der Feuerwehrübungen, Erstellen von Strassensperren und Umleitungen, Theorie und Praxis)

Unfallverhütungsaktionen

Im Auftrag der Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu) wurden 2006 folgende Aktionen durchgeführt resp. unterstützt:

- "Schulbeginn" (Schulweg-Überwachung)
- "Lux" (Lichtkontrolle an Fahrrädern/Mofas)
- "Kein Alkohol keine Drogen keine Medikamente" (Präventivpatrouillen)
- "Ein Band fürs Leben" (Sicherheitsgurten tragen)
- "Velohelm"
- "Kein Alkohol am Steuer"
- "Motorrad"
- "Drink or drive"

Einsätze der Securitas AG	2006	2005
Entgegennahme von Telefonanrufen ausserhalb der Arbeitszeiten (Pikettdienst)	79	68
Ausrücken der Gemeindepolizei ausgelöst durch Pikettdienst	33	27
– davon Mithilfe Kapo bei häuslicher Gewalt	5	7
– davon Mithilfe Kapo bei fürsorg. Freiheitsentziehung	0	2
– davon Unfug Kinder und Jugendliche	7	5
– davon Verdächtiges Verhalten	12	5
– davon Nachtlärm / Ruhestörung	3	4
– davon diverse Interventionen (Abfallentsorgung, verwirrte Person, Baustellenlärm, frei laufende Hunde u. a.)	6	4
Ausrücken der Interventionsgruppe	0	0
Patrouillen "Dämmerungseinbrüche"	104	47

Besondere Aufträge:

- Jugendtreff (Lärmimmissionen)
- Bundesfeier (1. August)
- Einwohnergemeindeversammlung
- Schulsilvester

Bauverwaltung / Bauamt

Bauverwaltung

Die Bauverwaltung führte wieder viele Sitzungen, Augenscheine und Verhandlungen mit den Kommissionen (Bau, Planung, Werk usw.) und dem Gemeinderat durch oder hat diese vorbereitet. Die Ergebnisse dieser Sitzungen wurden jeweils zuhause des Gemeinderates weiterbearbeitet.

Zusätzlich erfolgten im Speziellen nachstehende Tätigkeiten:

- Unterhaltsarbeiten Gemeindeliegenschaften
- Umbau/Nutzungsänderung KinderOase
- Aufstockung provisorischer Schulraumpavillon
- Begleitung Sanierung und Erweiterung Mehrzweckhalle
- Begleitung verschiedener Gestaltungs- und Erschliessungsplanverfahren.
- Teilnahme an Verhandlungen mit kantonalen Amtsstellen und Behörden
- Begleitung Alters- und Pflegeheim IKARUS
- Begleitung der Studie Schulraumerweiterung
- Begleitung diverser Tiefbauprojekte
- Standortabklärungen für Neubau Werkhof

- Das ganze Jahr über erteilte die Bauverwaltung in allen Zuständigkeitsbereichen zahlreiche Auskünfte. Speziell im Zusammenhang mit den Sondernutzungsplanverfahren, grösseren Bauvorhaben, der Kehrrichtensorgung usw. wurden häufig Fragen gestellt.

- Nebst den ordentlichen Kommissionen war die Bauverwaltung auch in den Arbeitsgruppen für die Sanierung und Erweiterung Mehrzweckhalle, die ausserfamiliäre Kinderbetreuung, den "Runden Tisch zur Verkehrssituation Zentrum", das Schulraumkonzept, das Schwimmbad "Wiemel", Schulhaus I, den Verkehr und den Werkhof, für die Gestaltungsplanungen "Flüehügel", "Zentrum Würenlos" und "Zentrumswiese", für die Erschliessungsplanungen "Gatterächer" und "Huebacher" sowie in den Ausführungskommissionen "Bickacher" und "Hürdli".

Bauamt

54 % (51 %) der Arbeitszeit wurden in das Strassennetz (Unterhalt / Reinigung / Schneeräumung) investiert. Die Betreuung der verschiedenen Entsorgungsstellen und Robidog-Kästen beanspruchte ca. 16 % (20 %) der Arbeitsaufwendungen. Für die Bewässerung der Friedhöfe sowie für den Bestattungsdienst wurden 193 (271) Std. oder 3,1 % benötigt.

Der Rest verteilte sich auf diverse kleine Arbeitsstellen, wie z. B. die Brunnenreinigung, Reinigung der öffentlichen WC-Anlagen, Signalisationen, Parkanlagen / Wanderwege, Bestattungen usw.



Aufgrund des Ergebnisses des Audits erteilte die SQS dem Bauamt Würenlos am 18. Januar 2006 das SQS-Zertifikat ISO 9001:2000. Nun verfügt das Bauamt über ein Managementsystem, welches den Anforderungen der normativen Grundlagen entspricht.

Nach 13-jährigem Einsatz für das Bauamt wurde der alte Lieferwagen VW T4 Syncro durch einen neuen VW T5 4Motion ersetzt.



Übergabe des neuen Lieferwagens VW T5 4Motion an das Bauamt. Von links: Gemeinderat Felix Vogt, Rolf Gloor (Centrum Garage Würenlos) und Josef Laube, Bauamtsvorarbeiter

Betreibungsamt**Betreibungsstatistik**

	Anzahl Betreibungen	Einwohner
2006	869	5'189
2005	895	5'194
2004	900	5'117
2003	880	5'022
2002	838	4'883
2001	783	4'865
2000	862	4'830
1999	947	4'870
1998	891	4'782
1997	866	4'674
1996	861	4'509
1995	835	4'468
1994	730	4'351
1993	616	4'278
1992	544	4'211
1991	545	4'199

Quervergleich mit Gemeinde Mellingen	2006	2005
Einwohner per 31.12.2006 (2005)	4'452	4'295
Anzahl Betreibungen 2006 (2005)	1'719	1'508

Betreibungen	2006	2005
– auf Pfändung	867	893
– auf Wechsel	0	0
– auf Faustpfand	2	1
– auf Grundpfand	0	1
Rechtsvorschläge	130	124
Konkursandrohungen	17	16

Das Total der in Betreuung gesetzten Forderungen beläuft sich auf Fr. 44'548'410.00 (Fr. 106'418'033.00), wobei die höchste Forderungssumme Fr. 39'287'500.00 (!) (39'287'500.00) und die kleinste Forderungssumme Fr. 25.00 beträgt.

Weitere statistische Angaben	2006	2005
Verwertungen von Liegenschaften	0	0
Liegenschaftsverwaltungen	1	0
Verwertungen von Fahrhabe	1	0
Verlustscheine (nach Art. 149 SchKG)	379	371
Retentionen (Zurückhaltung von Mobilien)	0	1
Arreste (von Vermögensgegenständen)	4	0
Rechtshilfesuche von auswärtigen Ämtern	21	33
Amtliche Feststellungen (nach § 215 ZPO)	1	0

Forderungsarten

Es wurde betrieben für	2006	2005
Ordentliche Steuern / Direkte Bundessteuer	175	207
Mehrwertsteuer	11	18
Unterhaltsbeiträge / Alimente	9	10
Krankenkassenbeiträge / Arztrechnungen	203	179
AHV / UVB / BVG	58	51
andere Versicherungsbeiträge	46	66
Warenlieferungen / Handwerkerforderungen	122	52
diverse Forderungen	159	178
Verkehrs- / Steuerbussen	86	134

Eigentumsvorbehaltsregister

Die während des Jahres neu im Eigentumsvorbehaltsregister eingetragenen Kaufverträge betreffen folgende auf Abzahlung gekaufte Objekte:

	2006	2005
Motorfahrzeuge	0	0
handwerkliche / gewerbliche Einrichtungen	0	0
Möbel / Hausrat usw.	0	0

Gemeindeammannamt

Die Sprechstunde des Gemeindeammanns findet jeweils am Montag von 16.30 bis 18.00 Uhr statt. Es wird eine telefonische Anmeldung empfohlen.

Friedensrichteramt Wettingen II

Aus dem Geschäftsbericht der Friedensrichterin Verena Burri, Bergdietikon

	2006	2005
Total eingereichte Klagebegehren	23	20
– davon Zivilsache	20	18
– davon Privatstrafrechtssache	3	2
durch Vergleich erledigt	11	14
Urteile	2	0
Weisungsschein an Gerichtspräsident	8	3
Klagerückzug / Aussergerichtliche Einigung	0	0
Abschreibungen	0	0
unerledigte Fälle	2	3
Beklagte(r) zur Verhandlung nicht erschienen	4	0

Unentgeltliche Rechtsauskunft

Der Aargauische Anwaltsverband erteilte im vergangenen Jahr an 12 (12) Abenden unentgeltliche Rechtsauskünfte. Die Fragen können in folgende Themenbereiche gegliedert werden:

	2006	2005
ZGB (Eherecht, Familienrecht, Kindesrecht, Erbrecht)	25,0 %	31,3 %
OR (Arbeitsrecht, Auftragsrecht, Kaufrecht)	25,0 %	25,0 %
Allgemeines Versicherungsrecht	15,0 %	3,1 %
Mietrecht	5,0 %	6,3 %
Baurecht / Nachbarschaftsrecht	5,0 %	6,3 %
Arbeitsrecht	5,0 %	15,6 %
übrige Bereiche (SchKG, Strafrecht, Steuerrecht)	20,0 %	12,6 %

Insgesamt besuchten 20 (32) Personen die unentgeltliche Rechtsauskunft. 85,0 % (93,8 %) aller Ratsuchenden stammten aus Würenlos, die restlichen 15,0 % stammten aus Wettingen oder Gemeinden des Kantons Zürich. Die Besucherzahl schwankte zwischen 1 und 5 (1 und 5) Personen.

Die unentgeltliche Rechtsauskunft findet jeden 3. Donnerstag im Monat von 18.30 bis 19.30 Uhr im Gemeindehaus statt.

4. WAHLEN UND ABSTIMMUNGEN

Stimmregister	2006	2005
Anzahl Stimmberechtigte	3'647	3'604
– davon weiblich	1'898	1'867
– davon männlich	1'749	1'737
– davon Auslandschweizer	34	50
Anteil Stimmberechtigte an Gesamtbevölkerung	70,28 %	69,39 %

Abstimmungen

Bund

	Anzahl Vorlagen	Stimmbeteiligung in der Gemeinde	davon briefliche Stimmabgabe
21. Mai 2006	1	26,73 %	92,35 %
24. September 2006	3	52,15 %	92,17 %
26. November 2006	2	46,29 %	93,05 %

21. Mai 2006

		Ja	Nein
Bundesbeschluss über die Neuordnung der Ver- fassungsbestimmung zur Bildung	Gemeinde	812	116
	Kanton	72'139	16'240
	Bund	1'137'450	191'666

24. September 2006

		Ja	Nein
Volksinitiative "Nationalbankgewinne für die AHV"	Gemeinde	588	1'243
	Kanton	62'092	105'546
	Bund	973'831	1'359'514
Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer (AuG)	Gemeinde	1'464	384
	Kanton	129'808	39'744
	Bund	1'602'134	755'119
Änderung des Arbeitsgesetzes (Ladenöffnungs- zeiten in Zentren des öffentlichen Verkehrs)	Gemeinde	1'451	407
	Kanton	129'463	40'525
	Bund	1'598'399	760'787

26. November 2006

		Ja	Nein
Bundesgesetz über die Zusammenarbeit mit den Staaten Osteuropas	Gemeinde	932	726
	Kanton	75'995	75'545
	Bund	1'158'494	1'010'190
Bundesgesetz über die Familienzulagen (Familienzulagengesetz, Fam ZG)	Gemeinde	1'050	606
	Kanton	97'378	55'117
	Bund	1'480'796	697'415

Kanton

	Anzahl Vorlagen	Stimmbeteiligung in der Gemeinde	davon briefliche Stimmabgabe
21. Mai 2006	2	24,48 %	92,20 %
26. November 2006	1	45,84 %	92,97 %

21. Mai 2006		Ja	Nein
Gesetz über die Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit (Polizeigesetz)	Gemeinde	734	149
	Kanton	62'532	22'973
Volksinitiative "Mehr Sicherheit für alle!"	Gemeinde	542	335
	Kanton	53'385	31'378
26. November 2006		Ja	Nein
Steuergesetz, Änderung	Gemeinde	1'073	483
	Kanton	79'701	63'661

Gemeinde

Keine

Wahlen**Bund**

Keine

Kanton

Keine

Bezirk / Kreis

12. Februar

Wahl eines Bezirksrichters (Ersatzwahl) für den Rest der Amtsdauer
2005/2009, 1. Wahlgang Stimmen

– Stimmen haben erhalten:	Pius Benz, Wettingen	303
	Gerard Hossmann, Fislisbach	182
	Bajwa Yahya, Baden	117
	Vereinzelte	6

21. Mai

Wahl eines Bezirksrichters (Ersatzwahl) für den Rest der Amtsdauer
2005/2009, 2. Wahlgang Stimmen

– Stimmen haben erhalten:	Pius Benz, Wettingen	377
	Gerard Hossmann, Fislisbach	260
	Bajwa Yahya, Baden	160

Gemeinde

21. Mai

Wahl eines Mitgliedes der Schulpflege für den Rest der Amtsdauer 2005/2009,
1. Wahlgang Stimmen

– Gewählt wurde:	Regula Mäder Steiner	495
– Nicht gewählt wurden:	Mike Haussener	286
	Vereinzelte	13

Absolutes Mehr: 398 Stimmen

Stimmbeteiligung: 26,55 %

II. ÖFFENTLICHE SICHERHEIT, VOLKSWIRTSCHAFT

1. FEUERWEHR

Korpsbestand	2006	2005
Offiziere	10	9
Unteroffiziere	19	18
Soldaten	46	46
Total	75	73

Der Korpsbestand entspricht den kantonalen Richtlinien. Austretende Einsatzkräfte konnten ersetzt werden.

Auf Antrag der Feuerwehrkommission hat der Gemeinderat folgende Beförderungen per 1. Januar 2007 vorgenommen:

Sdt Zinniker Hansueli	zum Korporal
Sdt Ruegg Ruedi	zum Korporal
Kpl Markwalder René	zum Leutnant
Kpl Moser Stefan	zum Leutnant

Einsätze	2006	2005
Brandfälle	6	3
Fahrzeugbrände, Ölwehr	2	3
Unwetter- und Wasserschäden	10	5
Hilfeleistungen	13	8
Fehlalarme	5	2
Total	36	21

Übungen, Rapporte, Kurse

In den verschiedenen Abteilungen wurden insgesamt 67 (65) Übungen und Rapporte durchgeführt. Die Ausrüstung entspricht den kantonalen Vorgaben und ist den Ortsrisiken angepasst. Die Einsatzbereitschaft ist gewährleistet.

Die Alarmübung fand am 30. Oktober 2006 statt. Im November wurden alle Hydranten durch die Feuerwehr auf ihre Funktion überprüft.

Insgesamt haben 27 (25) Personen Fachkurse von einem halben Tag bis zu sechs Tagen Dauer besucht.

Feuerwehrkommission

Die Feuerwehrkommission behandelte die anstehenden Geschäfte an insgesamt 5 (5) Sitzungen.

2. MILITÄR

Entlassung aus Wehrpflicht

2006 wurden insgesamt 18 (62) Männer aus der Wehrpflicht entlassen, wovon 4 (2) Offiziere und 2 (17) Unteroffiziere waren.

Der Gemeinderat hat sich 2006 dazu entscheiden, auf die Jahrzehnte alte Tradition einer Einladung der abtretenden Wehrmänner zum Nachtessen zu verzichten, weil das Interesse in den letzten Jahren sehr stark zurückgegangen war. Die Abtretenden erhalten stattdessen als Dank des Gemeinderates für die geleisteten Vaterlandsdienste ein Dankeschreiben sowie Würdenloser Wein.

3. ZIVILSCHUTZ

Das Jahr 2006 war für die Zivilschutzorganisation Limmattal (ZSO) wiederum ein sehr erfolgreiches Jahr. Viele Aktivitäten steigerten das Fachwissen und die praktische Erfahrung. Beide Elemente sind von grösster Wichtigkeit, um in einem möglichen Ereignisfall bestehen zu können.

Die Anforderungen an die ZSO verändern sich laufend. Dabei gilt es, die Aufgaben der Zukunft zu erkennen und sich dafür fit zu machen. Althergebrachtes soll hinterfragt und angepasst werden, Platz für Neues muss entstehen. Veränderungen stellen sich auch durch den Generationenwechsel ein; junge, motivierte Zivilschützer mit neuen Ideen und Möglichkeiten rücken nach. Dies alles unter ein Dach zu bringen und entsprechend zu führen ist eine grosse Herausforderung der Leitung und des Kaders insgesamt.

Anlässlich der jährlichen Wiederholungskurse, welche in erster Linie der Aus- und Weiterbildung dienen, konnten wiederum mehrere Projekte im Dienst der Bevölkerung praxisorientiert umgesetzt werden. Während den insgesamt 5 (5) Dienstanlässen standen 349 (386) Angehörige des Zivilschutzes (AdZS) im Einsatz und leisteten dabei total 961 (1'027) Dienstage.

Periodische Schutzraumkontrolle (PSK)

Der Sachbereich Betreuung hat im letzten Jahr ein grosser Teil der PSK in der Gemeinde Killwangen durchgeführt. 2006 konnte sie in dieser Gemeinde weitestgehend abgeschlossen werden. In Killwangen, wie auch in den Gemeinden Neuenhof und Würenlos, wird zukünftig die PSK jährlich bei ca. 20 % der Schutzräume durchgeführt, sodass jeder Schutzraum im vorgeschriebenen 5-Jahres-Turnus geprüft wird. In der ersten Zeit handelt es sich dabei allerdings vorwiegend um die Nachkontrolle der Beseitigung der festgestellten Mängel.

Ebenfalls im 2006 wurden all diejenigen Schutzräume im Arbeitsbereich einer grundlegenden Prüfung unterworfen, die nicht schon in den Vorjahren im Rahmen der PSK beurteilt wurden. So sind z. B. alleine in Spreitenbach 40 solche Schutzräume überprüft worden. Gemäss den gesetzlichen Grundlagen dürfen die tauglichen Schutzräume aus dem Arbeitsbereich seit 1. Januar 2004 teilweise zur Schutzraumbilanz der Gemeinden dazugerechnet werden. Teilweise deshalb, weil es die Gemeindestrukturen u. a. nicht überall zulassen, abgelegene Schutzräume als Zufluchtsort für die Bevölkerung einzubeziehen.

Im Laufe 2006 wurden auch intensive Vorbereitungsarbeiten für die in den folgenden Jahren einsetzende PSK in der Gemeinde Spreitenbach durchgeführt.

Projekte zugunsten der Öffentlichkeit

Der Sachbereich Unterstützung konnte im Killwangener Wald zwei Ruhebänke so umplatzieren, dass die ausruhenden Wanderer wieder freie Sicht in das Limmattal haben. In den anderen Gemeinden standen vorwiegend Unterstützungsarbeiten im Forst, so auch Waldverjüngungsaktionen und Schlagholzläumungen, auf dem Tagesplan. Kurzfristig angesagt war auch die Unterstützung beim Zeltaufbau für das Jugendmusikfest in Spreitenbach. Alle diese Arbeiten werden jeweils verbunden mit entsprechenden Ausbildungsmodulen.

Der Sachbereich Kulturgüterschutz führte die Koordinationsarbeiten innerhalb aller vier Gemeinden weiter und ergänzte die bereits umfangreichen Akten mit neu erfassten Kulturgütern. Gegen Ende Jahr waren deren Unterlagen von der Verwaltung der katholischen Kirche in Neuenhof plötzlich sehr gefragt, als nämlich im Rahmen der Ablösung von Gemeindeleiter Jürgen Rotner ein Gesamtinventar der vorhandenen kirchlichen Kulturgüter vorgelegt werden musste.

Einsatz im Altersheim

Die Mitglieder des Sachbereichs Betreuung wurden wiederum im Altersheim Spreitenbach mit den Herausforderungen der täglichen Betreuungs- und Pflegeaufgaben konfrontiert und vertieften dabei ihre vorhandenen Kenntnisse aus früheren Einsätzen.

Dass die AdZS bei der Leitung, beim Personal, aber auch bei den Bewohnerinnen und Bewohnern des Altersheims sehr willkommen sind, zeigt die Tatsache, dass für nächstes Jahr bereits wieder Einsätze in den Monaten September und Oktober geplant werden dürfen.

Ausbildung

Im laufenden Jahr haben insgesamt 18 "junge" Schutzdienstpflichtige die zweiwöchige allgemeine und funktionstechnische Grundausbildung im kantonalen Ausbildungszentrum in Eiken erfolgreich absolviert.

Patrick Huber aus Würenlos liess sich im eidgenössischen Ausbildungszentrum Schwarzenburg zum Kommandanten ausbilden und wurde anschliessend zum Hauptmann und stellvertretenden Kommandanten der ZSO Limmattal befördert. Im gleichen Ausbildungszentrum drückte Michael Frei aus Würenlos die Schulbank. Seither vertritt er als neu beförderter Leutnant den Chef der Telematik. Zu Korporälen befördert wurden nach erfolgreicher Ausbildung Antonio D'Angeli, Gruppenführer (Grfhr) Sanität, aus Killwangen, Sacha Guertner, Grfhr Telematik aus Wohlen, Kokor Ibayalin, Grfhr Betreuung, aus Neuenhof, und Lukas Walla, Grfhr Betreuung, aus Spreitenbach.

Pensionierung von Felix Weber, Chef Material

Der 31. Oktober 2006 war nach 35 Jahren bei der Gemeinde Neuenhof der letzte offizielle Arbeitstag von Felix Weber. Weit herum bekannt als gewissenhafter Feuerwehr- und Zivilschutzmann, als ausserordentlich kompetenter Materialverantwortlicher und nicht zuletzt als einmaliger Kamerad und Freund hat er während den letzten 19 Jahren sein überaus grosses Fachwissen den beiden Einsatzeinheiten Feuerwehr und Zivilschutz, aber auch der Behörde und nicht zuletzt der ganzen Bevölkerung zur Verfügung gestellt. Mit seiner umsichtigen Planung, gepaart mit seiner unerschöpflich erscheinenden Energie waren seine Bereiche Anlagen, Material und Fahrzeuge jederzeit 100 %-ig einsatzbereit, was für den Kommandanten der Feuerwehr oder der Zivilschutzorganisation im Einsatzfall von unermesslicher Wichtigkeit ist.

Als neuer Materialverantwortlicher hat Michael Byland, Neuenhof, sein Amt am 15. Oktober 2006 angetreten.

Personal

Auf Ende des Jahres wurden zusammen mit den beiden Schutzdienstpflichtigen aus der Leitung Felix Weber, Chef Material, Neuenhof, und Oliver Knick, Chef Information, Beinwil am See, insgesamt 44 (79) Schutzdienstpflichtige mit Jahrgang 1966 und älter aus dem Zivilschutz entlassen. Im Namen der ZSO Limmattal und der ganzen Bevölkerung wird ihnen allen für den jahrelangen und pflichtbewussten Einsatz gedankt.

Aktivbestand	2006	2005
Aktiv eingeteilte AdZS	259	k. A.
AdZS im Ausbildungspool	38	k. A.
Total	297	k. A.
Personalreserve	2006	2005
AdZS mit Ausbildung	102	k. A.
AdZS ohne Ausbildung	240	k. A.
Total	342	k. A.

4. GEMEINDEFÜHRUNGSSTAB

Die Einwohnergemeindeversammlung vom 7. Juni 2006 genehmigte den Gemeindevertrag über die organisatorische Zusammenarbeit im Bereich des Regionalen Bevölkerungsschutzes zwischen den Gemeinden Neuenhof, Killwangen, Spreitenbach und Würenlos. Das Regionale Führungsorgan (RFO) ersetzt per 1. Januar 2007 den bisherigen Gemeindeführungsstab.

5. GASTGEWERBE

Aufgrund des seit 1. Mai 1998 in Kraft stehenden Gastgewerbegesetzes sind folgende Bewilligungen erteilt worden:

Art der Bewilligung	2006	2005
Aufnahme dauernder Wirtetätigkeit	2	2
Einzelanlässe mit Wirtetätigkeit	29	30
Verlängerung der Öffnungszeiten	7	8

6. LANDWIRTSCHAFT

Landwirtschaftskommission

Land- und Forstwirtschaft

Die Landwirtschaftskommission befasste sich mit den anstehenden Flurwegsanierungen. Im Weiteren koordinierte sie die vom Kanton vorgeschriebenen Dichtigkeitsprüfungen für Güllen- und Mistgruben. Das Resultat der durch ein Ingenieurbüro vorgenommenen Prüfungen war bis auf wenige Ausnahmen durchwegs positiv.

Jagdwesen

Wegen Kulturschäden, welche durch Wildschweine verursacht wurden, mussten insgesamt 0 (4) Schadensprotokolle erstellt werden. Die Gesamtsumme der Entschädigungen, welche der Kanton den Landwirten ausrichtete, beläuft sich auf Fr. 0.00 (Fr. 1'250.00).

Wildabschuss (Jagdsaison)	2006/07		2005/06	
	Abschuss	Fallwild	Abschuss	Fallwild
Rehe	34	11	39	19
– davon Rehböcke	17	2	14	6
Wildschweine	5	1	5	7
Füchse	24	10	25	13

Nutztierhaltung	2006	2005	2004
Viehhalter	26	27	28
– davon hauptberufliche Landwirte		15	15
Rindviehbestand total	381	393	415
– davon Kühe	229	227	226
– davon Mastkälber	50	54	87
– davon Tiere zur Grossviehmast	29	37	18
Pferdebestand total	82	79	79
– davon Ponies, Esel, Maulesel/-tiere	15	7	7
Schweinebestand total	117	114	217
– davon Mutterschweine	38	40	49
Schafbestand total	43	34	29
Ziegenbestand total	21	8	10
Nutzhühnerbestand total	184	191	215
Bienenhalter	2	2	2
Bienenvölker	40	12	39

Weinbau

Witterungsverlauf und Ernte

(aus dem Bericht der Zentralstelle für Weinbau des Kantons Aargau)

Einmal mehr war das Weinjahr 2006 geprägt durch extreme Witterungsverhältnisse. Kalte Perioden wechselten sich mit Hitzetagen ab. Auf Schnee und Regen im Überfluss folgten Wochen mit extremer Trockenheit.

Der Austrieb der Reben begann relativ spät. Erst ab 20. April begannen sich die Knospen öffnen. Ein später Austrieb wird von den Fachleuten immer gern gesehen. Die Gefahr für Spätfrostschäden ist einiges kleiner, je länger die Triebe in der Knospe geschützt sind. Der Mai war relativ regnerisch. Die Reben konnten immer aus dem Vollen schöpfen. Genügend Wasser und viel Sonne führten zu sehr wüchsigem Wetter.

Ab 16. Juni blühten die Reben. Wegen der optimalen Witterung war der Blühet sehr kurz. Innerhalb von ca. 10 Tagen waren praktisch alle Beeren befruchtet. Der Juli ist als heissester Monat seit dem Erfassen von Witterungsdaten in die Geschichte eingegangen. Da die Reben von den starken Niederschlägen im Mai zehren konnten, kam es bei den Ertragsreben zu keinen Trockenheitschäden. Einzig Jungreben und Querterrassenanlagen mussten bewässert werden.

So trocken der Juli, so nass zeigte sich der August. Befürchtungen, dass der August den Weinjahrgang kaputt machen würde, bestätigten sich jedoch nicht. Die Reben entwickelten sich weiter recht schön. Auch die Traubenreife setzte sich fort. In der ersten Septemberhälfte herrschte ideales Traubenwetter. Spätsommerlich warme Tage, relativ kühle Nächte und praktisch kein Morgennebel liessen das Winzerherz höher schlagen. Bei solchen Witterungsverhältnissen wird jeder Tag 1° Oechsle gebildet. Aber auch die Säure wird massiv reduziert. Zusätzlich werden Extrakt und Farbstoffe gebildet. Leider führten die starken Niederschläge der letzten beiden Septemberwochen zu einer teilweise massiven Botrytisinfektion. Ertragseinbussen bis 40 % mussten vor allem beim Riesling x Sylvaner in Kauf genommen werden. Zu grossen Einbussen führte aber auch die Stiellähme.

Ab der zweiten Oktoberhälfte liess das Wetter dann aber absolut keine Wünsche mehr offen. Sonne, kein Niederschlag, kein Nebel und rekordverdächtige Temperaturen brachten Oechsle bei den Trauben und lachende Gesichter bei den Rebleuten. Einmal mehr gilt, dass die Güte eines Weinjahrgangs sich erst festlegen lässt, wenn alle Trauben im Keller sind.

Der Weinjahrgang wird als "mengenmässig klein - aber fein" in die Geschichte eingehen. mit 16'640 hl Wein wurde die kleinste Ernte seit dem Frostjahr 1987 eingefahren. Bei einem 10-Jahresdurchschnitt von 20'500 hl bedeutet dies knapp 20 % weniger. Dank den traumhaften Oktobertagen konnten jedoch sehr gute Oechsle und sehr schön ausgereiftes Traubengut geerntet werden. Mit 75° Oe liegen die Riesling x Sylvaner -Trauben in einem optimalen Bereich. Fruchtbare Weine warten in den Tanks. Beim Blauburgunder liegt der

Kantonsschnitt bei 89° Oe in der Preisgruppe I und 91° Oe in der Preisgruppe II. Spezialitäten wie Pinot gris oder Gewürztraminer kamen auf 91 bzw. 93° Oe. Man darf sich auf sehr fruchtige und gehaltvolle Weine freuen.

Weinlese

Rebsorte	Fläche	Wägungen	Ernte (kg)	Oechsle °
Blauburgunder	22'650 (22'650)	20 (16)	12'913 (12'419)	92,15 (93,58)
Cabernet Dorsa	3'000 (3'000)	2 (1)	1'918 (1'186)	81,46 (87,00)
Dacapo	1'500 (1'500)	1 (1)	992 (855)	71,00 (72,00)
Räuschling	1'500 (1'500)	1 (1)	1'135 (1'184)	77,00 (74,00)
Riesling x Sylvaner	3'800 (3'800)	8 (7)	3'499 (2'946)	74,04 (75,95)
Sauvignon Blanc	2'000 (2'000)	4 (1)	1'684 (1'339)	85,00 (91,00)
Zweigelt	3'200 (3'200)	2 (1)	1'627 (952)	85,00 (86,00)

Der Regierungsrat des Kantons Aargau hat die Höchstertträge und Mindestöchslegrade für die Traubenernte 2006 unverändert gelassen:

Höchstertträge

- für blaue Traubensorten	1'100 (1'100) g pro m ²
- für weisse Traubensorten	1'300 (1'300) g pro m ²

Diese kantonalen Höchstertträge wurden von vielen Traubenkäufern nach unten korrigiert. Dies hat dazu geführt, dass vereinzelt nicht alle Trauben gelesen werden durften. Bei den erwähnten Witterungsverhältnissen war es aber auch extrem schwierig, die zu erwartende Traubenmenge abzuschätzen.

Mindestöchslegrade	Kategorie I	Kategorie II
Blauburgunder	73° Oe	62° Oe
Riesling x Sylvaner	65° Oe	58° Oe
Räuschling	65° Oe	58° Oe
Sauvignon Blanc	73° Oe	58° Oe

7. GEWERBE

Gewerbeschau 2006

Vom 6. - 8. Oktober 2006 fand die alle zehn Jahre wiederkehrende Gewerbeschau auf dem gesamten Schulareal statt. Insgesamt 62 Aussteller, Würenloser Vereine, die Gemeindeverwaltung, Lieferanten, Dienstleister und natürlich das OK-Team halfen mit, eine attraktive und vielseitige Ausstellung zu gestalten. Die Gastronomie war ebenfalls mit einem sehr abwechslungsreichen Angebot vertreten.

Die Gewerbeschau schuf eine Möglichkeit zum Knüpfen und zur Pflege von geschäftlichen und privaten Beziehungen wie auch der Beziehung zwischen öffentlicher und privater Hand. Es konnte eine sehr grosse Besucherzahl verzeichnet werden. Die Gewerbeschau 2006 wurde praktisch zu einem Dorffest mit gewerblichem Geist.



III. ERZIEHUNG, BILDUNG, KULTUR

1. SCHULE

Schulpflege

Amtsperiode 2006/2009

Präsidentin	Priska Widmer
Vizepräsident	Roland Hausherr
Mitglieder	Richard Weber
	Susi Frei
	Beatrice Zinniker (bis 31.07.2006)
	Regula Mäder Steiner (ab 01.08.2006)

Im Juli 2006 ist Beatrice Zinniker als Schulpflegemitglied aus gesundheitlichen Gründen zurückgetreten. Im August 2006 konnte Regula Mäder Steiner als neues Mitglied in die Schulpflege aufgenommen werden.

2006 wurden 19 (28) Schulpflegesitzungen abgehalten.

Wie schon im Rechenschaftsbericht 2005 ausgeführt wurde, gestaltet sich die Einführung der geleiteten Schule (in Würenlos seit 2004) als anspruchsvoller mittel- bis langfristiger Prozess.

Qualitätsmanagement

Das Konzept der geleiteten Schule im Kanton Aargau umfasst das Einrichten eines schulinternen Qualitätsmanagements, welches im QUES Aargau beschrieben wird (QUES = Qualitätsentwicklung und -sicherung an der Aargauer Volksschule). Dieses Modell gibt Leitplanken vor, lässt aber den Schulen genügend Freiraum, die Komponenten eines Qualitätsmanagements ortsspezifisch auszugestalten.

Das Ziel ist die Verwirklichung eines umfassenden Qualitätsmanagements an allen Volksschulen des Kantons Aargau. Qualitätsarbeit ist nicht neu an der Volksschule Aargau. Viele Lehrpersonen, Rektoratspersonen oder Schulpflegemitglieder haben durch hohes Engagement, Idealismus und Innovation an ihren Schulen viel Qualitätsarbeit geleistet. Das Modell ist so konzipiert, dass Schulen auf dem bisher Erreichten aufbauen und ihre vorhandenen Erfahrungen und Konzepte im Bereich der Qualitätsarbeit integrieren können.

Leitbild

Das Leitbild einer Schule ist das tragende Element eines Qualitätsmanagements. Anlässlich einer eintägigen Weiterbildung auf dem Herzberg im Okto-

ber 2006 wurde die Grundlage für das Leitbild der Schule Würenlos gemeinsam von Lehrerschaft, Schulleitung und Schulpflege erarbeitet. Geleitet wurde dieser Prozess durch einen externen Berater. Um das Leitbild zu vollenden, wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt.

Eltern Mit Wirkung

Das Konzept "Eltern Mit Wirkung" wurde in einer dedizierten Arbeitsgruppe erarbeitet und auf das Schuljahr 2006/07 als Pilot eingeführt. Die "Gruppe Eltern Mit Wirkung" setzt sich aus gewählten Eltern aller Schulklassen zusammen. Diese Elternvertreter bilden die "Eltern Mit Wirkung". Aus ihnen wird ein Vorstand gewählt. Die Elternvertreter arbeiten in Projektgruppen, denen sich auch andere Eltern oder externe Fachpersonen anschliessen können. "Eltern Mit Wirkung" ist politisch und konfessionell neutral und autonom.

Schulleitung

Wie dies bei den Lehrpersonen schon der Fall war, wurde auch die Anstellung der Schulleitungen per 1. Januar 2006 von den Gemeinden an den Kanton überführt. Die Stellenprozente erfolgen gemäss Vorgabe des Kantons, gestützt auf die Schülerzahl der entsprechenden Gemeinden. Für diese anspruchsvolle Aufgabe sind seit Sommer 2004 Claudia Stadelmann (Kindergarten und Unterstufe) und Lukas Müller (Mittel- und Oberstufe) zuständig.

Schulsekretariat

Das Schulsekretariat wird von Lukas Baer geführt, das Musikschulsekretariat von Monica Widmer. Beide Stellen sind durch bewährte, kompetente Personen besetzt.

Schulabteilungen / Schülerzahlen

Statistik	2005/2006		2005/2006	
	Abteilung / Schüler		Abteilung / Schüler	
Kindergarten (5- und 6-jährige)	6	96	6	118
Einschulungsklassen	2	27	2	22
Primarschule (Unter- u. Mittelstufe)	13	301	13	299
Realschule (1. - 4. Klasse)	3	34	3	42
Realschule Wettingen (3. Klasse)		0		3
Realschule Wettingen (4. Klasse)		3		0
Sekundarschulklasse (1. - 4. Klasse)	8	115	7	119
Sekundarschule Wettingen		0		0
Total Kinder	32	576	31	600

Bezirksschülerinnen und -schüler besuchen den Unterricht in der Regel in Wettingen, ausnahmsweise in Baden oder Spreitenbach. Kleinklassenschüler wurden während der vergangenen Schuljahre aufgrund der geringen Schülerzahlen ebenfalls in die Klassen der Nachbargemeinden Wettingen und Spreitenbach überwiesen.

Anzahl Schüler/Schuljahr in Wettingen	2006/2007	2005/2006
Bezirksschule (1 - 4. Klasse)	105	126
– davon in anderen Gemeinden (Spreitenbach)	0	0
Kleinklasse Oberstufe	0	1
Kleinklasse Mittelstufe	0	0
– davon in Spreitenbach	1	1

Vereinzelte Kinder besuchen Sonderschulen oder werden in Heimen betreut. Privatschulen oder Institute werden von 14 (12) Kindern aus Würenlos besucht.

Spezialdienste

Die Schule Würenlos bietet sowohl Logopädie- als auch Legasthenietherapien an. Kindern, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, werden in kleinen Gruppen in Deutsch als Zweitsprache zusätzlich gefördert.

Seit August 2006 bietet die Schule an vier Nachmittagen den Schülerinnen und Schülern aller Klassen eine Aufgabenhilfe an.

Zusätzlich startete das Projekt 'Rückenschulung' mit den Kindern des Kindergartens und der Unterstufe.

Schulhäuser

Weil die Anzahl der Abteilungen im Schuljahr 2006/2007 auf 32 gestiegen ist, benötigte die Schule ein zusätzliches Schulzimmer. Mangels freier Kapazität in den Schulhäusern I bis IV musste der bereits im Vorjahr erstellte erste Pavillon aufgestockt werden. Dank grossen Engagements der Bauverwaltung konnte der Provisoriumsbau während der Sommerferien erstellt werden.

Schulanlässe und Lager

Klassenlager

An der Mittel- und Oberstufe wurden verschiedene Arbeits- und Bergschul-lager durchgeführt.

Skilager

Unter der Zuständigkeit von Leitern des Jugendtreffs Würenlos konnte das Skilager 2006 in der ersten Sportferienwoche in Scuol-Pradella GR durchgeführt werden. 36 (36) Schülerinnen und Schüler nahmen daran teil.

Freiwilliger Schulsport

Im 2. Semester 2005/2006 konnten unter der Leitung von Urs Hoessly und Werner Bissegger 2 (2) Kurse in Fussball für Knaben durchgeführt werden. Zudem leitete Martina Spring einen Kurs Fussball für die Mädchen. Im 1. Semester 2006/2007 führten wiederum Urs Hoessly und Werner Bissegger 1 (2) einen Kurs in Fussball durch. Auch Martina Spring leitete wieder einen Fussballkurs für Mädchen. Für den Schachkurs meldeten sich 15 (14) Schülerinnen und Schüler. Der Kurs wurde erneut von Roland Zbinden geführt.

Jugendfest

In 48 Stunden um die Welt - unter diesem Motto erlebten die Kindergärtner, die Schülerinnen und Schüler der Schule Würenlos am Freitag und Samstag, 23. und 24. Juni ein eindrückliches Fest.



Unter strahlendem Himmel, in Anwesenheit von Regierungsrat Rainer Huber, begrüßte Gemeinderat Felix Vogt alle anwesenden und entzündete das Jugendfestfeuer. Schulpflegepräsidentin Priska Widmer begrüßte alle an Board, und nun startete die Reise. Stationen an der Eröffnungsfeier waren Schottland, Thailand und Brasilien. Musik, Tanz und Sport begeisterte die Anwesenden.



In den kommenden Stunden verweilten die Schülerinnen und Schüler an den verschiedenen Posten, welche von den Lehrerinnen und Lehrern der Schule mit sehr viel Kreativität eingerichtet worden sind. Die Oberstufe trug ihre WM auf dem Fussballfeld aus, aus welcher die Siegermannschaft aus Venezuela hervorging. Im Streetball gewann die Mannschaft Costa Ricas.

Am späteren Abend und auch am Samstag tummelten sich die Festbesucher auf dem Lunapark und im Festzelt. Dort ging es während der Live-Übertragung des WM-Fussballspiels Schweiz - Südkorea heiss zu und her.



Am Samstag boten Schule und verschiedene Würenloser Vereine attraktive Workshops an, welche von den Schülerinnen und Schülern rege benutzt wurden.

Weitere Höhepunkte waren die Aufführungen der Musikschülerinnen und -schüler und deren Lehrpersonen, die Auftritte der verschiedenen Vereine und das Konzert in der Kirche am Samstagabend.



2. KINDERGARTEN

Kindergärtnerinnen

Gisela Bischof	Feld I
Rachel Lüthi Csuker	Feld I
Karin Sommer	Feld II (ab 01.08.2005)
Caroline Brugger	Buech I (Mutterschaftsurlaub ab 01.12.2006)
Doris Hochstrasser	Buech I (ab 04.12.2006)
Andrea Seitz	Buech II
Katrin Drack	Gatterächer I
Daniela Schori	Gatterächer II

Kinderzahlen

Schuljahr 2006/2007 (2005/2006)	6-jährige	5-jährige	Total
Buech I	7 (12)	11 (8)	18 (20)
Buech II	9 (12)	8 (8)	17 (19)
Gatterächer I	8 (11)	6 (7)	14 (19)
Gatterächer II	7 (12)	8 (7)	15 (19)
Feld I	8 (11)	9 (9)	17 (20)
Feld II	8 (12)	9 (9)	17 (21)
Total Kinder	47 (69)	51 (48)	98 (117)

3. MUSIKSCHULE

Die Musikschule wird von Kathrin Linder, Klavierlehrerin an der Schule Würenlos, geleitet. Monica Widmer, Schulsekretariat, erledigt alle administrativen Arbeiten.

Veranstaltungen

Am 4. März 2006 trafen sich die Musiklehrpersonen und die Mitglieder der Musikkommission zu ihrem Weiterbildungs- und Sitzungstag. Mit Kursleiter Andreas Cincera erhielten die Teilnehmenden Einblicke ins Thema "Motivation im Unterricht".

Bereits eine feste Grösse im Veranstaltungsprogramm ist der Musikschulwettbewerb in Wettingen, der diesmal am 25./26. März stattfand. In diesem Jahr wurde der Wettbewerb für Ensembles durchgeführt. Acht Ensembles der Musikschule Würenlos haben am Wettbewerb teilgenommen und konnten zwei erste und einen dritten Preis erringen.

Im Mai, während der Anmeldefrist, wurden wiederum die Pausenkonzerte durchgeführt. An sechs verschiedenen Tagen haben Würenloser Musikschülerinnen und -schüler mit ihren Lehrpersonen den Schülerinnen und Schülern ihre Instrumente vorgestellt. In dieser Zeit, am 20. Mai, fand zudem die Instrumentenvorstellung im Singsaal statt, wo alle Musiklehrpersonen ihre Instrumente einem interessierten Publikum vorstellten.

Anstelle des Jahreskonzertes im Frühjahr nahm die Musikschule in diesem Jahr mit dem Café "Notenschlüssel" am Jugendfest teil. Unter dem Titel "In 48 Stunden um die Welt" nahmen die Musikschüler die Gäste zusammen mit dem Männerchor Würenlos und den Bridge-Singers mit auf eine musikalische Weltreise. Die Musikschüler und ihre Lehrpersonen wurden durch die tolle Stimmung im Musikschulcafé für ihren grossen Einsatz beim Üben und Vorbereiten belohnt.

Das Musikschullager fand erstmals in der ersten Sommerferienwoche statt. Vom 9. bis 15. Juli haben die Schülerinnen und Schüler unter der bewährten Leitung von Claudio Canonica und Eva Debrunner in Zwischenflüh im Diemtigtal mit verschiedenen Musiklehrerinnen und Musiklehrern intensiv geübt und geprobt. Daneben blieb natürlich auch viel Zeit, um sich kennenzulernen und Spass miteinander zu haben. Der Gemeindebeitrag ermöglicht es der Musikschule, dass jeweils genügend Musiklehrpersonen und Helfer für dieses Lager zur Verfügung stehen.

Am 16. August fand die jährliche Musiklehrersitzung zur Planung des Schuljahres 2006/2007 statt.

Am 26. August konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Lagers in der Mehrzweckhalle einem interessierten Publikum die erarbeiteten Stücke im Lagerkonzert vortragen.

Das Oberstufenensemble, das im Februar 2006 von der Musikgesellschaft Würenlos an die Musikschule übergang und unter der Leitung von Sylvia Riolo steht, zählt heute 13 Mitglieder. An folgenden Anlässen konnte das Oberstufenensemble im vergangenen Jahr mitwirken: An der Instrumentenvorstellung vom 20. Mai, am Jugendfest im Café "Notenschlüssel", an der Musigmetzgete der Musikgesellschaft Würenlos vom 12. November sowie am Kirchenkonzert der Musikgesellschaft vom 10. Dezember.

Einen weiteren grossen Anlass hatte die Musikschule am 26. November beim Winterkonzert in der Reformierten Kirche zu verzeichnen. Die Musikschule dankt der reformierten Kirchgemeinde für die Erlaubnis zur Benützung der Kirche.

Das Mittelstufenensemble umrahmte unter der Leitung von Eva Debrunner und Claudio Canonica schliesslich am 13. Dezember die Altersweihnachtsfeier in der Mehrzweckhalle.

Daneben wurden die jährlichen Vortragsübungen von den Musiklehrerinnen und -lehrern im gewohnten Rahmen durchgeführt.

Die Musikschulleiterin Kathrin Linder war vom August bis im November im Mutterschaftsurlaub und wurde in dieser Zeit von Sylvia Riolo vertreten.

Instrumentalangebot

Das Angebot umfasst den Unterricht für Akkordeon, Blockflöte, Cello, Gitarre, Keyboard, Klarinette, Klavier, Querflöte, Saxophon, Schlagzeug, Trompete und Violine. Ausserdem können sich Schülerinnen und Schüler im Mittel- und Oberstufenensemble im Zusammenspiel üben.

Anzahl Schüler/Schuljahr	2005/2006	2004/2005
1. Semester	228	217
2. Semester	221	220

Der Musikgrundschulunterricht findet in der 1. und 2. Klasse statt.

4. JUGENDTREFF WÜRENLOS

Wie immer begann der JTW das Jahr mit dem Skilager in Pradella, welches der Jugendtreff für die Schule Würenlos organisiert. Auch dieses Jahr war das Lager wieder ausgebucht, und die Teilnehmenden verbrachten eine wunderbare Woche bei meistens schönem Wetter.

Neben den "Jugendkafis" und "Mittwochstreffs", die das ganze Jahr jeweils am Freitagabend und Mittwochnachmittag stattfinden, startete bereits im März die Organisation des Beachvolleyball-Turniers, welches 2006 mit den Volleyballern des STV Würenlos durchgeführt werden konnte, da diese ihr 10-jähriges Jubiläum feierten.

Nebst dem bestehenden Feld im Schwimmbad "Wiemel" konnten diesmal auf dem angrenzenden Feld, welches freundlicherweise von der Familie Markwalder zur Verfügung gestellt wurde, zwei zusätzliche Felder in der original Beachvolleyball-Grösse aufgeschüttet werden.

Ohne Pause ging es nach dem Beachturnier auch gleich "Hals über Kopf" zum nächsten grossen Anlass, der Würenloser Gewerbeschau, an welcher der JTW mit dem Restaurant "Fiesta Mexicana" wiederum einen Riesenerfolg feiern durfte.

Nach diesen beiden Grossanlässen, an denen die Vorstandsmitglieder und Helfer vollen Einsatz leisteten, wurden noch einige Skitage zum Erholung organisiert.

5. KULTUR, DENKMALPFLEGE, HEIMATSCHUTZ

Neuzuzügerbegrüssung

Am 26. Juni 2006 fanden sich 56 (69) Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger von insgesamt 225 (279) Eingeladenen auf dem Schulhausplatz zum Apéro ein. Wie gewohnt spazierten alle Teilnehmenden über den "Gipf" zur Fischerhütte an der Limmat, wo ein Nachtessen mit Grillspezialitäten, zubereitet vom Fischerverein Würenlos, offeriert wurde. Die obligaten kurzen Referate der Gemeinderäte, der politischen Orstparteien und der beiden Pfarrherren fanden aufmerksame Zuhörer. Beim gemütlichen Zusammensitzen war man überzeugt, mit Würenlos in die richtige Wohngemeinde gezogen zu sein.

Kloster Fahr

Anschluss an die Gemeinde Würenlos

Im Zusammenhang mit dem angestrebten Anschluss des aargauischen Gebiets des Klosters Fahr an die Gemeinde Würenlos hat der Regierungsrat 2005 einen Projektausschuss, bestehend aus Vertretungen des Kantons Aargau, des Klosters Einsiedeln, des Klosters Fahr und der Gemeinden Würenlos und Unterengstringen eingesetzt. Dieser Projektausschuss beauftragte eine Arbeitsgruppe damit, alle für die Zuteilung nötigen Massnahmen aufzulisten und die entsprechenden vertraglichen Regelungen vorzubereiten.

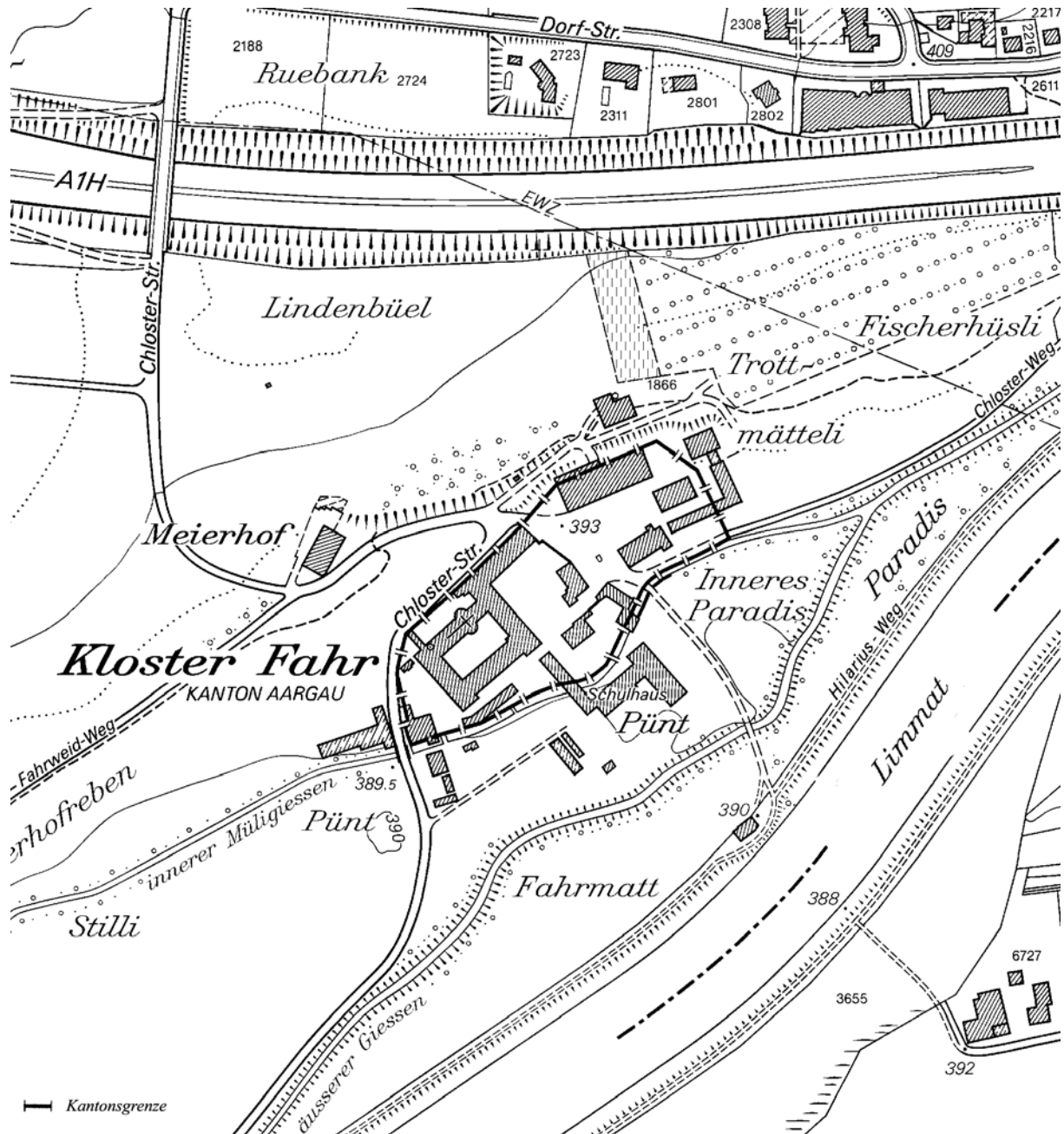
Diese Arbeitsgruppe, welcher alt Gemeindeammann Verena Zehnder und Gemeindeschreiber Daniel Huggler als Vertretung der Gemeinde Würenlos angehören, hat 2006 an fünf ordentlichen Sitzungen und einer Sondersitzung einen Vertrag zwischen der Gemeinde Unterengstringen, dem Kloster Fahr und der Gemeinde Würenlos ausgearbeitet.

Das Vertragswerk umfasst folgende Sachbereiche: Feuerwehr, Feuerungskontrolle / Feuerpolizei, Zivilschutz / Schutzraumbauten / Kulturgüterschutz, Bildung, Spitex, Jugend, Sozialhilfe, Wasserversorgung, Abwasser, Abfallbewirtschaftung, Kadaverbeseitigung.

Bisher von der Gemeinde Unterengstringen für das Kloster Fahr erbrachte kommunale Dienstleistungen sollen der Einfachheit halber auch weiterhin von Unterengstringen erbracht werden, was vertraglich zu regeln war.

Durch die Neuregelung dieser Aufgaben wird die Gemeinde Würenlos gegenüber der Gemeinde Unterengstringen für erbrachte Dienstleistungen entschädigungspflichtig. Demgegenüber stehen künftige Steuereinnahmen für die Gemeinde Würenlos von praktisch gleicher Höhe, denn die Einwohner des Klosters Fahr mussten bislang keine Gemeindesteuern entrichten.

Der Vertrag zwischen Würenlos, dem Kloster Fahr und Unterengstringen bedarf eines Staatsvertrages zwischen den Kantonen Aargau und Zürich, weil durch den Vertrag in verschiedenen Bereichen hoheitliche Aufgaben von der Gemeinde Würenlos resp. vom Kanton Aargau an die Gemeinde Unterengstringen resp. an den Kanton Zürich übertragen werden.



Das Gebiet der aargauischen Exklave des Klosters Fahr, umschlossen vom Gebiet des Kantons Zürich bzw. der Gemeinde Unterengstringen. Zum aargauischen Gebiet gehören insbesondere die Klosteranlage mit Kirche, Friedhof, Propstei, Gärten und St.-Anna-Kapelle, das Restaurant "zu den zwei Raben", die Trotte und die grossen Stallungen.

Die Einwohnergemeindeversammlung vom 7. Dezember 2006, an welcher vertretend für das Kloster Fahr auch Priorin Irene Gassmann und Schwester Marianne teilnahmen, stimmte sowohl dem Anschluss des Gebiets des Klosters Fahr an die Gemeinde Würenlos als auch dem Vertrag zwischen der Gemeinde Würenlos, dem Kloster Fahr und der Gemeinde Unterengstringen mit sehr grossem Mehr ohne Gegenstimme zu. Im Anschluss an die über diesen Beschluss vorzunehmende obligatorische kommunale Urnenabstimmung hat auch der Grosse Rat die Gebietszuweisung noch zu genehmigen.

Der Anschluss des Klosters Fahr an die Gemeinde Würenlos ist auf den 1. Januar 2008 vorgesehen.

Verabschiedung Pater Hilarius

Am 5. November 2006 wurde Pater Hilarius Estermann in einem denkwürdigen Gottesdienst in der Klosterkirche Fahr verabschiedet. Nach 47 Jahren als Propst und Seelsorger im Kloster Fahr wurde er im November 2006 ins Kloster Einsiedeln zurückberufen. Die Gemeinde Würenlos schenkte ihm als Dank und zur Erinnerung die Würenloser Wappenscheibe und das Aargauer Gemeindewappenbuch und sie widmete ihm die Ausgabe 4/2006 der "Würenloser Nachrichten". Josef Rennhard führte ein Interview mit Pater Hilarius durch.



Pater Hilarius erhält die Würenloser Wappenscheibe (rechts) und im Interview mit Josef Rennhard für die "Würenloser Nachrichten".

8109 Kloster Fahr

Die Post hat dem Wunsch der Klostersgemeinschaft entsprochen und dem Kloster Fahr eine eigene Postleitzahl zugewiesen. Bislang galt für das Kloster Fahr die Postadresse 8103 Unterengstringen. Seit 1. September 2006 ist nun die Adresse "8109 Kloster Fahr" gültig.

Würenloser Blätter

Im Juni erschienen die "Würenloser Blätter" 2006, welche sich u. a. dem tragischen Dorfbrand im Kempfhof vor 200 Jahren und der ehemaligen Lehrerin Helene Schrott, die ihren 90. Geburtstag feiern durfte, widmen. Die weiteren Themen befassen sich mit der Geschichte über die Würenloser Ladengeschäfte, dem Kunstturner Niki Böschenstein, der Entwicklung des Ortsbildes von Würenlos, dem Würenloser Kirchspiel und der Erdkunde über Würenlos.



Die "Würenloser Blätter" erscheinen alle 4 Jahre. Sie werden vom Kulturkreis Würenlos herausgegeben und von der Einwohner- und Ortsbürgergemeinde Würenlos finanziert.

6. SCHWIMMBAD "WIEMEL"

Allgemeines

Auf die Eröffnung der Badesaison 2006 wurde die umlaufende Sitzbank ums Nichtschwimmerbecken mit neuer Bepflanzung fertiggestellt. Zudem wurde der Veloparkplatz neu eingekiest und der funktionslose Zaun inkl. ausgedienter Werbetafeln entfernt. Im Eingangsbereich wurde grossformatig das Schwimmbadlogo aufgemalt. Die im Nichtschwimmerbecken neu angebotene, aufblasbare Palmeninsel fand bei Gross und Klein ausgezeichneten Anklang.



Personal

Badmeister:	Andreas Luder Manfred Lichtiger (ab 01.04.2006)
Kassierinnen:	Elsbeth Messmer Ursula Michel Helen Heinrich
Badehilfe:	Christina Bearth Andrea Oeschger

Betrieb

Die Baderöffnung fand am 13. Mai statt und der Vorverkauf am 12. Mai wurde wiederum rege genutzt. Den Ferienschwimmkurs mit Daniela Sager (Wettkampfrainerin) benützten viele interessierte Kinder. Die Badmeister sind überzeugt, kommende Saison noch mehr Kurse füllen zu können. Das Fackelschwimmen am 22. Juli wurde von 230 Personen besucht, die das einmalige Farbenspiel der Unterwasserscheinwerfer und die Musik in besinnlicher Atmosphäre genossen und sich auch kulinarisch verwöhnen liessen. Ein weiterer Höhepunkt war das zweitägige Volleyballturnier mit anschliessender Beach-Party. Es wurde kein Aufwand gescheut und nebst der Aufschüttung von zwei zusätzlichen Spielfeldern mobile Infrastrukturanlagen und ein Whirlpool aufgestellt. Am Samstag standen sich 2er- und 3er-Teams im Erwachsenenturnier gegenüber. Gegen Abend setzte leider etwas Regen ein und liess das

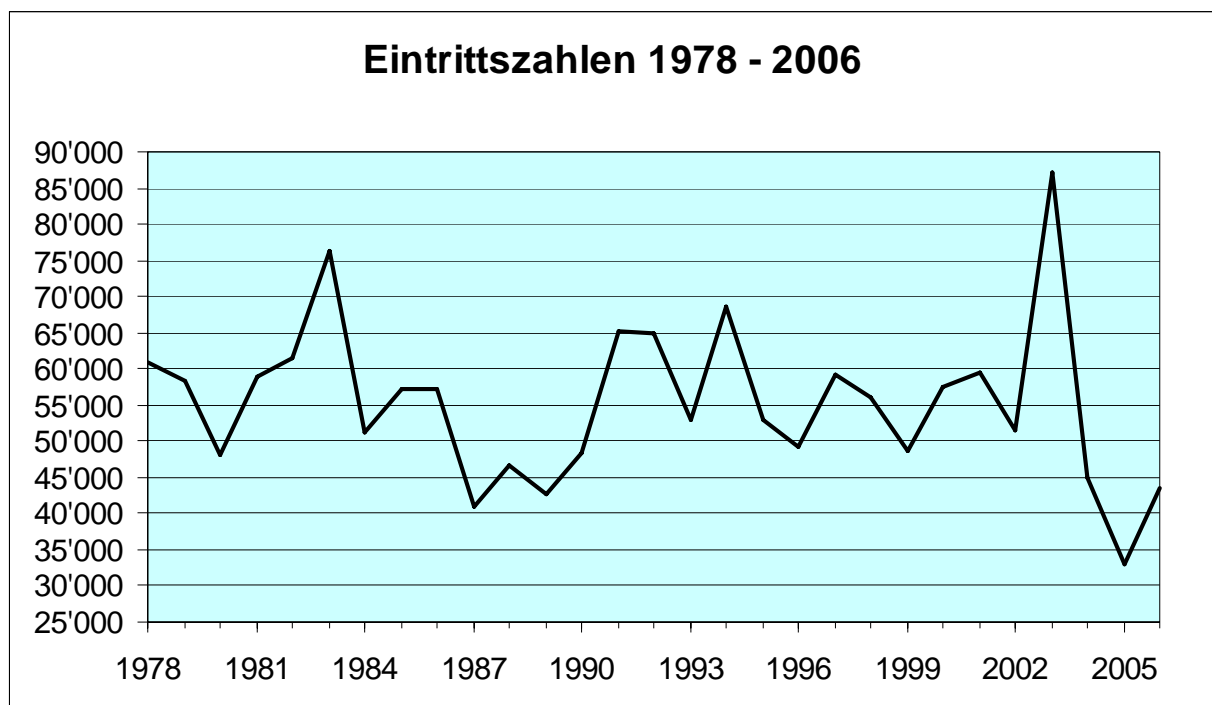
Schülerturnier und die Beach-Party zu einem feuchten, aber trotzdem fröhlichen Fest werden.

Das Bad war an 109 Tagen (Vorjahr 114) geöffnet. An 25 Tagen (13) blieb das Bad infolge schlechter Witterung geschlossen. Insgesamt besuchten 43'489 (33'000) Gäste das Schwimmbad. Das nasskalte Wetter im Mai und anfangs Juni sowie der schlechte August standen leider einer exzellenten Saison im Weg. Der bestbesuchte Tag war der 2. Juli mit 1'688 Besuchern (1'886). nennenswerte Unfälle waren erfreulicherweise während der ganzen Saison keine zu verzeichnen. Die Aufsicht am Becken wurde von vielen Gästen gelobt. Aufgrund des schönen Herbstwetters wurde die Saison um eine Woche verlängert.

Eintrittszahlen

1978	60'826	1992	64'800
1979	58'266	1993	53'032
1980	48'159	1994	68'711
1981	58'959	1995	53'035
1982	61'350	1996	49'164
1983	76'400	1997	59'343
1984	51'250	1998	56'000
1985	57'240	1999	48'737
1986	57'345	2000	57'465
1987	41'087	2001	59'385
1988	46'770	2002	51'552
1989	42'540	2003	87'233
1990	48'500	2004	45'000
1991	65'311	2005	33'000
		2006	43'489

Durchschnittliche Besucherzahl (seit 1978): 55'308 (Vorjahresschnitt 55'730)



Kiosk - Restaurant

Dusan Radosavljevic, Spreitenbach, führte mit seinem Personal den Kiosk- und Restaurationsbetrieb wiederum sehr gut. Er konnte sowohl für den Restaurant- als auch den Kioskbereich ein gutes, vielfältiges Sortiment anbieten.

IV. GESUNDHEIT, SPORT

1. LEBENSMITTELKONTROLLE

Kontrollpflichtige Betriebe

Die Lebensmittelkontrolle der kontrollpflichtigen Betriebe (Lebensmittelverkaufsbetriebe, Restaurants/Hotels, Metzgereien usw.) fällt seit 2003 in die Aufgabe des Kantons. Zuständig für die Kontrollen ist das Kantonale Laboratorium.

Pilzkontrolle

Statistik	2006		2005	
	Anzahl Arten	Menge	Anzahl Arten	Menge
zur Kontrolle vorgelegte Pilze	80	115,60 kg	60	80,25 kg
Speisepilze	50	109,60 kg	39	65,45 kg
ungeniessbare Pilze	30	6,00 kg	21	14,80 kg

Das Pilzjahr 2006 war vom Sammelgut her ein gutes Jahr, besonders wegen der sehr vielen Steinpilze, welche zur Kontrolle vorgewiesen wurden. Die Kontrolle startete Peter Schmid wiederum erst im September. Unter den 6,00 kg (14,80 kg) ungeniessbaren Pilzen, welche zurückbehalten wurden, befand sich kein (1) giftiger Pilz.

2. MÜTTER- UND VÄTERBERATUNG

Die Mütter-/Väterberatungsstelle für die Gemeinde Würenlos wird von Verena Meier, Landstrasse 55, Wettingen, betreut. Die telefonische Beratung (Tel. 056 426 18 34) findet jeweils montags und mittwochs von 08.00 - 09.30 Uhr statt. Persönliche Beratungen finden jeden 2. und 4. Montag des Monats von 13.45 bis 16.15 Uhr (ohne Voranmeldung) und jeden 2. Montag des Monats von 10.00 bis 11.30 Uhr (mit Voranmeldung) im Familienhaus, Schulstrasse 42 (ab Sommer 2007: Rössliweg 2), statt. Erreichbarkeit in den übrigen Zeiten über Tel. 056 426 20 46.

Statistik	2006	2005
betreute Kinder (insgesamt)	74	49
Telefonberatungen	85	91
davon Kinder 0 - 1 Jahre	k. A.	87
Hausbesuche	69	65
- davon Kinder 0 - 1 Jahre	k. A.	63
Beratungsgespräche in Würenlos	331	373
- davon Kinder 0 - 1 Jahre	281	347

3. ALTERSBETREUUNG

Senioren Ausflug

Über 120 (95) Seniorinnen und Senioren fanden sich am 14. September 2006 ein, um einen Ausflug in den Berner Jura zu unternehmen. Das Wetter war ideal: Die Sonnenstrahlen zeigten sich selten, doch auch die Regentropfen blieben fern. Begleitet wurde die Reisegesellschaft von Gemeinderätin Beatrice Früh und alt Gemeinderat Max Allmendinger sowie von Helferinnen des Mittagstisches, Rosmarie Cattaneo, Irmgard Schmidt, Ida Gräni, sowie von den Samaritern Alois Ott und Thomas Wolfram.

Den ersten Halt gab es im Hotel Egerkingen, um sich mit Kaffee und Gipfeli zu stärken. Via Balsthal fuhren die drei Reiseautos durch das "Rosinlital" nach Moutier und hinauf durch die wildromantische Schlucht nach Court. Kurz darauf tauchte die Ortstafel Reconvilier auf, das mit dem Streik der Swissmetall-Arbeiter schweizweit bekannt wurde. Zügig wurden die ersten Steigungen des Jura erkommen und schon tauchten die für die Gegend charakteristischen Tannenwälder auf. Friedlich weidende Kühe und vereinzelt auch Pferde rundeten das idyllische Bild ab. Sprichwörtlich vom Weg abgekommen waren nun die Buschauffeure. Doch der Irrtum wurde rasch bemerkt und die Reisenden konnten sich von den Fahrkünsten der Chauffeure im Rückwärtsfahren über-

zeugen. In Sicht kam bald die Uhrenstadt La Chaux-de-Fonds. Von dort führte die Fahrt via Neuchâtel an den Zielort La Neuveville.

Im Hotel Jean-Jacques Rousseau, das traumhaft am Bielersee gelegen ist, erwartete die Reisegesellschaft ein ausgezeichnetes Mittagessen. Nach dem Essen galt es, die schöne Gartenanlage am See bei einem Verdauungsspaziergang zu erkunden. Bald musste die Rückreise angetreten werden. Via Autobahn ging die Fahrt zügig voran und um 17.30 Uhr wurde Würenlos wieder erreicht.

Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren

Der Mittagstisch entwickelt sich weiterhin bestens. Regelmässig besuchen ca. 40 (40) Seniorinnen und Senioren den Mittagstisch in folgenden Restaurants: Alpenrösli, Bahnhof, Centrum 68 und Steinhof.

Aus der Spendenkasse konnten 34 (33) Geburtstagssträusse und 5 (8) Flaschen Wein verschenkt werden. Es wurden Fr. 150.00 für Grabspenden überwiesen. Auch die Kinder und Betreuerinnen des Familientreffs bereiteten den Teilnehmenden wieder grosse Freude und sie durften einen "Batzen" aus dem Spendenkässeli entgegennehmen. Toll war die Samichlausfeier, welche dank Sponsoring der Raiffeisenbank mit einem kleinen Konzert von Roger Thommen und seinem Begleiter bereichert werden konnte.

Der Mittagstisch wird geleitet von Rosmarie Cattaneo und Irmgard Schmidt, die von Ulla Gregorics und Hedi Koller unterstützt werden. Den Fahrdienst besorgen Theres Markwalder und Erika Marti. Neue Gäste sind immer herzlich willkommen.

Altersnachmittag

Die Seniorenbühne Baden erfreute die Würenloserinnen und Würenloser auch im 2006 mit ihrer lustigen Aufführung. Wieder waren ca. 120 (100) Personen anwesend. Sie wurden dank den bewährten Helferinnen Irmgard Schmidt, Ida Gräni, Ulla Gregorics, Heidi Nufer, Hedi Koller, Ursi Möckel und Erika Marti bestens betreut und gepflegt. Es durften auch 19 Gäste aus Oetwil an der Limmat begrüsst werden. Zur Theateraufführung in Oetwil an der Limmat wurden wieder ca. 60 (ca. 60) Personen mit einem Bus der RVWB befördert. Auch dieser Ausflug wird immer beliebter.

Die Leitung obliegt Rosmarie Cattaneo.

Wohnen im Alter / Alters- und Pflegeheim

Die Bestrebungen des Gemeinderates, das Alters- und Pflegeheimprojekt IKARUS realisieren zu können, haben gezeigt, dass vorerst ein rechtskräftiger Gestaltungsplan für die Zentrumswiese vorliegen muss. Die Arbeiten daran haben bereits 2005 begonnen und das Departement Bau, Verkehr und Umwelt nahm im Januar 2006 zum Entwurf Stellung. Das BVU zeigte einige Mängel auf, welche nun von der Arbeitsgruppe "Zentrumswiese" im Zuge der Überarbeitung behoben werden.

Alterswohnungen

Die 6 Alterswohnungen der Ortsbürgergemeinde (4 2 ½-Zimmer-Wohnungen, 2 3 ½-Zimmer-Wohnungen) im "Brunnerhof" sind alle vermietet. Voranmeldungen nimmt die Gemeindekanzlei entgegen.

4. ABFALLBESEITIGUNG

Entsorgungsstatistik

Abfallbeseitigung in Zahlen	2006	2005	Veränd.
Graugut (ohne Raststätte A1)	881 t	878 t	+ 0,3 %
Sperrgut	144 t	136 t	+ 5,9 %
Grüngut	404 t	346 t	+ 16,8 %
Altpapier / Karton	484 t	494 t	- 2,0 %
Altglas	176 t	170 t	+ 3,5 %

Abfallentsorgung

Trotz der im Laufe des Jahres 2006 erneut gestiegenen Kosten im Transportwesen fiel die Rechnung der Abfallbewirtschaftung positiv aus.

Die entsorgte Graugutmengung stagnierte gegenüber dem Vorjahr, nachdem damals eine Zunahme von über 5 % verzeichnet werden musste. Beim Sperrgut verhielt es sich konträr: Die Würenloserinnen und Würenloser haben sich 2006 wieder vermehrt von grösseren Sachen getrennt, wodurch eine Zunahme von fast 6 % zu verzeichnen war. Ebenfalls eine grosse Zunahme ist im Bereich Grüngut auszumachen.

Erfreulich ist das Sammelergebnis beim Altglas. Seit mehreren Jahren kann hier eine Zunahme des Sammelguts verzeichnet werden (Ausnahme: 2003), was zum einen der Umwelt zugute kommt, zum andern auch die Entsorgungsberechnung positiv beeinflusst (Entschädigung durch die vorgezogene Entsorgungsgebühr).

Ende Sommer konnte der ursprünglich auf Anfang 2006 vorgesehene Glascontainer-Umzug vom Kreisel "Ländli" an den neuen Standort beim Parkplatz des Schwimmbad "Wiemel" vollzogen werden, nachdem die bis dahin hängige Einsprache bereinigt werden konnte.

Das separate Sammeln von Papier und Karton hat sich 2006 bei der Würenloser Bevölkerung gut etabliert.

5. ABWASSERBESEITIGUNG

Kanalisationsprojekte und -studien

Projekte

Genereller Entwässerungsplan (GEP)

Mit Schreiben vom 19. Juni 2006 genehmigte das Departement Bau, Verkehr und Umwelt den Generellen Entwässerungsplan (GEP) Würenlos sowie das Vorprojekt Baugebiet und nahm vom Vorprojekt ausserhalb Baugebiet Kenntnis. Der GEP wurde von der Arbeitsgemeinschaft Scheidegger + Partner AG, Baden / Minikus Vogt & Partner AG, Wettingen, für Gesamtkosten von Fr. 292'900.00 erarbeitet. Das abgeschlossene Werk umfasst fünf Bundesordner. Basierend auf den Gesetzesvorgaben ist der GEP für das öffentliche Gemeinwesen die Richtlinie, die bei der Planung, dem Bau und dem Betrieb der örtlichen Siedlungsentwässerung zu befolgen ist. Die Erneuerung, der Betrieb und der Unterhalt der Siedlungsentwässerung ist daher für die Gemeinde eine Daueraufgabe. Der GEP Würenlos weist bei einem Vollausbau - basierend auf dem rechtskräftigen Zonenplan 2002 - ein Investitionsvolumen von 24,15 Mio. Franken aus.

Abwasserreinigungsanlage Killwangen-Spreitenbach-Würenlos

Allgemeiner Betrieb

Um die laufenden/zukünftigen Geschäfte zu erledigen waren 4 (3) Sitzungen des Vorstands des Abwasserverbands Killwangen-Spreitenbach-Würenlos nötig.

Die Reinigungswirkung der Anlage war meistens gut. Bei einigen Parametern konnten die vorgegebenen Werte aber nicht immer eingehalten werden. Vor allem die Stickstoffelimination ($\text{NO}^2 - \text{N} + \text{NH}^4 - \text{N} + \text{DOC}$) war teilweise ungenügend. Die Nitritwerte waren einige Male extrem hoch.

Betriebsdaten	2006	2005
Abwasser	2'711'987 m ³	2'492'516 m ³
Klärschlamm	12'783 m ³	10'101 m ³
Faulgas (Methangas)	237'090 m ³	230'428 m ³
Betrieb der Gasmotoren	12'229 Std.	11'930 Std.
Energieverbrauch	534'998 kWh	458'956 kWh
Reinigungsleistung	95,0 %	95,1 %

Energiebewirtschaftung

Die Laufzeit der Gasmotoren betrug 12'229 (11'930) Stunden. Der Wärmebedarf für die Schlammhygienisierung und die Gebäudeheizung wurde auch dieses Jahr wieder zu 100 % (100 %) aus der Abwärme der beiden Gasmotoren gedeckt.

Klärschlamm

2006 wurde mit 447 m³ (234 m³) nur noch ganz wenig Klärschlamm auf die Felder ausgebracht. Der grösste Teil, das sind 12'336 m³ (9'867 m³) wurde entwässert und verbrannt. Die landwirtschaftliche Klärschlammverwertung war nur noch bis Herbst 2006 erlaubt.

Betrieb und Unterhalt der Anlage

Die komplette Steuerung des Vorklärräumers ist durch einen Kurzschluss zerstört worden und musste notfallmässig ersetzt werden. Bei der Strainpresse musste eine neue Schnecke eingebaut werden. Durch das Alter der Anlage und der Anlageteile treten an Maschinen und Steuerungen vermehrt Ausfälle auf. Unvorhersehbare Schäden werden zunehmen. Die Erneuerung des Leit-systems ist in Arbeit und es wird Anfang 2007 in Betrieb genommen.

Betriebsrechnung	2006	2005
Nettobetriebskosten	Fr. 906'783.70	Fr.1'139'777.85
Anteil Würenlos 23,30 % (24,15 %)	Fr. 211'280.60	Fr. 190'601.80

Der Verteilschlüssel wird in einer Mischrechnung (je zur Hälfte) zwischen Trockenwetterzufluss, Einwohner- und Industriegleichwerten errechnet. Der Abwasserzufluss wurde an 262 (262) Trockenwettertagen gemessen.

Aus- und Umbau Kläranlage

Das Alter der Kläranlage macht sich durch vermehrten Ausfall von Anlage-teilen stark bemerkbar. Mit dem Ersatz des Leitsystems haben die nötigen Erneuerungsarbeiten begonnen.

Die überarbeitete Ausbaustudie des Ingenieurbüros zeigt, dass für einen Umbau der ARA auf den neuesten Stand mit Investitionskosten von ca. 17,3 Mio. Franken zu rechnen ist.

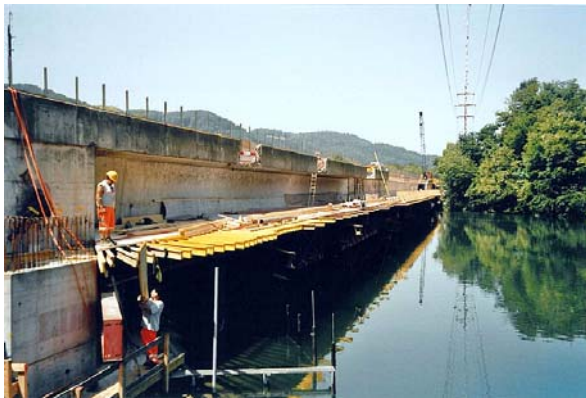
Es gilt nun, die verschiedenen Systeme der Abwasserklärung zu prüfen, Besichtigungen bestehender Anlagen vorzunehmen, sodass anschliessend der Entscheid über das System gefällt werden kann. Danach können auch die definitiven Kosten errechnet werden. Ziel ist es, den Bericht zum benötigten Investitionskredit bis Ende 2007 den Gemeinderäten vorlegen zu können.

6. UMWELT

Lärm

Autobahn

Die Sanierungsarbeiten auf der Autobahn A1 sind zügig vorangekommen. Um die Auswirkungen des Baustellenlärms möglichst eindämmen zu können, wurden die Lärmschutzwände von Würenlos bis Killwangen grösstenteils bereits im Winter 2005/06 fertiggestellt. Die Verbreiterungen der Autobahn-Limmatbrücke Würenlos-Killwangen sind abgeschlossen. Die Leitmauern sind erstellt und die transparenten Lärmschutzelemente sind montiert. Ebenso konnten die Verbreiterungen an der Brücke über die Furtbachbucht bei der Autobahnraststätte Würenlos abgeschlossen werden. Die Lärmschutzelemente sind auch hier montiert. Die Montage der Gehwegkonsole ist erfolgt, sodass die Fussgänger die Brückenverbindung wieder benützen können.



Sanierung und Erhöhung der Lärmschutzwände entlang der Autobahn A1 im Bereich "Schliffene" sowie Verbreiterung des Viadukts.

7. SPORT

Sportanlage "Ländli"

Das lange erwartete Urteil des Aargauer Verwaltungsgerichts im Beschwerdeverfahren gegen die Erweiterung der Sportanlage "Ländli" erging im Mai 2006 (Zustellung erfolgte im Sommer 2006). Das Verwaltungsgericht hiess die Beschwerden wegen des befürchteten Lärms auf der Sportanlage teilweise gut. Gemäss Urteil darf die Anlage an Sonn- und Feiertagen nicht mehr und an Abenden nur noch eingeschränkt benutzt werden. Dieses Urteil wurde vom Gemeinderat ans Bundesgericht weitergezogen. Einer Demonstration der IG Würenloser Dorfvereine gegen das Verwaltungsgerichtsurteil, welche Ende Januar 2007 stattfand, rief schweizweit grosse Solidarität hervor und sorgte für Schlagzeilen. Das vom Bundesgericht zu fällende Urteil wird Präjudiz-Charakter haben, denn wird das Urteil des Verwaltungsgerichtes bestätigt, müssen auch viele andere Schweizer Gemeinden darum fürchten, den Sportbetrieb angrenzend an Wohngebiete einschränken zu müssen. Die Realisierung der Sportanlage "Ländli" ist somit noch immer verzögert.

Medienmitteilung des Gemeinderates vom 14. September 2006 (Auszug):

In einem Baubewilligungsverfahren um die Verlegung einer Aussensportanlage in der Gemeinde Würenlos hat das aargauische Verwaltungsgericht auf Beschwerde von Nachbarn hin die Benützungszeiten für die geplante, aber auch für die bestehende Sportanlage derart eingeschränkt, dass die Durchführung des Schulsports eingeschränkt und die Abhaltung des Vereinssports, vorweg für Meisterschafts- und Cupspiele, verunmöglicht wird. Im Weiteren erklärt das Verwaltungsgericht auf den Sportanlagen jährlich stattfindende grössere Anlässe (z.B. Wettkampfturniere) im Grundsatz als baubewilligungspflichtig.

Das Verwaltungsgericht hat nun mit Entscheid vom 23. Mai 2006, zugestellt in den Sommerferien, in teilweiser Gutheissung der Beschwerde die zulässigen Benützungszeiten für Montag bis Freitag auf 08.00 - 12.00 und 13.30 - 21.00 Uhr, für Samstag auf 08.00 - 12.00 und 13.30 - 18.00 Uhr eingeschränkt und für Sonn- und Feiertage jede Benützung verboten. Im Weiteren hat das Gericht sieben jährlich wiederkehrende Sportanlässe (vor allem Wettspielturniere) als bewilligt erklärt und erwogen, für zusätzliche und andere Anlässe müssten allenfalls gesonderte Baubewilligungsverfahren durchgeführt werden.

Das Verwaltungsgericht bezeichnet seinen Entscheid als Kompromiss zwischen den Bedürfnissen des Schul- und Vereinssports und dem Ruhebedürfnis der Nachbarn. Faktisch läuft dieser "Kompromiss" jedoch darauf hinaus, dass der Vereinssport auf den bestehenden Aussenanlagen nicht mehr stattfinden könnte.

Das Gericht hat sein Urteil aufgrund einer Lärmexpertise gefällt, welche sich auf die sehr strenge deutsche Sportanlagenlärmschutzverordnung abstützt; weil das schweizerische Recht keine Lärmgrenzwerte für "Sportlärm" kenne, sei das Abstellen auf ausländisches Recht zulässig.

Das Verwaltungsgericht hat ausdrücklich anerkannt, dass die Würenloser Sportvereine (Fussball, Rugby, Faustball) mit den festgelegten Benützungzeiten keine Heimspiele (Meisterschafts- und Cupspiele) mehr durchführen können, weil sie ohne Zweifel auf längere Benützungzeiten angewiesen seien. In einer Stellungnahme zum Urteil hält denn inzwischen auch der Aargauische Fussballverband (AFV) fest, "dass es dem SV Würenlos mit dem vom Urteil des Verwaltungsgerichts vorgegebenen Betriebszeiten nicht mehr möglich sein wird, am ordentlichen Wettspielbetrieb des AFV teilzunehmen".

Aber auch der Trainingsbetrieb der Würenloser Sportvereine, welcher naturgemäss auf die Feierabendzeiten angewiesen ist, würde mit den verfügbaren Benützungzeiten in unzumutbarer Weise eingeschränkt.

Kleinere und mittlere Gemeinden können es sich nicht leisten, die Schulsportanlagen (mit ihrer Infrastruktur wie Garderoben, Duschen usw.) nicht auch für den Vereinssport zu verwenden. Nach dem unheilsamen Präjudiz des aargauischen Verwaltungsgerichtes müssten nun aber viele Gemeinde, deren Sportanlagen an Wohnquartiere angrenzen, für den Vereinssport neue Anlagen fernab von Wohngebieten errichten und unterhalten, während die herkömmlichen Sportanlagen ausserhalb der Schulzeiten brachliegen und damit teilweise zu "Investitionsruinen" würden.

Im Weiteren kann es nicht sein, dass jeder ausserordentliche Anlass einem Baubewilligungsverfahren unterstellt werden muss. Die Verzögerungsmöglichkeiten der Nachbarn in solchen Verfahren liegen auf der Hand (allein das Bewilligungsverfahren für "Ländli 3" in Würenlos hat bis heute beinahe fünf Jahre gedauert).

Sanierung und Erweiterung Mehrzweckhalle

Die Gemeindeversammlung vom 7. Juni 2006 hat praktisch einstimmig dem vom Gemeinderat vorgeschlagenen Baukredit über Fr. 7'053'000.00 zugestimmt. Gegen das daraufhin öffentlich aufgelegte Baugesuch ging eine Einsprache ein, welche erledigt und die Baubewilligung 2007 erteilt werden konnte.



Aussenansicht der Mehrzweckhalle nach erfolgter Sanierung und Erweiterung

Mehrzweckhalle und Turnhallen

Viele Vereine (Sportverein, Turnvereine, Ballsportclub, Tennis, Rugby-Club, Turnen für Jedermann, Sportsman Club, Schulsport, Altersturnen etc.) belegen die Mehrzweckhalle und die Turnhalle wöchentlich von Montag bis Freitag von 18.00 - 22.00 Uhr und zum Teil noch länger.

Die Hallen wurden 2006 für Sport- und Unterhaltungsanlässe 40 (43) Mal vermietet. Es fanden u. a. Volleyball-, Fussball-, und Faustballturniere, Vereinsmeisterschaften, Leiterkurse, Spielnachmittage, Generalversammlungen, Gewerbeschau, Turnervorstellungen, Gemeindeversammlungen, Anlässe des Kulturkreises, Blutspenden, Neujahrsapéro, Musikkonzert, Trachtenzmenge, Kleintierausstellungen etc. statt.

Aussenanlagen

Die Aussenanlagen stehen sämtlichen Sport treibenden Vereinen und der Schule zur Verfügung. Ausser in den Wintermonaten Januar und Dezember (Anlagen gesperrt) sind die Anlagen von Montag bis Freitag nach Belegungsplan voll belegt. In den Zeiten des Vereinstrainings von 18.00 bis 22.00 Uhr herrscht jeweils ein dichtes Gedränge.

In der Zeit von März bis November trug der Fussballverein ca. 163 (154) Liga- und Freundschaftsspiele aus. Weiter organisierten die Turnvereine, der Rugby-Club und andere Vereine diverse Anlässe (Rugbyturniere, Faustballturniere, Plauscholympiade, Grümpeltturnier, Bundesfeier) und kämpften dabei um sportliche Auszeichnungen. Dies beanspruchte zusätzliche Wochenenden.

Sportkommission

Die Sportkommission befasste sich mit diversen kleineren, immer wiederkehrenden Geschäften (Voranschlag, Belegungspläne von Hallen und Sportplätzen etc.). Zu grosser Diskussion Anlass gaben auch die anstehenden, aber leider blockierten, Erweiterungen der Mehrzweckhalle und des Sportplatzes. Im Berichtsjahr fanden 1 (2) Sitzungen der gesamten Sportkommission statt.

V. SOZIALE WOHLFAHRT

1. SOZIALHILFE

Allgemeines

An 9 (11) Sitzungen der Sozialkommission und 4 (3) Sitzungen des Ausschusses der Sozialkommission wurden 40 (40) Fälle und insgesamt 100 (106) Sachgeschäfte behandelt.

Die Zahl der Sozialhilfefälle bleibt konstant und auch die Ausgaben haben sich gegenüber 2005 kaum verändert. Ein deutlicher Anstieg ist hingegen bei der Alimenterbevorschussung zu verzeichnen, was sich auch auf die finanzielle Belastung der Gemeinde auswirkt.

Ausserhalb der Sozialhilfe stellen die stark ansteigenden Krankenkassenprämienausstände ein ernsthaftes und Besorgnis erregendes Problem dar. Die Zahl der Mitteilungen von Krankenkassen an die Sozialbehörde über nicht bezahlte Krankenkassenprämien nimmt sprunghaft zu. Die Sozialkommission hat die Jugend- und Familienberatungsstelle Würenlos (JFB) damit beauftragt, mit den betreffenden Personen Kontakt aufzunehmen. Leider bleiben an die 90 % der Gesprächseinladungen der JFB unbenützt. In den meisten Fällen reagieren die angeschriebenen Personen überhaupt nicht. Aufgrund der Regelung im Kanton Aargau, dass Krankenkassenprämienausstände nur dann von der öffentlichen Hand übernommen werden, wenn ein Antrag auf Sozialhilfe vorliegt und bewilligt werden kann, stehen der Sozialbehörde für alle anderen Fälle keine rechtlichen Massnahmen zur Verfügung. Es bleibt somit beim Angebot einer freiwilligen Beratung.

Sozialhilfefälle (materielle Unterstützung)	2006	2005
Würenloser Bürger	1	0
Bürger anderer aargauischer Gemeinden	9	10
Bürger anderer Kantone	13	18
Ausländer	13	11
Asylbewerber	6	2
- davon 2 (1) Pers. Voll-, 4 (1) Pers. Teilunterstützung		
Total Fälle	42	41

Bemerkungen:

Fallzahlen = Total der im Jahr geführten Fälle

Einzelpersonen, Ehepaare sowie Familien werden jeweils als 1 Fall gerechnet

Ausgerichtete Sozialhilfe

Ausbezahlte Sozialhilfe	2006	2005
– an CH-Bürger, Ausländer	Fr. 783'149.35	Fr. 768'250.35
– an Asylbewerber	Fr. 18'586.30	Fr. 11'711.50
Total Sozialhilfe	- Fr. 801'735.65	- Fr. 779'961.85
Rückerstattungen durch Kanton, Gemeinden, Unterstützte, Verwandte		
– für CH-Bürger, Ausländer	+ Fr. 318'716.75	+ Fr. 345'110.20
– für Asylbewerber	+ Fr. 14'614.15	+ Fr. 15'529.85
Nettobelastung für Gemeinde	- Fr. 468'404.75	- Fr. 419'321.80

Alimentenbevorschussung

2006 wurden insgesamt 10 (7) Bevorschussungsfälle geführt. Gemäss Sozialhilferecht können nur Kinderalimente, also keine Frauenalimente, bevorschusst werden. Mit dem zeitaufwändigen Alimenteninkasso ist seit Jahren schon die professionelle Inkassostelle der Aargauischen Frauenzentrale, Brugg, beauftragt.

Finanzieller Aufwand	2006	2005
Bevorschussungen	- Fr. 105'695.20	- Fr. 65'471.00
Rückerstattung Alimente	+ Fr. 35'984.95	+ Fr. 26'780.00
Nettobelastung Gemeinde	- Fr. 69'710.25	- Fr. 38'691.00

Jugend- und Familienberatungsstelle Würenlos

Personal

Christoph Hammer, Sozialarbeiter
 Ruth Bader, Sozialarbeiterin (Baden)
 Yvonne Erb, Sekretariat

Statistik

Die Jugend- und Familienberatungsstelle des Bezirks Baden, Zweigstelle Würenlos, führte im Berichtsjahr 140 (134) Fälle. Es wurden dafür insgesamt 1'975,15 (1'571,50) Stunden aufgewendet.

Fallzahlen	2006	2005
Übernommene Fälle des Vorjahres	51	74
Neue Fälle	89	60
Total geführte Fälle	140	134
Per Ende Jahr abgeschlossene Fälle	56	83
Weiterführung im neuen Jahr	84	51

Bei den Beratungen mussten folgende Probleme behandelt werden (mehrere Probleme pro Fall möglich, maximal 3 Nennungen pro Fall):

	2006	2005
Persönliche Probleme (Alleinsein, Depressionen)	32	9
Beziehungs-/Paarprobleme (Konflikte, Entfremdung, Sexualität)	14	11
Trennungs-/Scheidungsprobleme	9	17
Familiäre Probleme (Generationenkonflikte, Geburt, Krankheit)	15	5
Erziehungsschwierigkeiten	13	16
Materielle Schwierigkeiten (Geltendmachung von Fürsorge)	52	62
Materielle Schwierigkeiten (Beratung, Vermittlung Sachhilfe)	22	23
Suchtprobleme (Alkohol, Drogen, Tabletten, Spielsucht)	6	5
Probleme in Ausbildung, Beruf und Freizeit (Konflikte, Stress, Arbeitslosigkeit)	21	26
Rechtliche Probleme (Ehe- und Scheidungsrecht, Kindesrecht)	10	1
Dienstleistungen für Behörden, Gerichte und Schulen	40	13
Abklärung, Vermittlung/Beaufsichtigung Pflege-/Heimplätze	14	12
Interkulturelle Probleme	0	0

Fonds für freiwillige Unterstützungsbeiträge

Die Sozialkommission führt namens der Einwohnergemeinde den Fonds für freiwillige Unterstützungsbeiträge, dessen Gelder zu Gunsten minderbemittelter Personen resp. Familien, die nicht gemäss Sozialhilfegesetzgebung unterstützt werden können, verwendet werden. Die Finanzierung erfolgt durch jährliche Beiträge der evangelisch-reformierten und der römisch-katholischen Kirchgemeinden Würenlos sowie aus einem Teil des Jahreszinses der Regula-Brunner-Stiftung. Die Zusprechung von Beiträgen erfolgt - auf Antrag der Jugend- und Familienberatungsstelle Würenlos - durch Beschluss der Sozialkommission.

Im vergangenen Jahr wurden Beiträge in der Höhe von Fr. 4'567.00 (Fr. 6'520.80) ausgerichtet. Das Fondsvermögen belief sich per Ende 2006 auf Fr. 12'797.95 (Fr. 12'623.75).

2. VORMUNDSCHAFTSWESEN

Massnahmen	2006	2005
Vormundschaften	5	7
Beiratschaften	1	1
Beistandschaften	24	17
Unterstellung unter die elterliche Sorge	3	3

(Angaben = Total der im Jahr geführten Fälle)

Fürsorgerische Freiheitsentziehung

2006 wurden seitens der Vormundschaftsbehörde keine (0) Anträge auf fürsorgerische Freiheitsentziehung (FFE) an das Bezirksamt Baden resp. den Bezirksarzt gestellt.

3. JUGENDFÜRSORGE

Jugendarbeit

Durch den Wechsel in der Besetzung des Jugendarbeiters war die Übergabe ein Schwerpunkt im ersten Quartal. Im März wurde in Doppelbesetzung gearbeitet, sodass der neue Jugendarbeiter Oliver Gredig von seinem Vorgänger Franz Abächerli eingearbeitet werden konnte. Dadurch hat er sich schnell zurechtgefunden und konnte die Jugendarbeit weiter etablieren. Dabei profitierte er von der guten Aufbauarbeit seines Vorgängers und konnte seine persönliche Note einbringen.

Beratung

Durch die offene Art des neuen Jugendarbeiters kam es rasch zu verschiedenen Beratungsgesprächen. Probleme an der Arbeitsstelle, Probleme in der Familie, Mobbing und die Liebe waren Themen, die behandelt wurden. Im Schnitt fanden 2 - 3 Beratungsgespräche pro Monat statt und die meisten Gespräche kamen ohne eigentlichen Beratungstermin zu Stande.

Aufsuchende Jugendarbeit

Die bekannten Aufenthaltsorte der Jugendlichen wurden regelmässig aufgesucht und Hinweisen von Arbeitskollegen und aus der Bevölkerung wurde nachgegangen. Die Jugendarbeit übernahm auch eine vermittelnde Rolle im Fall der Sachbeschädigung des Schulbrunnens anlässlich des Bundesfeiertages. Dadurch kamen die Vandalen solidarisch für den Schaden auf, ohne dass eine Anzeige notwendig wurde.

Vernetzung

Jugendarbeit ist oft eine Triage-Stelle und es ist notwendig, zu wissen wer wann helfen kann. Daher ist die Vernetzungsarbeit wichtig und nimmt entsprechende Priorität ein.

Mit der Schulleitung und der Jugend- und Familienberatungsstelle ist die Jugendarbeit durch die Jugendkommission vernetzt. An 9 Sitzungen fand der Austausch statt und aktuelle Vorfälle wurden besprochen. Der Austausch mit den beiden Kirchgemeinden, der Schulpflege, der Gemeindepolizei, der Jungwacht/Blauring und den Dorfvereinen wurde an einer Sitzung der "Koordinationsgruppe Jugendkommission" gepflegt. Um auch mit anderen Zielgruppen in Kontakt zu kommen, wurde ein Betreuungsdienst pro Monat am Mittagstisch geleistet. An den Treffen der "RegioBaden", den Jugendarbeitsstellen in der Region, wurde mit Gleichgesinnten diskutiert und regionale Projekte geplant.

Neben der institutionalisierten Vernetzungsarbeit wurde vor allem der Kontakt zur Schule (Lehrerschaft sowie Schulleitung), zur Jugend- und Familienberatungsstelle und der Gemeindepolizei gepflegt und vertieft. So oft es ging, war der Jugendarbeiter am Mittwochmorgen während der grossen Pause im Lehrerzimmer, um den Kontakt zur Schule zu fördern. Auch mit dem Sozialarbeiter der Jugend- und Familienberatungsstelle wurde im Laufe des Jahres die Zusammenarbeit verstärkt und gemeinsame Aktivitäten für die Zukunft konnten geplant werden. Durch die örtliche Nähe hat der Jugendarbeiter auch Kontakt zu den Gemeindepolizisten und oft kam es zu einem Austausch auf der "Strasse", wenn ein gemeinsames Thema anstand.

Öffentlichkeitsarbeit

Zum Arbeitsbeginn des neuen Jugendarbeiters erschien ein Bericht in der Aargauer Zeitung vom 1. März 2006. Das Jahr 2006 bot ihm einige Grossanlässe, um seine Person und seine Stelle bekannter zu machen. So war er am Jugendfest, am Grümpi und an der Gewerbeschau präsent.

Projekte

Im ersten Quartal stand die Planung und Realisierung des "Jugend Mit Wirkungs-Tages" im Vordergrund, welcher am 25. Februar 2006 durchgeführt wurde. Dies war gleichzeitig der erste Arbeitstag des neuen Jugendarbeiters. Mit den daraus hervorgegangenen Projektideen und alten, unabgeschlossenen Projekten aus vergangenen "Jugend Mit Wirkungs-Tagen" wurden folgende Projekte realisiert:

RockInHall - Konzert in der Reithalle Würenlos

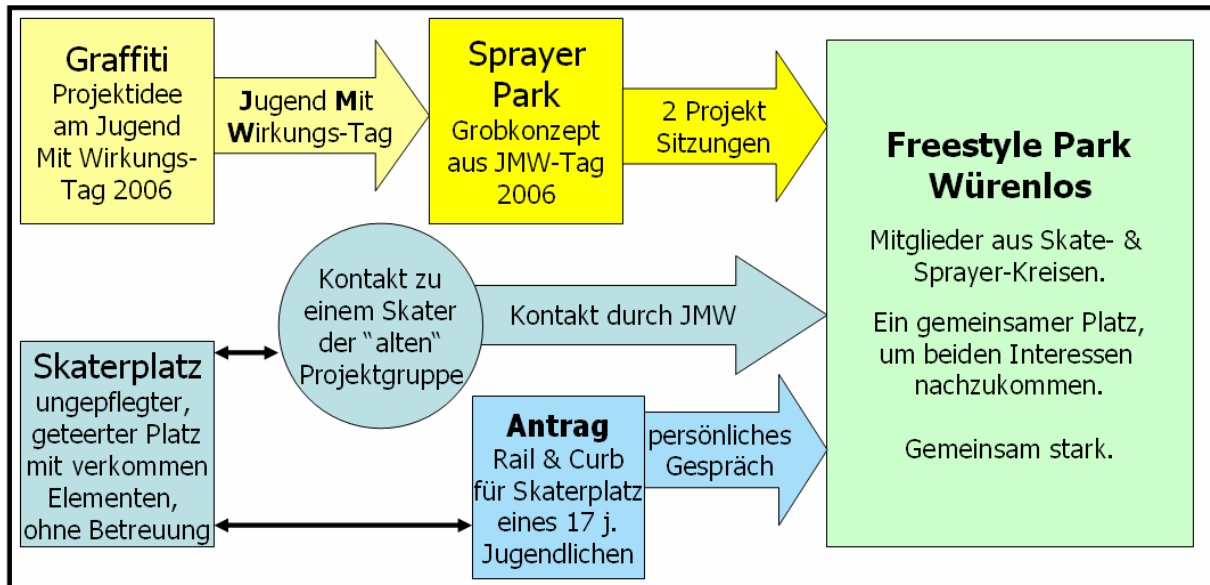
Am "Jugend Mit Wirkungs-Tag" im Oktober 2004 entstand die Projektidee "OpenAir". Mit interessierten Jugendlichen wurde dieses Vorhaben verfolgt, doch die Hürden waren zu gross und eine Realisierung schien unmöglich. Anfangs Jahr wurde die Idee wieder aufgegriffen und mit drei verbliebenen Interessierten bearbeitet. Um Erfahrungen zu sammeln und das Risiko kleiner zu halten, wurde entschieden, zuerst einmal ein Konzert in der Reithalle zu organisieren. Dabei sollten auch junge Bands aus der Umgebung die Chance für einen Auftritt bekommen. Um diesen Anlass zu realisieren waren 14 OK-Sitzungen notwendig. Am 19. August 2006 war es dann so weit und ein gelungener Konzertabend mit 3 Bands - die RockInHall - ging in der Reithalle im "Tägerhard" über die Bühne. Schade nur, dass sich die Besucherzahl in Grenzen hielt. Für die knapp 100 Anwesenden war es ein super Abend und alle Beteiligten waren begeistert.



Freestyle Park Würenlos

Der Skaterplatz ist ein Kind aus den Anfängen von "Jugend Mit Wirkung" im Jahr 2003 und der Jugendarbeit war noch ein jugendlicher Ansprechpartner bekannt. Am "Jugend Mit Wirkungs-Tag" 2006 entstand zum Thema Graffiti die Projektidee "Sprayerpark". Aus der Grundidee, die Bahnstufunterführung zu verschönern, kam das Bedürfnis, legal sprayen zu lernen, hervor. Mit einem Sprayerpark sollte den Jugendlichen die Möglichkeit geboten werden, an einem legalen Ort das Sprayen zu üben, um später ein Projekt zu realisieren.

Ein beinahe verwahrloster Skaterplatz auf der einen Seite und auf der anderen eine Gruppe von Jugendlichen auf der Suche nach einem geeigneten Platz, dazu noch der Wunsch nach neuen Elementen auf dem Skaterplatz - diese Ausgangslage nutzte der Jugendarbeiter und brachte alle Interessierten zusammen, um die Möglichkeiten und Interessen zu besprechen. Dies führte am 24. Mai 2006 zur Gründung des Vereins "Freestyle Park Würenlos". Im Laufe des Jahres wurde der Skaterplatz von Altlasten befreit, die Steine um den Platz fertig verlegt und der Bau der ersten zwei Elemente (Curb & Rail) in Auftrag gegeben.



Schülerforum

Am "Jugend Mit Wirkungs-Tag" wurde um das Thema "Jugendforum" ein Konzept für ein Schülerforum erarbeitet und vorgestellt. Zusammen mit der Schulleitung wurde dieses Konzept von der Jugendarbeit umgesetzt. An der ersten Gesamtlehrerkonferenz im neuen Schuljahr wurde das Projekt vorgestellt, und es fand auch bei den Lehrkräften Anklang. Damit war der Weg für die Umsetzung geebnet. Jede Oberstufenklasse wurde vom Jugendarbeiter in den Jugendtreff eingeladen, um eine/n Delegierte/n zu wählen. Dafür wurde pro Klasse eine Lektion aufgewendet. Neben den notwendigen Informationen zum Schülerforum und der Wahl wurden auch die Jugendarbeit und der Jugendtreff vorgestellt. Die elf gewählten Delegierten und ihre Stellvertreter wurden zur ersten Delegiertenversammlung am 7. Dezember 2006 eingeladen. An dieser Versammlung wurden Präsident, Vizepräsident und Aktuarin gewählt, die Gesprächskultur festgelegt und die ersten Anträge aus den Klassen behandelt. Der Grundstein ist nun gelegt, damit die Schülerinnen und Schüler in Zukunft ihre Anliegen besprechen und geltend machen können.

Folgende weitere Projektideen aus dem "Jugend Mit Wirkungs-Tag" wurden bearbeitet, sind aber noch nicht abgeschlossen:

Schülerzeitung

An mehreren Sitzungen mit den interessierten Mädchen wurde an einer Schülerzeitung gearbeitet. Zur ersten Ausgabe hat es noch nicht gereicht.

Film

Auch ein Filmprojekt wurde besprochen und geplant. Die Ansprüche des Projektteams waren sehr hoch gesteckt und bis zu den Sommerferien wurde intensiv an der Story gearbeitet. An der Hürde, das Drehbuch zu schreiben, ist das Projekt im Spätsommer stecken geblieben. Einige Beteiligte konnten ihren Ansprüchen nicht mehr gerecht werden und zogen sich zurück. Mit den Verbliebenen wurden die Möglichkeiten besprochen, doch ist seither nichts mehr geschehen.

Jugendtreff

Das Interesse am Schülertreff für Oberstufenschüler/innen am Mittwochnachmittag war riesig. Eigentlich als Pilotprojekt in der Winterzeit gedacht, wurde der Betrieb, ausser in den Schulferien, das ganze Jahr geführt und fand bei den Besuchern grossen Anklang. Auch der Wechsel im Sommer hat keinen Abbruch verursacht, sondern das Gegenteil ist eingetroffen. Der Jugendarbeiter konnte im neuen Schuljahr beinahe an jedem Treff ein neues Teammitglied notieren, sodass das Helferteam Ende Jahr 20 Helferinnen und Helfer zählte. Der Besucherstrom war ziemlich konstant und liegt etwa bei durchschnittlich 40 Schülerinnen und Schülern, wobei das weibliche Geschlecht eher stärker vertreten ist. Oft kamen nach fünf Uhr auch noch die Lehrlinge auf einen kurzen Besuch und nutzten das Angebot.

Bedingt durch das Angebot in der Umgebung, unterliegt der Besucherstrom am Freitagabend stärkeren Schwankungen. Die meisten Besucher/innen kommen aus Würenlos und die beiden Geschlechter sind meistens gleich stark vertreten. Im Vergleich zum Vorjahr liegt die Besucherzahl mit 20 - 50 Jugendlichen tiefer, aber auch die Reklamationen haben dadurch stark abgenommen. Die Parties wurden unterschiedlich besucht. Am bestbesuchten Event konnten über 100 Gäste gezählt werden. An den beiden Grossanlässen hat der Jugendtreff brilliert und alle Erwartungen übertroffen. Am Jugendfest wurde am Freitag- und Samstagabend Disco angeboten und an der Gewerbeschau servierte man unter dem Motto "Fiesta Mexicana" zwei mexikanische Gerichte.

Jugend- und Drogenberatungsstelle Baden

Die Jugend- und Drogenberatungsstelle Baden richtet sich an junge Menschen von 12 bis 25 Jahren und an Erwachsene aus deren Umfeld. Sie befasst sich mit Problemen des Konsums harter und weicher Drogen sowie der Drogenprävention. Seit Januar 2006 ist sie auch für die Beratung legaler Drogen (Alkohol und Medikamente) zuständig. Die Beratungsstelle an der Mellingerstrasse 30 in Baden steht sowohl Jugendlichen als auch Eltern und der Lehrerschaft offen. Auszug aus dem Jahresbericht 2006:

2006 suchten 754 (284) neue Klientinnen und Klienten aus der Region Baden die Beratungsstelle auf. Die Anzahl weitergeführter Beratungen aus dem Vorjahr betrug 127 (83). Die Anzahl der wiederaufgenommenen Klienten hat von 57 auf 61 zugenommen. Insgesamt wurden somit 463 (424) Klientinnen und Klienten betreut.

Die Zahl der durchgeführten Beratungen betrug 2769 (2'801). Am Häufigsten suchen Jugendliche zwischen 15 und 24 Jahren die Stelle auf. Ihr Anteil an der Gesamtklientel beträgt 48 %. Die Anzahl der jüngeren Klientinnen und Klienten (12 - 15-Jährige) hat sich verdoppelt und ist somit zur zweitgrössten Kategorie geworden. Dies zeigt auf, dass die Präsenz der Fachleute für Früherfassung ihren Zweck erfüllt. Die Beratungen der Erwachsenen (25 - 41-Jährige und älter) mit Suchtproblemen ist gestiegen. Eine leichte Veränderung in der Geschlechterverteilung ist zu verzeichnen. Mehr Männer als Frauen haben die Beratung beansprucht.

Im Total ist die Suchtarbeit gesunken (294, 2005: 301). Die Zahl der Klienten mit illegalem Drogenkonsum, gemeint sind harte und weiche Drogen, ist gestiegen (162, 2005: 70). An erster Stelle steht der Cannabiskonsum, an zweiter derjenige von Kokain. Eine Veränderung der Klientengruppe mit substanzungebundenem Suchtverhalten (Mediensucht, Kaufsucht usw.) ist zu verzeichnen. Dies gilt auch für die Anzahl Personen mit Suchtgefährdung.

Der Anteil "übrige Problemstellungen" hat sich vergrössert (169, 2005: 123). Die Beratungszahlen bei den Jugend- und Entwicklungsproblemen ist gestiegen. Essstörungen, depressive Verstimmungen und Depressionen wurden dieser Kategorie zugeordnet. Die Beratungen zu Mobbing und Gewalt sind dem allgemeinen Trend entsprechend stark gestiegen.

VI. RAUMPLANUNG, VERKEHR

1. PLANUNG

Erschliessungsplan / Landumlegung "Bickacher"

Der Erschliessungsplan "Bickacher" (vom Gemeinderat am 21. November 2005 beschlossen, vom Regierungsrat am 15. März 2006 genehmigt) ist am 17. April 2006 in Rechtskraft erwachsen.

Der Erschliessungsplan dient als Grundlage für die Landumlegung. Die Ausführungskommission - präsiert von Alois Wiedemeier - war deshalb 2006 intensiv mit dem Landumlegungsverfahren beschäftigt. Dieses konnte soweit vorangetrieben werden, dass anfangs November die Rechtskraftbescheinigung durch die Schätzungskommission erteilt wurde. Als nächster Schritt ist anfangs 2007 der Eintrag im Grundbuch geplant.

Das Baugebiet "Bickacher" wird ab der Kantonsstrasse K275 (Landstrasse) erschlossen. Für die beiden dazu nötigen kantonalen Ausbauprojekte hat die Einwohnergemeindeversammlung vom 15. Juni 2004 entsprechende Baukredite bewilligt. Der Regierungsrat hat die Projekte genehmigt. Die Realisierung erfolgt 2007.

Parallel zum Landumlegungsverfahren hat das Ingenieurbüro Minikus Vogt & Partner AG, Wettingen, unter Federführung der Gemeinde die Ausbauprojekte für die Baugebietserschliessung "Bickacher" und für den Ausbau der Feldstrasse und der Bickackerstrasse ausgearbeitet. Für die Realisierung dieser Projekte werden der Einwohnergemeindeversammlung im Sommer 2007 die entsprechenden Kreditanträge unterbreitet.

Landumlegung "Hürdli"

Die aufgrund der Landumlegung entstandenen neuen Besitzverhältnisse sind im Grundbuch eingetragen worden. Die Grundeigentümer erklärten sich mit dem Kostenverteiler des Landumlegungsverfahrens einverstanden. Somit konnte das Verfahren abgeschlossen werden und die Ausführungskommission - unter dem Präsidium von Marcel Moser - wurde aufgelöst.

Erschliessungsplan "Gatterächer"

Noch immer blockieren 2 hängige Einsprachen die Genehmigung des Erschliessungsplanes. Der Gemeinderat ist jedoch zuversichtlich, dass eine Genehmigung durch den Regierungsrat im nächsten Jahr wird erfolgen können.

Gestaltungsplan "Flüehügel"

Der Gestaltungsplan Flüehügel wurde Ende Oktober 2006 vom Regierungsrat genehmigt und trat nach Ablauf der Beschwerdefrist in Rechtskraft.

Erschliessungsplan "Huebacher"

Der Gemeinderat hat über die beiden eingegangenen Einsprachen entschieden. Eine Partei hat diesen Entscheid bei der nächsten Instanz, dem Regierungsrat, angefochten. Der Beschwerdeentscheid ist noch ausstehend. Ein Teil der Grundeigentümer möchte das Baugebiet "Huebacher" - auf privater Basis - möglichst rasch erschliessen.

Planungskommission

Im abgelaufenen Jahr wurden an 4 (6) Sitzungen vielfältige Planungsfragen behandelt.

Nebst den Sondernutzungsplanungen und der allgemeinen Nutzungsplanung wurden unter anderem die Themen Spezialzone Gärtnerei und Gartenbau, Spezialzone Kloster Fahr, Raumentwicklung Aargau, Richtplan für Mobilfunkantennen, Planung regionale Schiessanlage, Aufhebung veralteter Sondernutzungspläne, Sondernutzungsplan schützenswerte Bausubstanz, Vernehmlassung Baugesetz, Alternativstandorte für den Werkhof und - im Zusammenhang mit dem Betriebsreglement des Flughafens Kloten - über fluglärmbelastete Standorte diskutiert.

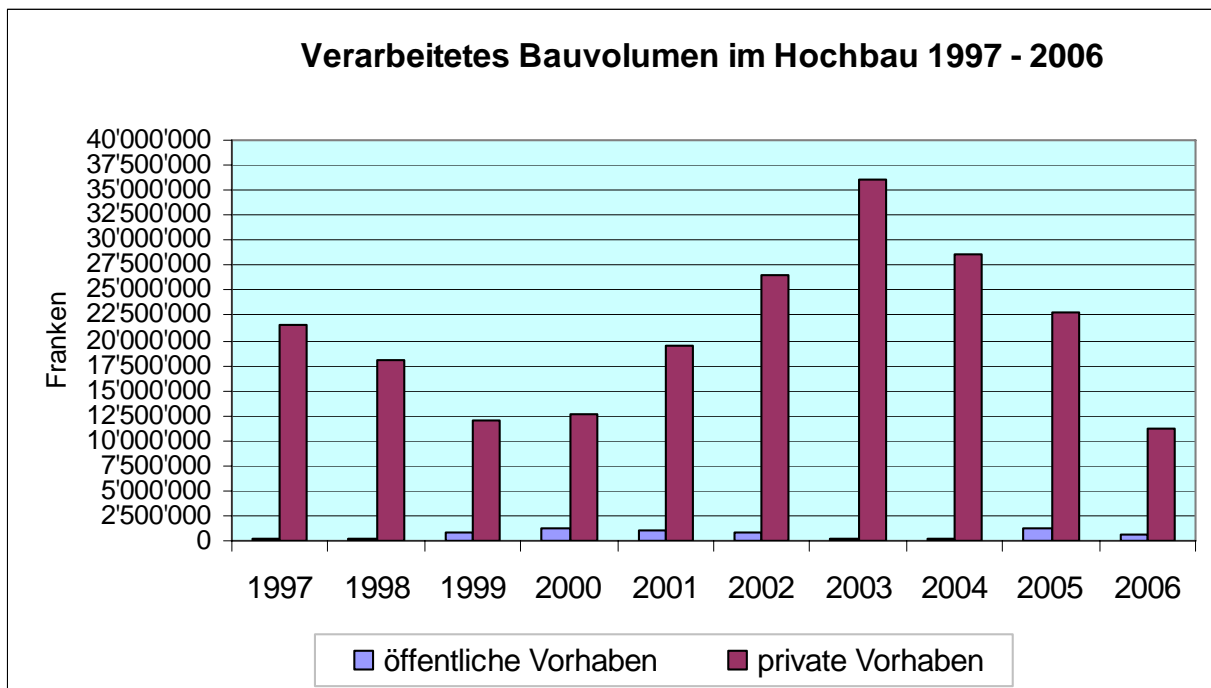
2. HOCHBAU

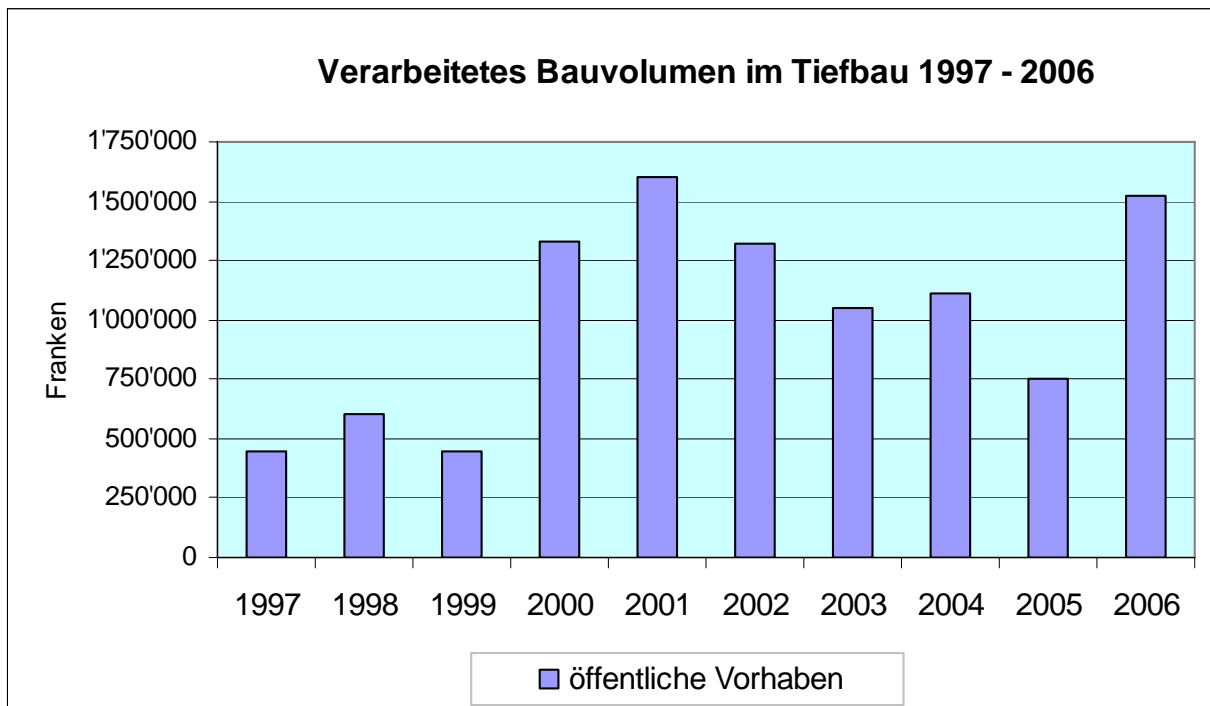
Allgemeine Bautätigkeit

Baugesuche	2006	2005	2004
Eingegangene Gesuche + Übertrag Vorjahr	74	88	95
Erteilte Bewilligungen	68	78	68
Ab-/Zurückgewiesene Gesuche + Vorentscheide Von der Baukommission nicht zu behandelnde Gesuche (Tiefbau)	5	5	11
Hängige Gesuche	2	2	1
	5	3	15

Bauvolumen (in 1000 Franken)

Verteilung des verarbeiteten Bauvolumens		2006	2005	2004
öffentliche Bauvorhaben	Hochbau	621	1'308	165
	Tiefbau	1'523	753	1'110
Privatbauten	Hochbau	11'200	22'800	28'500





Im privaten Hochbau wurden gegenüber dem Vorjahr etwas weniger Investitionen getätigt. Dies rührte daher, dass es sich bei vielen Vorhaben um kleinere Umbauten und Ausbauten handelte und der Neubauanteil sehr tief war.

Mit insgesamt 9 (47) Wohneinheiten sind 2006 deutlich weniger Wohnungen als im Vorjahr bezogen worden.

Die Zahl der eingereichten Baugesuche lag mit 74 (88) knapp unter dem vorangegangenen Jahr.

Zu den neu eingereichten Baugesuchen sind noch 11 (29) "Zusatzbewilligungen" (z. B. Projektänderungen, Tankanlagen, Brandschutz, Umgebungsarbeiten, Energie usw.) hinzuzurechnen. 3 (7) der Ende Jahr noch hängigen Baugesuche wurden an der letzten Baukommissionssitzung des Jahres behandelt. Das Verfahren konnte aber bis Ende 2006 nicht mehr abgeschlossen werden.

21 (19) Baugesuche mussten zwecks Einholung der Zustimmung einer oder mehrerer kantonalen Amtsstelle(n) nach Aarau weitergeleitet werden.



Die Arbeiten am Erweiterungsbau der Huba Control AG an der Industriestrasse sind weiter vorangeschritten.

Baukommission

Die Kommission behandelte während der ordentlichen Sitzungen insgesamt 72 (83) Baugesuche und stellte anschliessend für die Baugesuche, welche nicht in ihre Kompetenz fallen, Anträge zu Handen des Gemeinderates.

Weiterhin hält die Nachfrage nach Wohneigentum und Bauland in Würenlos an, auch wenn im Vergleich zum Vorjahr mit nur 9 Einheiten deutlich weniger Wohnraum fertiggestellt wurde. Dies gilt sowohl für den Eigenbedarf als auch für Investitionsvorhaben. Die Grosszahl der Gesuche sind jedoch Um- und Anbauten bestehender Liegenschaften.

Öffentliche Bautätigkeit

Die zunehmenden Schülerzahlen erforderten die Erstellung eines zweiten provisorischen Schulraumpavillons. Die Gemeindeversammlung hatte am 15. Dezember 2005 einen Kredit über Fr. 259'854.00 bewilligt. Der Pavillon wurde 2006 erstellt und in Betrieb genommen.

Unterhalt der Gemeindeliegenschaften

Schulanlagen / Mehrzweckhalle

Es wurden im Rahmen des Voranschlags die erforderlichen, alljährlich anfallenden Unterhaltsarbeiten ausgeführt.

Kindergarten

In den Kindergärten wurden im Rahmen der Voranschläge die erforderlichen Unterhaltsarbeiten ausgeführt.

Zweifamilienhaus Feldstrasse 3 (Moser-Haus)

In dieser Liegenschaft wurden im Rahmen der Voranschläge die erforderlichen Unterhaltsarbeiten ausgeführt.

Mehrfamilienhaus Taunerwiesenweg 7 (Maduz-Haus)

In diesen Liegenschaften erfolgten die üblichen Unterhaltsarbeiten.

Zweifamilienhaus Schulstrasse 42 (Brunner-Haus)

In dieser Liegenschaft wurden durch die Gemeinde lediglich kleinere Unterhaltsarbeiten ausgeführt. Nachdem das Familienhaus im 2007 in die von der Einwohnergemeinde neu erworbene Liegenschaft Rössliweg 2 umziehen kann, ist der Abbruch der Gebäulichkeiten an der Schulstrasse 42 geplant.

Dorfstrasse 16; Wohn- und Geschäftshaus

In der KinderOase erfolgten die üblichen Unterhaltsarbeiten. Zudem wurden die beiden Wohnungen im Obergeschoss sanft saniert und konnten der KinderOase zur Verfügung gestellt werden.

Gemeindehaus, Gemeindeschopf, Zentrumsscheune

In diesen Liegenschaften wurden nur die wichtigsten Unterhaltsarbeiten erledigt. Der Gemeindeschopf an der Lättenstrasse wurde abgebrochen. Er musste der neuen Erschliessung "Hürdli" weichen.

Schwimmbad "Wiemel"

Im Rahmen des Voranschlags wurden die vorgesehenen Unterhaltsarbeiten getätigt.

3. TIEFBAU

Verkehrsanlagen

Strassenunterhalt

Sanierung Brunnenweg

Nach durchgeführter Submission wurde der Brunnenweg von der Weibel AG, Wettingen, saniert. Die nötigen Bauarbeiten erfolgten im Frühjahr.



Sanierungsarbeiten am Brunnenweg

Projekte

Laufende Projekte

Runder Tisch zur Verkehrssituation "Zentrum"

Die vom Gemeinderat für die Lösungsfindung zur unbefriedigenden Verkehrssituation im Bereich Zentrum Würenlos eingesetzte Arbeitsgruppe hat einen Lösungsvorschlag ausgearbeitet und diesen der Bevölkerung am 28. März 2006 an einer Orientierungsveranstaltung mit öffentlicher Diskussion vorgestellt.

Am 12. Juni 2006 wurde der Bericht "Runder Tisch zur Verkehrssituation Zentrum" durch den Gemeinderat für das öffentliche Mitwirkungsverfahren freigegeben. Dieses fand vom 19. Juni bis 18. Juli 2006 statt. 10 Parteien beteiligten sich mit Eingaben an diesem Verfahren. Der Gemeinderat beauftragte die Arbeitsgruppe mit der Ausarbeitung des Mitwirkungsberichts. Weil Verknüpfungen mit der laufenden Zentrumsplanung bestehen, hat sich die Ausarbeitung des Berichts verzögert.

Massnahmenplan Verkehrssicherheit

Der Gemeinderat hat sich Gedanken gemacht, wie die Verkehrssicherheit in der Gemeinde verbessert werden kann. Zu diesem Zweck wurde die Arbeitsgruppe "Verkehrssicherheit" gebildet. Diese hat einen Massnahmenplan zur Hebung der Verkehrssicherheit ausgearbeitet. In diesen Plan sind auch die Ergebnisse der Umfrage zur Verkehrsqualität sowie weitere Unfallbetrachtungen eingeflossen. Sobald der Bericht vom Gemeinderat provisorisch genehmigt ist, wird er der Öffentlichkeit vorgestellt.

Kreisel "Steinbruch"

Die F. Preisig AG, Glattbrugg, hat im Auftrag des Departments Bau, Verkehr und Umwelt und im Einvernehmen mit der Gemeinde Würenlos das Projekt für den Verkehrskreisel "Steinbruch" (beim Knoten Landstrasse / Industriestrasse / Steinbruchstrasse / Bifigweg) ausgearbeitet. Den direkt betroffenen Anstössern wurde das Projekt vorgestellt. Der Baukredit wird der Einwohnergemeindeversammlung vom 14. Juni 2007 zur Genehmigung unterbreitet werden. Anschliessend erfolgt die öffentliche Projektauflage.

Verursacherknoten "Bickacher" an der Landstrasse (K275)

Das Department Bau, Verkehr und Umwelt hat das Landerwerbs- und Submissionsverfahren durchgeführt. Mit den Bauarbeiten wird im Frühling 2007 begonnen.

Gehweg und Radstreifen Landstrasse (K275), Kreisel "Ländli" bis Verursacherknoten "Bickacher"

Das Departement Bau, Verkehr und Umwelt hat das Landerwerbs- und Submissionsverfahren durchgeführt. Mit den Bauarbeiten wird im Frühling 2007 begonnen.

Baugebieterschliessung "Bickacher" / Ausbau Bickackerstrasse und Feldstrasse

Das Ingenieurbüro Minikus Vogt & Partner AG, Wettingen, hat die Projekte sowohl für die Baugebieterschliessung "Bickacher" als auch für den Ausbau der Bickackerstrasse und der Feldstrasse erstellt. Die Baukredite werden der Einwohnergemeindeversammlung vom 14. Juni 2007 zur Genehmigung unterbreitet werden.

Erschliessung "Hürdli"

Die Bauunternehmung Cellere AG, Aarau, war das ganze Jahr mit den Erschliessungsarbeiten für die Baulanderschliessung "Hürdli" beschäftigt. Die Bauarbeiten wurden im Herbst abgeschlossen. Die Abnahme des Werkes erfolgte am 1. Dezember 2006.



Die Arbeiten für die Erschliessung "Hürdli" erfolgten im Sommer 2006.

Strassen- und Werkleitungssanierung Schliffenenweg-Buechzelglistrasse

Die F. Preisig AG, Glattbrugg, hat die Projekte für die Strassen- und Werkleitungssanierung ausgearbeitet und die Anwohner wurden an zwei Info-Veranstaltungen über die Bauvorhaben orientiert. Die Einwohnergemeindeversammlung hat am 7. Dezember 2006 dem beantragten Verpflichtungskredit über Fr. 2'237'000.00 zugestimmt.

Sanierung Erschliessung "Gipf"

Für den Neubau einer landwirtschaftlichen Siedlung müssen die nötigen Infrastrukturanlagen saniert resp. erstellt werden. Dazu hat die P. Mosbacher AG, Würenlos, kurzfristig die entsprechenden Projekte erstellt. Die Einwohnergemeindeversammlung hat am 7. Dezember 2006 dem nötigen Kredit für den Ausbau der Abschnitte 1 und 2 zugestimmt. Dem Gegenantrag auf Verzicht des Ausbaus für den Abschnitt 3 - mit entsprechender Reduktion des Kredits - hat die Einwohnergemeindeversammlung zugestimmt. Die Realisierung ist nach dem Baugesuchsverfahren im Frühling 2007 geplant.

Sanierung "Tägerhardstrasse"

Anfangs September beantragte die Huba Control AG die Sanierung der Tägerhardstrasse und bat den Gemeinderat, dem Vorhaben die nötige Dringlichkeit beizumessen. Da die Projektplanung sehr kurzfristig vor Redaktions-

schluss der Gemeindeversammlungsvorlage in Auftrag gegeben werden musste, konnte der Projektverfasser, das Ingenieurbüro Gebr. Senn, Nussbaumen, noch keinen detaillierten Kostenvoranschlag erstellen. Der Kreditantrag an der Einwohnergemeindeversammlung vom 7. Dezember 2006 basierte deshalb auf einer Grobkostenschätzung. Dem Kredit über Fr. 420'000.00 wurde zugestimmt.

Kredite

Die Einwohnergemeindeversammlung vom 7. Dezember 2006 genehmigte folgende Verpflichtungskredite:

- Strassen- und Werkleitungssanierung
Schliffenenweg-Buechzelglistrasse Fr. 2'237'000.00
- Sanierung Erschliessung "Gipf"
(mit Reduktion des Kredits wegen Verzichts
auf Ausbau des Abschnitts 3) Fr. 1'110'000.00
- Sanierung Trägerhardstrasse Fr. 420'000.00

Flurwege

Im Auftrag der Einwohnergemeinde hat das Forstamt Wettingen-Würenlos den Pfaffenbüelweg zwischen Lugibachweg und Riedweg saniert.



Teilstück der Büntenstrasse, welche im Zusammenhang mit der Erschliessung "Gipf" saniert wird (links), und sanierter Pfaffenbüelweg (rechts).

Werkhof

Nachdem die Einwohnergemeindeversammlung vom 14. Juni 2005 den vom Gemeinderat beantragten Projektierungskredit für einen Werkhof über Fr. 100'000.00 zwar bewilligt hat, den Standort "Wiemel" jedoch ablehnte und stattdessen den damals auch evaluierten Standort 5 im Gebiet "Grosszelg" wünschte, wurden intern weitere Abklärungen getroffen. Es hat sich dabei gezeigt, dass der Standort "Grosszelg" grosse Nachteile mit sich bringt. Unter anderem ist nebst den Kosten für den Landkauf auch ein Sondernutzungsplanungsverfahren durchzuführen, was mit erheblichem zeitlichen und finanziellem Aufwand verbunden ist.

Der Gemeinderat hat nun aber im Gebiet "Tägerhard" auf der Parzelle der Ortsbürgergemeinde Würenlos einen idealen Standort evaluiert, und zwar dort, wo heute noch die Reithalle steht. Das Baurecht für diese Halle ist seit einiger Zeit schon abgelaufen. Erste Anfragen bei den zuständigen Ortsbürgerkommissionen und eine konsultative Anfrage an der Ortsbürgergemeindeversammlung fielen positiv aus, sodass weitere Planungsarbeiten in Angriff genommen werden.

Werkkommission

Von der Werkkommission wurden an 7 (8) Sitzungen sämtliche Werkan-schlussgesuche für Hochbauten geprüft. Zudem behandelte die Kommission alle Geschäfte des Tiefbaus. Dem Gemeinderat wurden die entsprechenden Anträge unterbreitet.

4. VERKEHR

Verkehrskommission

Die anstehenden Geschäfte konnte die Verkehrskommission an 1 (2) Sitzungen beraten. Das Hauptgeschäft der Verkehrskommission im 2006 lag in der Stellungnahme zum Konzeptentwurf Verkehrsmanagement Grossraum Baden.

Strassen / Strassenverkehr

Schweiz-Mobil-Routen"

Das Departement Bau, Verkehr und Umwelt des Kantons Aargau informierte mit Schreiben vom 4. Juli 2006 über den Planungsstand sowie das vorgesehene Routennetz im Kanton Aargau und gab den betroffenen Gemeinden Gelegenheit zur Stellungnahme bis 15. September 2006.

Die Verkehrskommission hat die Unterlagen geprüft und die Routenführung für gut befunden. Zu bedenken gab allerdings, dass die alte Otelfingerstrasse (Skatingland-Route Nr. 3) als Bremsprüfstrecke für schwere Motorfahrzeuge dient und für Lernfahrten benützt werden darf. Durch die Belastungen bei Bremsprüfungen mit schweren Motorfahrzeugen hat der Strassenbelag stark gelitten. Vor Jahren wurde auch angeregt, die alte Otelfingerstrasse zurückzubauen und das Land zu rekultivieren; oder die Strasse als Umleitungsstrecke offen zu halten.

Skatingland-Route Nr. 3

Bei der Skatingland-Route Nr. 3 ist die Linienführung im Bereich Würenlos (alte Otelfingerstrasse) grundsätzlich gut. Ein Teilbereich dieser Strasse ist aber in schlechtem Zustand und sollte vor Inbetriebnahme der Skatingland-Route saniert werden. Die Finanzierung der Signalisation und des Routenunterhaltes wird der Kanton ohne Kostenfolge für die Gemeinde regeln.

Verkehrsmanagement Grossraum Baden-Wettingen

Das Departement Bau, Verkehr und Umwelt hat einen Konzeptentwurf "Verkehrsmanagement Grossraum Baden-Wettingen", basierend auf dem Leitbild Verkehr 2005 von Baden Regio, erarbeitet.

Für die Bearbeitung des Verkehrsmanagements wurde das Untersuchungsgebiet in die fünf Teilgebiete Siggenthal/Turgi, Ehrendingen/Freienwil, Baden/Fislisbach, Wettingen/Neuenhof und Zentrum aufgeteilt. Mit den Massnahmen des Verkehrsmanagements ist die künftig absehbare Entwicklung im Verkehr gemäss den Zielsetzungen des Leitbildes Verkehr 2005 zu beeinflussen.

Gemäss Departement Bau, Verkehr und Umwelt soll Würenlos nur am Rande betroffen sein. Vom Teilgebiet Neuenhof/Wettingen ist Würenlos aber sehr stark betroffen. Die Gemeinden Wettingen und Würenlos liegen im Schnittpunkt der Hauptverkehrsbeziehungen zwischen dem Kanton Aargau und dem Kanton Zürich. Haupteingangstor für das Untersuchungsgebiet ist unter anderem der Knoten Furttal auf Würenloser Gebiet. Auf diesem Knoten fand in den letzten 5 Jahren eine überdurchschnittliche Verkehrszunahme statt. So hat der Tagesverkehr um 25 %, die Verkehrsbelastung in der Morgenspitze um 65 % und in der Abendspitze um 35 % zugenommen.

Die gebietsspezifischen Zielvorgaben des Verkehrsmanagement, Förderung des öffentlichen Verkehrs, Behinderungen des öV durch den MIV minimieren und Verflüssigung des Verkehrs auf der Landstrasse sind zu begrüssen. Hingegen gibt die Dosieranlage Furttal zu Bedenken Anlass.

Die Ziele des Leitbildes Verkehr 2005 auf der Basis des Szenarios „Lenkung und Bewirtschaftung“ können voll unterstützt werden. Diese Ziele sind:

- nur soviel Mobilität wie nötig
- Zunahme des MIV bremsen bzw. stabilisieren
- Modal Split zugunsten des ÖV und LV verändern
- ÖV massiv ausbauen um Überlastungen im Strassennetz zu vermeiden
- Umdenkprozess hinsichtlich begrenzter Mobilität fördern

Die Verkehrskommission begrüsst im Grossen und Ganzen die Vorgesprochenen Massnahmen des Verkehrsmanagements Baden-Wettingen. Zu den Teilgebieten Siggenthal/Turgi, Baden/Fislisbach, Ehrendingen/Freienwil und Zentrum gab es keine Einwendungen oder Anmerkungen. Zu den Massnahmen im Teilgebiet Neuenhof/Wettingen wurden einige Verbesserungsvorschläge angebracht.

Steg über die Limmat

Für die Dauer der Bauarbeiten auf der Autobahn A1 hat der Kanton einen provisorischen Fussgängersteg zum Überqueren der Limmatinsel erstellt. Der Steg stand in einem Naturschutzgebiet und es war immer vorgesehen, diesen nach Abschluss der Bauarbeiten wieder abzureissen. Es wurde von Seiten der Gemeinde Spreitenbach angeregt, diesen Übergang zu erhalten und eventuell eine definitive Brücke zu erstellen. Die Kosten für eine neue Brücke hätten sich auf ca. Fr. 400'000.00 bis Fr. 500'000.00 belaufen. Bau und Unterhalt dieser Brücke hätten von den beiden Gemeinden Spreitenbach und Würenlos getragen werden müssen. Da eine solche Brücke in einem Naturschutzgebiet nicht unproblematisch ist, wurde sie nach Abschluss der Bauarbeiten, wie vorgesehen, wieder abgebrochen.

Motorfahrzeugbestand

Bei der kantonalen Motorfahrzeugkontrolle waren für die Gemeinde Würenlos folgende Fahrzeugbestände gemeldet:

Fahrzeugart	2006	2005
Personenwagen	2'917	2'913
Kleinbusse, Gesellschaftswagen	6	5
leichte Nutzfahrzeuge	185	174
schwere Nutzfahrzeuge	25	25
übrige Nutzfahrzeuge	7	6
Motorräder	385	349
Kleinmotorräder	28	33
landwirtschaftliche Motorfahrzeuge	69	67

Bahn- und Busverkehr

Fahrplan 2007

Der Fahrplan von Bahn und Bus erfuhr zum Vorjahr keine wesentlichen Änderungen.

Linie 491 der Verkehrsbetriebe Glattal (VBG)

Ab Fahrplanwechsel vom 10. Dezember 2006 verkehrt die Linie 491 der VBG (Verkehrsbetriebe Glattal) ab Regensdorf – Dällikon – Dänikon – Hüttikon bis Würenlos Raiffeisenbank. Montag bis Freitag verkehren jeweils 19 Kurse und am Samstag 10 Kurse bis Würenlos.

VII. FINANZEN, STEUERN

1. FINANZEN

Laufende Rechnung

Verwendung der Steuern pro Einwohner in Franken (inkl. Aktien-, Quellen-, Erbschafts-, Schenkungs- und Grundstückgewinnsteuern):

Abteilung	2006	2005	2004	2003	2000	1990	1985
Allgemeine Verwaltung	430	401	399	425	379	248	195
Öffentliche Sicherheit	126	114	129	135	137	125	94
Bildung	928	719	666	649	606	401	312
Kultur, Freizeit	88	81	82	85	96	74	37
Gesundheit	187	192	189	155	121	93	77
Soziale Wohlfahrt	204	393	358	270	288	115	101
Verkehr	230	209	228	190	165	141	142
Umwelt, Raumordnung	75	66	54	55	46	34	33
Volkswirtschaft	- 32	- 29	- 11	- 7	- 11	5	4
Finanzen	40	26	- 50	- 28	- 4	28	4
Kapitalkosten	43	64	83	114	116	179	77
Abschreibungen/Ertragsüberschuss	656	672	815	797	662	677	303
Total Steuerertrag/Einwohner	2975	2908	2942	2840	2601	2120	1379

Investitionsrechnung

Nettoinvestition pro Einwohner (in Fr.)

Abteilung	2006	2005	2004	2003	2000	1990	1985
Allgemeine Verwaltung	0	0	0	15	1	213	23
Öffentliche Sicherheit	0	28	0	4	81	190	91
Bildung	50	123	178	20	289	43	18
Kultur, Freizeit	55	95	45	29	0	32	12
Gesundheit	0	0	0	0	0	0	0
Soziale Wohlfahrt	11	2	12	13	0	16	0
Verkehr	94	36	112	137	145	221	103
Umwelt, Raumordnung	79	450	42	107	350	10	145
Volkswirtschaft	0	0	0	0	0	2	5
Nettoinvestitionen pro Einwohner	289	734	389	325	866	727	397

Finanzierung	2006	2005	2004	2003	2000	1990	1985
Total Nettoinvestition pro Einwohner	289	734	389	325	866	727	397
Abschreibungen/Ertragsüberschuss	-656	-672	-815	-797	-662	-677	-303
Finanzierungsüberschuss (+) / Finanzierungsfehlbetrag (-)	367	-62	+426	+472	-204	-50	-94

Eigenfinanzierung	2006	2005	2004	2003	2000	1990	1985
Eigenfinanzierung in %	277%	92%	209%	245%	76%	93%	76%

Nettoschulden *	2006	2005	2004	2003	2000	1990	1985
Schulden Total in Fr. 1'000.00	3635	5820	5717	7994	9887	13443	3677
Schulden pro Einwohner in Fr.	702	1120	1117	1592	2047	3283	1024

(* Fremdkapital abzüglich Finanzvermögen)

2. STEUERN

Steuerpflichtige

veranlagt am 31.12.2006	definitiv		prov.		Total	
Selbstständigerwerbende	60	(80)	179	(150)	239	(230)
Landwirte	6	(5)	15	(17)	21	(22)
Unselbstständigerwerbende	2'240	(2'226)	302	(234)	2'542	(2'460)
Sekundär Steuerpflichtige	124	(104)	34	(55)	158	(159)
Total	2'430	(2'415)	530	(456)	2'960	(2'871)

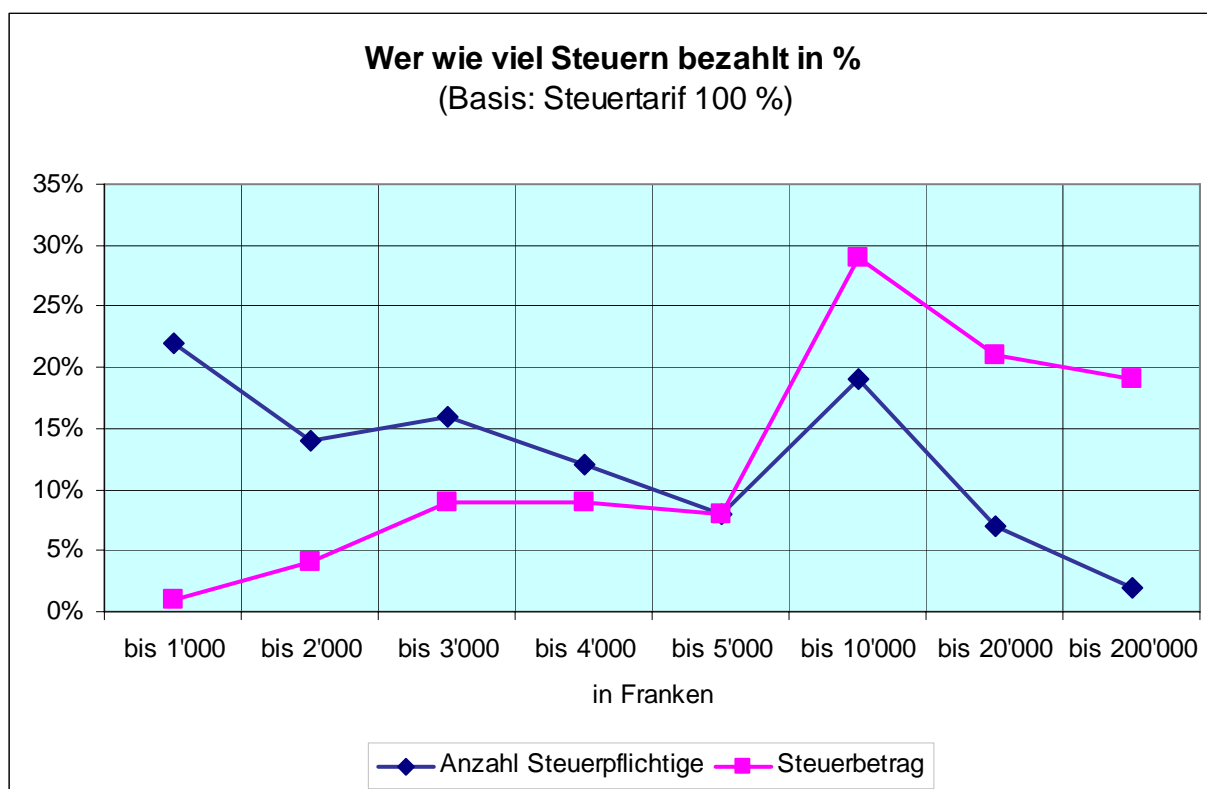
Steuerfuss in %	2007	2006	2005	2004	2003	2002
Staatssteuern	114	114	114	114	114	114
Gemeindesteuern	99	99	99	104	104	104
Reformierte Kirchensteuer	16	16	16	18	18	18
Katholische Kirchensteuer	16	16	16	18	18	18

Vergleich Gemeindesteuerfuss	2007	2006	2005	2004	2003	2002
Kantonsmittel	k. A.	107	108	109	109	109
Bezirk Baden (Mittel)	k. A.	100	102	103	104	104

Steuerertrag 2006 (fakturiert)	Rechnung 2006	Budget 2006
Einkommens- und Vermögenssteuer	Fr. 13'956'810	Fr. 13'700'000
Quellensteuer	Fr. 177'580	Fr. 150'000
Aktiensteuer	Fr. 1'035'498	Fr. 1'000'000
Nach- und Strafsteuer	Fr. 10'678	Fr. 5'000
Grundstückgewinnsteuer	Fr. 280'106	Fr. 200'000
Erbschafts- und Schenkungssteuer	Fr. 45'124	Fr. 50'000
Eingang abgeschriebener Steuern	Fr. 8'086	Fr. 10'000
Total	Fr. 15'513'882	Fr. 15'115'000

Wer wie viel Steuern bezahlt

Basis 100 % Steuerbetrag		Anzahl Steuerpflichtige			Anteil Steuerertrag		
		2006	2005	2004	2006	2005	2004
bis Fr.	1'000	22 %	21 %	21 %	1 %	2 %	2 %
bis Fr.	2'000	14 %	15 %	15 %	4 %	5 %	5 %
bis Fr.	3'000	16 %	15 %	15 %	9 %	9 %	9 %
bis Fr.	4'000	12 %	13 %	13 %	9 %	10 %	10 %
bis Fr.	5'000	8 %	9 %	9 %	8 %	9 %	9 %
bis Fr.	10'000	19 %	18 %	18 %	29 %	28 %	29 %
bis Fr.	20'000	7 %	7 %	7 %	21 %	20 %	20 %
bis Fr.	200'000	2 %	2 %	2 %	19 %	17 %	16 %
		100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %



Aktiensteuern	2006	2005	2004	2003	2002	2001
effektiv in Fr. 1'000	1'035	1'293	991	589	491	327

Steuerkommission

Die Steuerkommission hat an 8 (9) Delegations- und 4 (4) Kommissionsitzungen insgesamt 3'309 (3'443) definitive Veranlagungen (Steuern 2001, 2002, 2003, 2004 und 2005) genehmigt und 30 (27) Einsprachen erledigt.

VIII. GEMEINDEWERKE

1. TECHNISCHE BETRIEBE WÜRENLOS

Mitarbeiter

Richard Weber	Betriebsleiter
Felix Zürcher	Brunnenmeister
Gerhard Hauser	Elektromonteur
Frieda Seiler	Sekretariat (50 %) (bis 28.02.2006)
Martha Möckel	Sekretariat (50 %) (ab 01.02.2006)
Sérgio Amaral	Netzelektriker-Lehrling

Externe Mitarbeiter

Erika Althaus	Zählerableserin
Frieda Markwalder	Zählerableserin
Christoph Ammann	Pikettmonteur EV
Stefan Ernst	Pikettmonteur EV
Ralph Markwalder	Pikettmonteur EV

Qualitätsmanagement ISO 9002 / ISO DIS 9001 : 2000

Durch die Schweiz. Vereinigung für Qualitäts- und Management-System (SQS) erfolgte anlässlich des Systemaudits beim Bauamt am 12. Januar 2006 auch der Aufrechterhaltungsaudit über alle Bereiche der Technischen Betriebe Würenlos. Am 19. Oktober 2006 erfolgte durch die SQS das Wiederholaudit. Bei beiden Systemüberprüfungen zeigte sich, dass das Managementsystem in Alltag der Technischen Betriebe Würenlos als wichtiges Führungs- und Kontrollinstrument etabliert ist. Die Gültigkeit des Zertifikat ISO 9001:2000 wurde bis zum 4. Oktober 2009 verlängert.



Leitungsinformationssystem (LIFOS)

Das unter der Federführung der Technischen Betriebe aufgebaute Leitungsinformationssystem (LIFOS) für die Gemeindewerke Abwasser, Wasser- und Elektrizitätsversorgung bewährt sich als wichtiges Arbeitsinstrument im täglichen Gebrauch.

Die elektronischen Daten werden auf der Datenbank der ReLIS AG, Baden, zentral verwaltet. Via Internetzugriff stehen die Werkleitungsdaten den Verantwortlichen jederzeit zur Verfügung.

Zurzeit werden noch die Daten des Kommunikationsnetzes in das LIFOS integriert.

2. ELEKTRIZITÄTSVERSORGUNG

Energieankauf	2005/06	2004/05
Bezug vom AEW	28'753'910 kWh	27'400'980 kWh
– davon Hochtarif	12'304'590 kWh	11'724'820 kWh
– davon Niedertarif	16'449'320 kWh	15'676'160 kWh
Zunahme gegenüber Vorjahresperiode	1'352'930 kWh	971'580 kWh
Veränderung in %	+ 4,93 %	+ 3,69 %

Periode jeweils von 1. Oktober bis 30. September

Die maximale verrechnete Leistung betrug 4'894 kW (4'624 kW). Die Investitionstätigkeit im Hoch- und Niederspannungsnetz betrug im Berichtsjahr Fr. 1'149'000.00 (Fr. 692'650.00).

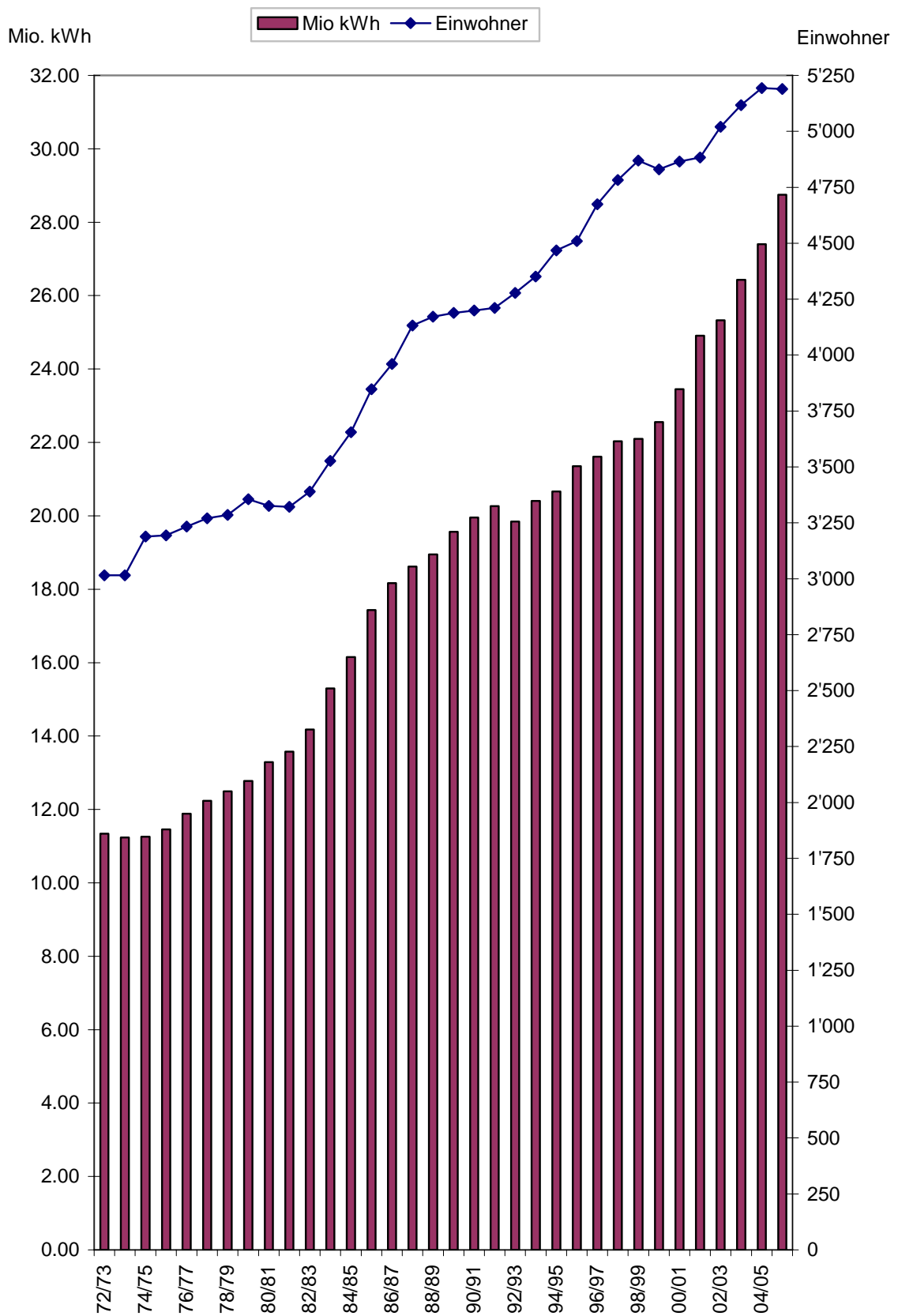
Energieverkauf

Der Gesamtenergieverkauf im Geschäftsjahr 2005/06 betrug 27'616'572 kWh (26'513'428 kWh).

Aufteilung auf die einzelnen Tarifgruppen

Tarifgruppen	2006		2005	
Gemeindezwecke GS96	1'217'764 kWh	4,23 %	1'214'001 kWh	4,43 %
Kleinbezüger GK96	17'467'737 kWh	63,25 %	16'902'273 kWh	61,67 %
HS-Bezüger GST96	5'840'671 kWh	20,31 %	5'451'456 kWh	19,89 %
Grossbezüger G96	3'090'400 kWh	10,75 %	2'945'698 kWh	10,75 %
Verluste	1'141'965 kWh	3,97 %	893'479 kWh	3,26 %

Entwicklung des Energieverbrauches 1972 - 2006



Ausgeführte Arbeiten

Unter anderem wurden folgende Verteilanlagen neu erstellt, umgebaut oder erweitert:

- Verlegung Rohrblock Bachstrasse zwischen Quellenweg - Kempfhofstrasse
- Verlegung Rohrblock über Furttalkreuzung
- Verlegung NS-Leitungen Grimmistalstrasse
- Werkleitungssanierung Brunnenweg
- Neumontage bzw. Umbau 4 (4) Verteilkabinen
- Neumontage 6 (12) Hausanschlüsse
- Serieauswechslung Netzkommandoempfänger 229 (380)
- Umbau Trafostation "Grosszelg"
- Neubau Trafostation "Hürdli"
- Verkabelung Steindlerstrasse
- Erschliessung Baugebiet "Hürdli"
- Demontage Freileitung "Gipf"

Netzausbauten

Um diese Netzausbauten bewerkstelligen zu können, sind 5'400 m (2'190 m) Kabelschutzrohre verlegt, 460 m (220 m) Hochspannungskabel, 1'503 m (2'260 m) Niederspannungskabel und 1'151 m (1'220 m) Kabel der öffentlichen Beleuchtung eingezogen und verarbeitet worden.

Gesamthaft sind im Hoch- und Niederspannungsnetz folgende Leitungslängen zu verzeichnen:

		2006	2005
Freileitung	bis 1000 V	0,90 km	0,90 km
Kabelleitung	bis 1000 V	90,77 km	88,51 km
Kabelleitung	über 1000 V	13,10 km	12,71 km

Mittelspannungsnetz / Transformatorenstationen

Im Mittelspannungsnetz und bei den Transformatorenstationen haben sich gegenüber dem Vorjahr folgende Veränderungen ergeben:

- Umbau Trafostation "Grosszelg"
- Neubau Trafostation "Hürdli"
- 16-KV Erschliessung "Hürdli"



Neue Trafostation "Hürdli"

Niederspannungsnetz

Folgende weitere Arbeiten wurden ausgeführt:	2006	2005
Umbau bzw. Neuerstellung von Verteilkabinen	4	4
Hausanschlüsse Wohnungsbau	6	6
Hausanschlüsse Gewerbe	1	0
Baustromanschlüsse	7	8
neue Zähler montiert	89	150
Rundsteuerungsempfänger montiert / ausgewechselt	229	380
Zähler-Revisionseichung bzw. Stichproben	375	428

Öffentliche Beleuchtung

An diversen Standorten wurden 32 (53) Stück der bestehenden Beleuchtungsarmaturen mit Quecksilber-Leuchtmittel 80 bzw. 125 Watt durch neue Armaturen mit energiesparenden Leuchtmitteln 50 / 70 Watt ersetzt.

Neumontage Kandelaber: 14 (5)

Installationskontrolle

Mit der Inkraftsetzung der neuen Niederspannungsinstallations-Verordnung (NIV) per 1. Januar 2002 erfolgte eine Neuorganisation der Installationskontrolle. Seither obliegt die Verantwortung für die Durchführung der Installationskontrolle bei den Eigentümern. Die Aufgabe der Technischen Betriebe Würenlos beschränkt sich auf die administrative Überwachung der Installationskontrolle.

Zur Installationskontrolle wurden 2006 80 (131) Liegenschaftseigentümer zur Durchführung der periodischen Installationskontrolle aufgefordert.

Unterhalt

Im elektrischen Verteilnetz sind im Berichtsjahr 0 (0) Störungen aufgetreten.

Bei den öffentlichen Beleuchtungsanlagen mussten 70 (66) Reparaturarbeiten (Ersatz defekter Lampen) ausgeführt werden.

3. KOMMUNIKATIONSNETZ

Im Berichtsjahr nahm die Teilnehmerzahl um 36 (53) Kunden zu. Mittlerweile sind 2'216 (2'180) Teilnehmer am Kabelfernsehnnetz angeschlossen.

Das gesamte Leitungsnetz der Kommunikationsanlage umfasst folgende Komponenten

	2006	2005
Einspeisepunkt (HUB)	1 Stk.	1 Stk.
Signalumwandler (NODE)	16 Stk.	14 Stk.
Verstärker	148 Stk.	146 Stk.
Lichtwellenleiter	7,5 km	7,1 km
Liniennetz	17,7 km	17,4 km
Stammnetz	46,8 km	46,4 km

Ausbau Kommunikationsnetz

Generell erfolgt der Ausbau des Kommunikationsnetzes parallel mit den Ausbaurbeiten der Elektrizitätsversorgung. Die Kabel des Kommunikationsnetzes werden jeweils in den Rohranlagen der Elektrizitätsversorgung integriert.

Zur Erschliessung des Gebiets "Hürdli" wurde eine separate LWL-Zuleitung (LWL = Lichtwellenleiter) ab dem HUB-Würenlos erstellt.

Kommunikationsdienstleistung

Seit Ende 2005 kann über das Kommunikationsnetz Würenlos der Internetzugang sichergestellt werden. Dieses neue Dienstleistungsangebot wird sehr rege benützt. Per 31. Dezember 2006 nutzten bereits 106 Kunden dieses Angebot. Nach dem ersten Betriebsjahr hat sich das Kommunikationsnetz Würenlos als zuverlässiges und stabiles Medium für den Internetzugang etabliert.



Einfacher Anschluss ans Internet über das Kommunikationsnetz Würenlos mithilfe der Anschlussbuchse und eines Modems.

4. WASSERVERSORGUNG

Grundwasserentnahme	2005/06	2004/05
Grundwasserpumpwerk "Bettlen"	280'958 m ³	216'444 m ³
Grundwasserpumpwerk "Altwies"	145'486 m ³	276'305 m ³
Bezug Wasserversorgung Wettingen	46'132 m ³	12'466 m ³
Total	472'576 m³	505'215 m³

Wasserverbrauch	2005/06	2004/05
Grundwasserbezug	472'576 m ³	505'215 m ³
Grundwasserverkauf	374'074 m ³	391'346 m ³
- Anteil Autobahn-Raststätte	14'619 m ³	34'978 m ³
ungemessener Verbrauch	16'159 m ³	113'869 m ³
Verbrauch pro Kopf und Tag	197 l	206 l
Spitzenverbrauch gesamt (am 04.07.2006)	2'655 m ³	k. A.
Spitzenverbrauch pro Kopf und Tag	511 l	k. A.

Wasseruntersuchungen (mikrobiologisch/physikalisch-chemisch)

Die gesetzlich vorgeschriebene Probeentnahme zur Überwachung der Trinkwasserqualität wurde durch die Technischen Betriebe ausgeführt. Die Untersuchungsergebnisse lauten, wie schon in den Vorjahren, "hygienisch einwandfreies Trinkwasser".

Angaben zu den wichtigsten Parametern	2006	2005
Gesamthärte (franz.)	27,6 - 38,2°	25 - 42°
Chlorid	11,8 - 15,9 mg/l	15,0 - 15,9 mg/l
Nitrat	6 - 22 mg/l	6 - 22 mg/l

Sämtliche Untersuchungswerte liegen weit unter den gesetzlichen Grenzwerten.

Grundwasserpumpwerke

Neben den regelmässigen Kontroll- und Unterhaltsarbeiten erfolgten in den Grundwasserpumpwerken noch folgende Investitionen:

Grundwasserpumpwerk "Altwies": Revision des Pumpenmotors.

Grundwasserpumpwerk "Bettlen": Ersatz der Unterwasserpumpe und gleichzeitiger Ersatz der Steigleitung.



Ersatz der Grundwasserpumpe im Pumpwerk "Bettlen"

Die Entwicklung Grundwasserstände in den Pumpwerken "Altwies" und "Bettlen" verhalten sich im Vergleich zum Vorjahr stabil:

Angaben zu den wichtigsten Parametern		2005/06	2004/05
GWP "Altwies"	höchster Stand m.ü.M.	380,12	379,80
	tiefster Stand m.ü.M.	379,74	379,45
GWP "Bettlen"	höchster Stand m.ü.M.	363,11	362,37
	tiefster Stand m.ü.M.	361,74	361,82

Reservoir

Im Reservoir "Gipf" wurden 2006 neben den ordentlichen Unterhalts- und Reinigungsarbeiten keine Investitionen vorgenommen.

Leitungsbau

Zur Verbesserung der Versorgungssicherheit und infolge privater Bautätigkeiten wurden folgende Leitungsausbauten ausgeführt:

- Verlegung Hauptleitung Grimmistalstrasse
- Verlegung Hauptleitung Bachstrasse zwischen Quellenweg - Kempfhofstrasse
- Erschliessung Baugebiet "Hürdli"
- Werkleitungssanierung Brunnenweg

Zur Realisierung der Werkleitungsausbauten wurden für die Hauptleitungen folgende Leitungsmaterialien verbaut:

- Wasserleitungsrohre PE 100 mm: 45 m
- Wasserleitungsrohre PE 160 mm: 660 m
- Wasserleitungsrohre FZM 150 mm: 126 m

Messeinrichtungen	2006	2005
Neumontagen von Wasserzählern	6	7
Austausch von Wasserzählern gemäss Kontrollintervall	114	77

Störungen

2006 mussten 22 Wasserleitungsbrüche repariert werden.

Planung

Zur Sicherstellung der längerfristigen Sanierungs- und Ausbauplanung der Wasserversorgung Würenlos wurde das Ingenieurbüro K. Lienhard AG, Buchs AG, beauftragt, ein Generelles Wasserversorgungsprojekt (GWP) auszuarbeiten. Der Bericht GWP dient als Basis für die zukünftige Ausbau- und Sanierungstätigkeit der Wasserversorgung Würenlos.

Quellen und Dorfbrunnen

Quellen

Die Versorgung der Dorfbrunnen erfolgt durch Quelfassungen in den Gebieten "Aggebüel", "Rebacher", "Guggech" und "Moos".

Schlechte Werte der Wasserqualität erforderten eine Sanierung der Quelfassungen "Guggech". Am 30. Juni 2006 wurde die neue Brunnenstube "Guggech" in Betrieb genommen. Die Brunnenleitung "Aggebüel" musste aufgrund des schlechten Zustandes auf der gesamten Länge erneuert werden.

Dorfbrunnen

Die Wasserqualität der Brunnen wird durch die Technischen Betriebe regelmässig durch Probeentnahmen überprüft.

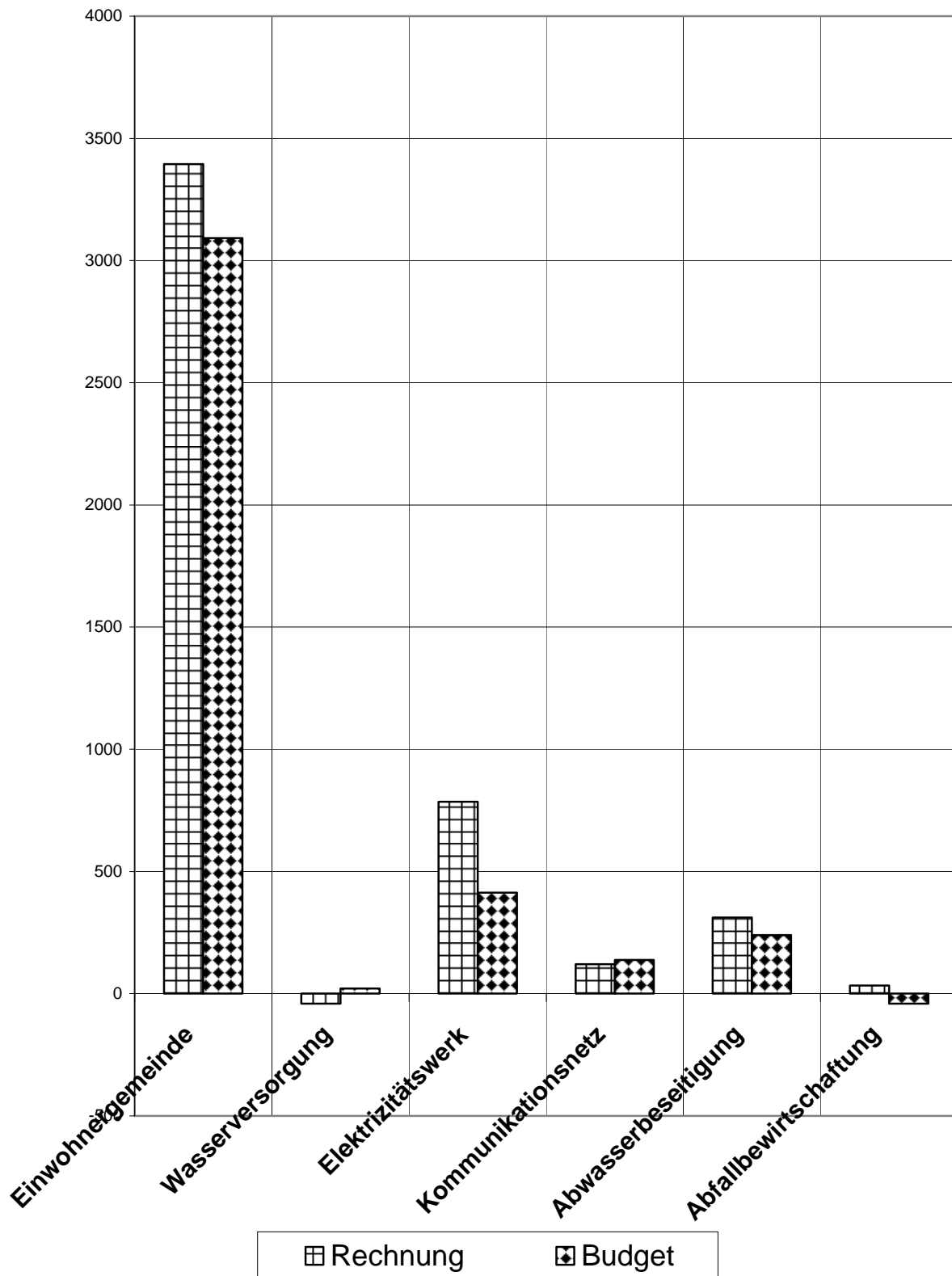
Aufgrund der schlechten Wasserqualität musste bei allen Brunnen im Weiler Ötlikon das Piktogramm "Kein Trinkwasser" angebracht werden. Die Brunnen in Ötlikon werden ab dem Quellengebiet "Moos" gespeist.

Jahresrechnung 2006

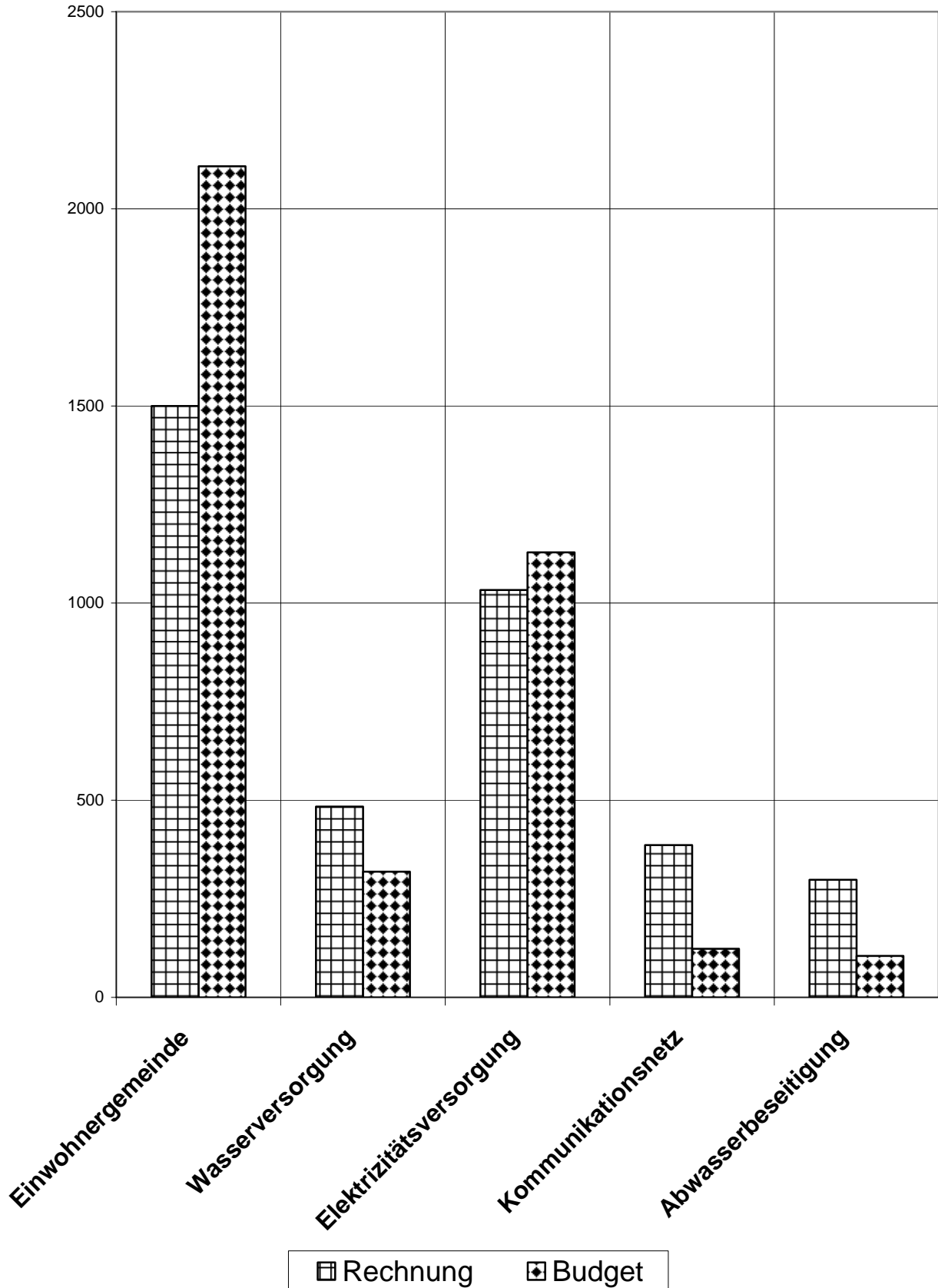
Bericht Jahresrechnung

- Cashflow 2006 130
- Netto-Investitionen 2006 131
- Aufwand Artengliederung 132
- Ergebnis und Erläuterungen
 - Einwohnergemeinde 133
 - Wasserversorgung 141
 - Elektrizitätsversorgung 143
 - Kommunikationsnetz 145
 - Abwasserbeseitigung 147
 - Abfallbewirtschaftung 149
- Details Rechnung 2006 150
 - Bestandesrechnung
 - Laufende Rechnung
 - Investitionsrechnung

Cashflow (effektive- / budgetierte Abschreibungen und Ertragsüberschuss) 2006 in Fr. 1'000



Netto-Investitionen 2006 in Fr. 1'000



Entwicklung Aufwand nach Artengliederung

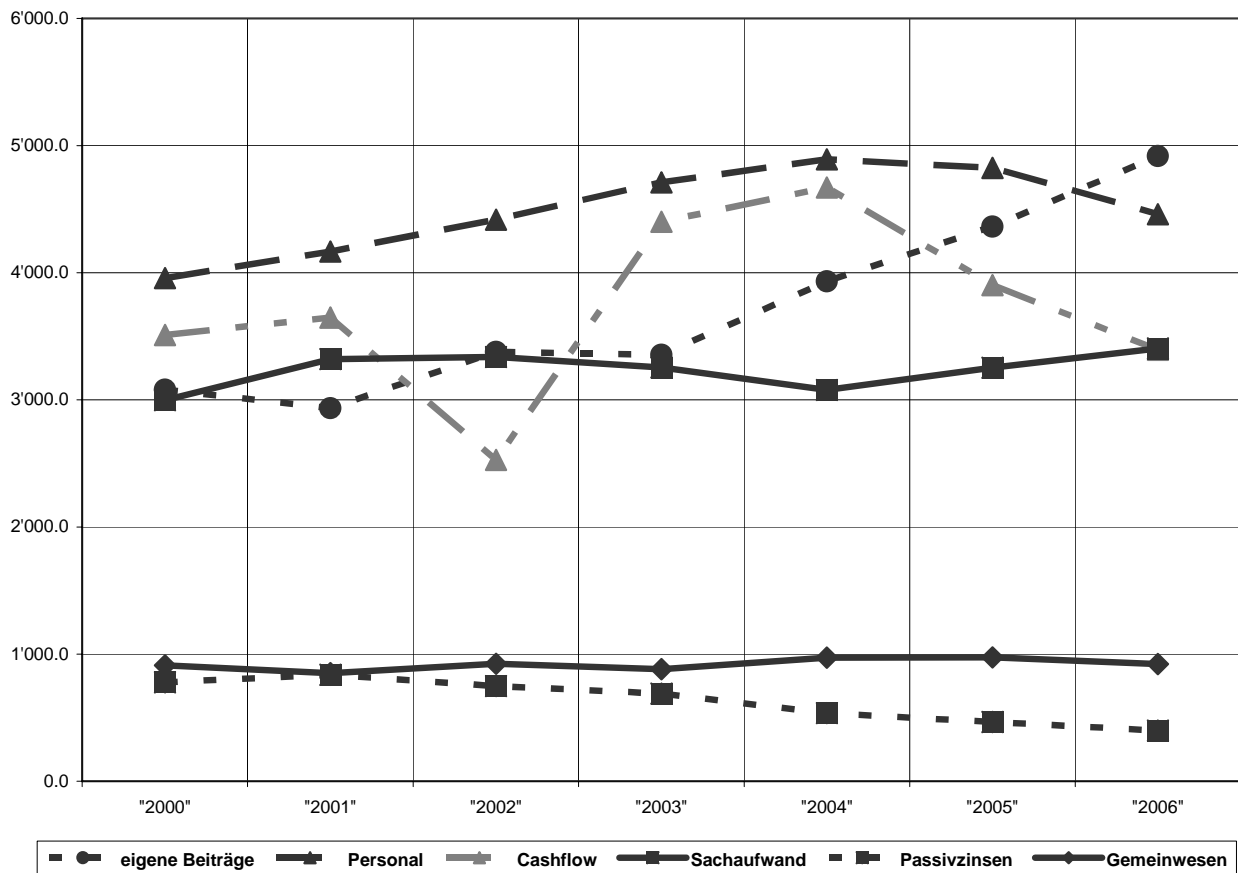
Die Entwicklung des Aufwandes nach Artengliederung zeigt, dass die "eigenen Beiträge" stark ansteigen. Die "eigenen Beiträge" enthalten die Zahlungen an den Kanton für Lehrerbesoldungen, Spitalbeitrag, Schulgelder an Berufsschulen, direkte Unterstützungen und Alimenterbevorschussungen an Private usw.

Der Personalaufwand hat sich im Jahre 2006 reduziert, da die Besoldungen für die Kindergärtnerinnen und die Schulleitung erstmals vom Kanton bezahlt wurde.

Der Cashflow hat sich gegenüber den Jahren 2004 und früher reduziert, da der Gemeindesteuerfuss 2005 von 104 % auf 99 % reduziert wurde.

Der Sachaufwand und die Zahlungen an Gemeinwesen für Bezirksschule, Amtsvormundschaft, Zivilstandsamt Wettingen, Zivilschutz Neuenhof, Jugend- und Familienberatung usw. weisen eine bescheidene Kostensteigerung aus.

Aufwand-Artengliederung 2000 - 2006



Einwohnergemeinde

Ergebnis Jahresrechnung 2006 (in Fr. 1'000)

Bestandesrechnung	1. Januar 2006		31. Dez. 2006		Abweichung	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Total	36'798	36'797	37'823	37'823	1'025	1'025
Finanzvermögen	18'644		21'342		2'698	
Verwaltungsvermögen	18'154		16'481		-1'673	
Fremdkapital		24'464		24'978		513
Spezialfonds		4'525		4'814		289
Indirekte Abschreibungen		2'171		2'057		-114
Eigenkapital		5'637		5'974		337
Netto-Schulden (Total)		5'820		3'635		-2'185

Laufende Rechnung	Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Abweichung	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
Total	18'342	18'342	17'786	17'786	556	556
Steuerertrag		15'178		14'860		318
Übrige Erträge		3'164		2'926		238
Total Aufwand	14'946		14'693		253	
<u>Cashflow</u>	<u>3'396</u>		<u>3'093</u>		<u>303</u>	
zusätzliche Abschreibungen	2'348		2'348		0	
vorgeschr. Abschreibungen	711		745		-34	
Ertragsüberschuss in Eigenkapital	337		0		337	

Investitionsrechnung	Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Abweichung	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Total (Ausgaben, Einnahmen)	2'144	2'144	2'374	2'374	-230	-230
Ausgaben	2'144		2'374		-230	
Einnahmen		644		266		378
Netto-Investitionsausgaben		1'500		2'108		-608
Finanzierung	3'396	3'396	3'093	3'093	303	303
Netto-Investitionen	1'500		2'108		-608	
Abschreibungen / Ertragsübersch.		3'396		3'093		303
Finanzierungsüberschuss	1'896		985		911	

Bestandesrechnung

AKTIVEN

Verwaltungsvermögen

Die noch nicht abgeschlossenen Verpflichtungskredite weisen per Ende 2006 folgende Saldi aus:

Tiefbauten

• Vermessung Los 3, Kredit Fr. 2'882'000.--	Fr.	2'920'016.--
• Erschliessung "Hürdli", Kredit Fr. 574'000.--	Fr.	486'817.--
• Gehweg Dorfstrasse - Zelglistrasse, Kred. Fr. 458'000.--	Fr.	174'364.--
• Erschliessung "Zentrum", Kredit Fr. 600'000.--	Fr.	505'250.--
• Parkplätze Post / Gasthof "Rössli", Kredit Fr. 130'000.--	Fr.	134'428.--
• Vermessung Los 4, Kredit Fr. 140'000.--	Fr.	108'710.--
• Erschliessung "Zentrum Nord", Kredit Fr. 265'000.--	Fr.	64'323.--
• Zonenplanung "Flüefeld", Kredit Fr. 80'000.--	Fr.	43'858.--
• Anschluss-Knoten "Bickacher", Kredit Fr. 580'000.--	Fr.	36'000.--
• Geh- / Radweg Landstrasse, Kredit Fr. 540'000.--	Fr.	18'000.--
• Bifigbach, Kredit Fr. 20'000.--	Fr.	154.--

Hochbauten

• Mehrzweckhalle, Projektierung, Kredit Fr. 280'000.--	Fr.	297'836.--
• Sportplatz, Kredit Fr. 1'722'000.--	Fr.	286'014.--
• Alters- und Pflegeheim, Kredit Fr. 559'000.--	Fr.	132'069.--

PASSIVEN**Eigenkapital**

Das Eigenkapital erhöht sich um den Ertragsüberschuss von Fr. 336'938.-- und beträgt per 31.12.2006 Fr. 5'974'599.--.

Eventualverpflichtungen**Aargauische Pensionskasse, Aarau (APK)**

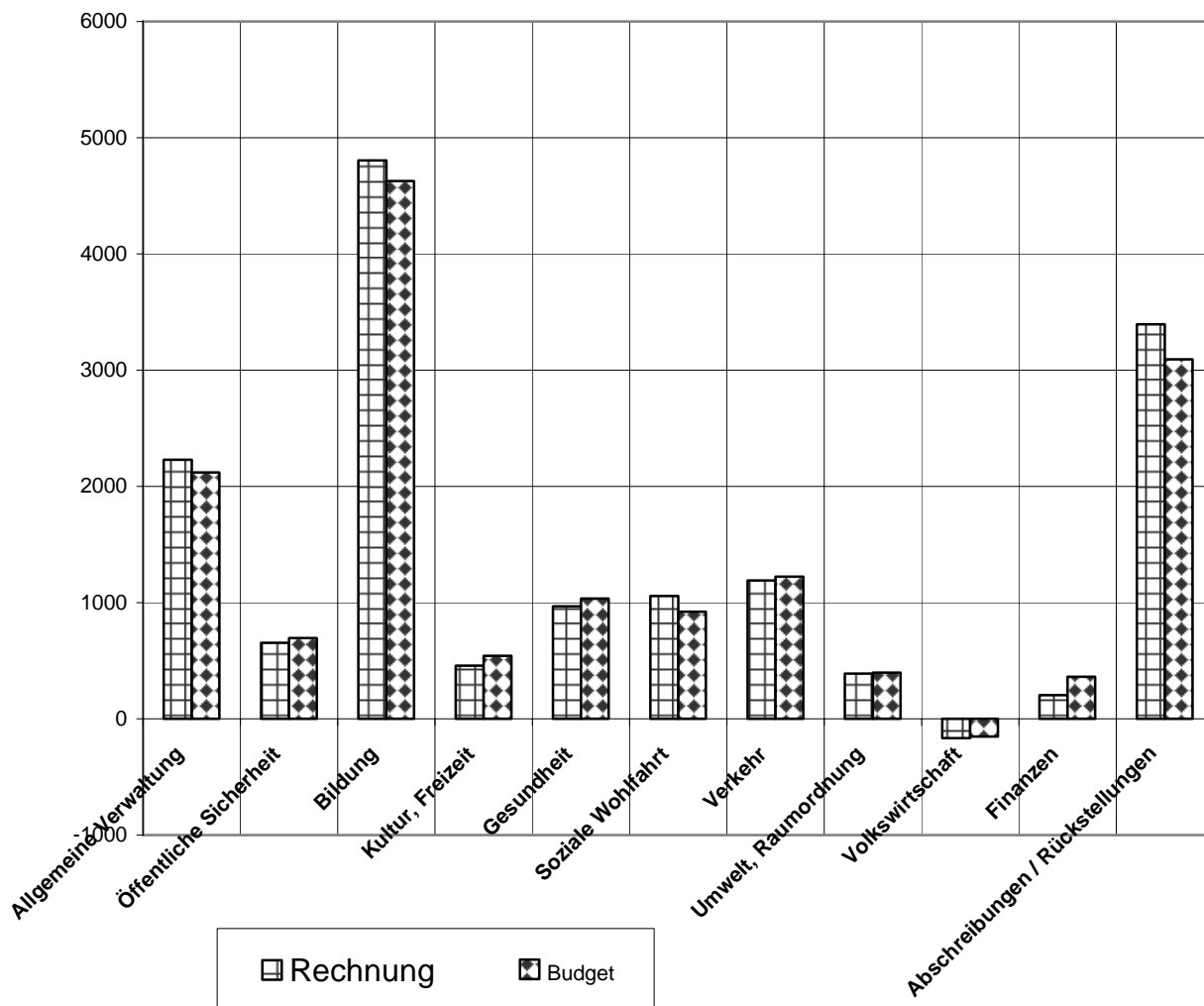
Der Grosse Rat hat am 5. Dezember 2006 das neue PK-Dekret genehmigt. Die Bezahlung des Deckungsfehlbetrages von ca. 3 Millionen Franken ist auf anfangs 2008, Inkraftsetzung neues Dekret, vorgesehen.

Grabunterhalts-Fonds

Der Grabunterhaltsfonds weist nach wie vor eine Unterdeckung aus, die sich verringert, da einerseits per 1. Januar 2007 die Gebühren wesentlich erhöht wurden und ab Voranschlag 2007 jährlich Fr. 20'000.-- zulasten der Laufenden Rechnung verbucht werden.

Laufende Rechnung

Verwendung der Steuergelder in Fr. 1000



Details Laufende Rechnung Konti mit Abweichungen von über Fr. 10'000 (+ oder -)

Allgemeine Verwaltung (netto + Fr. 109'081.--)

Fr. + 44'596.--	011.310.01	Drucksachen Legislative / "Würenloser Nachrichten"
Fr. + 25'681.--	010.317.03	Gewerbeschau
Fr. + 21'748.--	020.310	Verwaltung: Büromaterial, Drucksachen
Fr. - 16'671.--	020.318	Dienstleistungen: Telefon, Haftpflichtversicherung
Fr. - 36'485.--	020.431	Gebühreneinnahmen / Baubewilligungsgebühren
Fr. - 13'799.--	090.314	Gemeindehaus, Gebäudeunterhalt

Öffentliche Sicherheit (netto - Fr. 40'396.--)

Fr. - 29'873.--	100.318.02	Minderaufwand Grundbuchamt / Katasterwesen
Fr. + 44'721.--	140.301	Feuerwehr: Besoldungen / Sold

Bildung (netto + Fr. 176'316.--)

Fr. + 74'164.--	200.461	Kindergarten, Kantonsbeitrag Besoldungen (Ertrag)
Fr. + 13'647.--	210.302	Volksschule, Löhne Nebenämter
Fr. - 15'916.--	211.310	Handarbeit, Schul- und Verbrauchsmaterial
Fr. + 65'098.--	212.302	Besoldungen Musikschule
Fr. + 10'977.--	213.301	Schulanlagen, Besoldungen
Fr. - 27'039.--	218.352	Schulgelder an Bezirks-, Sekundar- u. Realschule
Fr. + 75'000.--	218.362	Bezirksschule, Lohnanteil für Lehrer
Fr. + 25'252.--	219.301	Besoldungen Schulleitung und Sekretariat
Fr. + 65'942.--	230.364	Schulgelder an Berufsschulen
Fr. + 10'182.--	290.317	Jugendfest

Kultur, Freizeit (netto - Fr. 85'241.--)

Fr. + 29'385.--	341.434	Schwimmbad-Eintritte
-----------------	---------	----------------------

Gesundheit (netto - Fr. 64'600.--)

Fr. - 40'600.--	400.361/1	Beitrag an Kantonsspital / Rückzahlung von 2005
Fr. - 15'284.--	400.361/2	Übrige Krankenhäuser

Soziale Wohlfahrt (netto + Fr. 131'531.--)

Fr. + 99'120.--	581.366	Unterstützungszahlungen an Private
Fr. - 31'669.--	581.436	Rückerstattungen von Privaten (Minderertrag)
Fr. + 26'955.--	581.461	Kantonsbeitrag an Sozialhilfe (Mehrertrag)
Fr. + 55'695.--	582.366	Alimentenbevorschussungen
Fr. + 10'984.--	582.436	Rückerstattungen von Alimentenbevorschussungen

Verkehr (netto - Fr. 34'225.--)

Fr. - 21'503.--	610.361	Kanton, Beitrag für Unterhalt Kantonsstrassen
Fr. - 22'454.--	620.312	Gemeindestrassen, Strom Strassenbeleuchtung
Fr. + 49'013.--	620.318	Strassen-Projektierungen
Fr. + 17'807.--	620.390	Strassen, Arbeiten Bauamt
Fr. - 40'700.--	640.360	Bahnhof Killwangen-Spreitenbach, Fahrradeinstellung (Realisierung 2007)

Umwelt, Raumordnung (netto - Fr. 7'080.--)

Fr. + 18'572.--	700.314	Sanierung Dorfbrunnen
Fr. + 13'425.--	740.318	Bestattungskosten
Fr. - 21'797.--	750.361	Furtbach, Beitrag an Kanton für Unterhalt
Fr. + 32'772.--	780.390	Übriger Umweltschutz, Arbeiten Bauamt
Fr. - 22'725.--	790.318	Raumordnung, Honorare für Planungen

Volkswirtschaft (netto - Fr. 14'586.--)

Fr. + 9'854.-- 869.364 Energiestadt (nicht budgetiert)

Finanzen, Steuern

<u>Ordentlicher Steuerertrag</u>	<u>Rechnung 2006</u>	<u>Budget 2006</u>	<u>Abweichung</u>
Einkommens-, Vermögenssteuern	13'956'810	13'700'000	256'810
Quellensteuern	177'580	150'000	27'580
Aktiensteuern	1'035'498	1'000'000	35'498
Eingang abgeschriebener Steuern	<u>8'086</u>	<u>10'000</u>	- 1'914
Total ordentliche Steuern	15'177'974	14'860'000	317'974

Sondersteuern

Nach- und Strafsteuern	10'678	5'000	5'678
Grundstückgewinnsteuern	280'106	200'000	80'106
Erbschafts- und Schenkungssteuern	45'123	50'000	- 4'877
Hundesteuern	<u>24'080</u>	<u>25'000</u>	- 920
Total Sondersteuern	359'987	280'000	79'987

990.331 Vorgeschriebene Abschreibungen Fr. 710'914.--

11	Verwaltungsvermögen (01.01.2006)		18'153'673
115	Darlehen / Beteiligungen (01.01.2006)		- 450'000
2288.01	Altersheimfonds (01.01.2006)		- 3'727'032
2289	Passivierte Abschreibungen (01.01.2006)		- 2'171'249
2390	Eigenkapital (01.01.2006)		- 5'637'660
999.690	Aktivierete Investitionsausgaben 2006	2'144'323	
999.590	Passivierte Investitionseinnahmen 2006	<u>- 643'863</u>	+ 1'500'460
	Restbuchwert Verwaltungsvermögen		7'668'192

10 % vorgeschriebene Abschreibungen		766'819
993.380 Einlage in Altersheimfonds	-	<u>55'905</u>
vorgeschriebene Abschreibungen		710'914

990.332 Zusätzliche Abschreibungen Fr. 2'347'900

Zusätzliche Abschreibungen von Fr. 2'347'900 gemäss Voranschlag 2006

993.389 Ertragsüberschuss / Einlage in das Eigenkapital Fr. 336'938

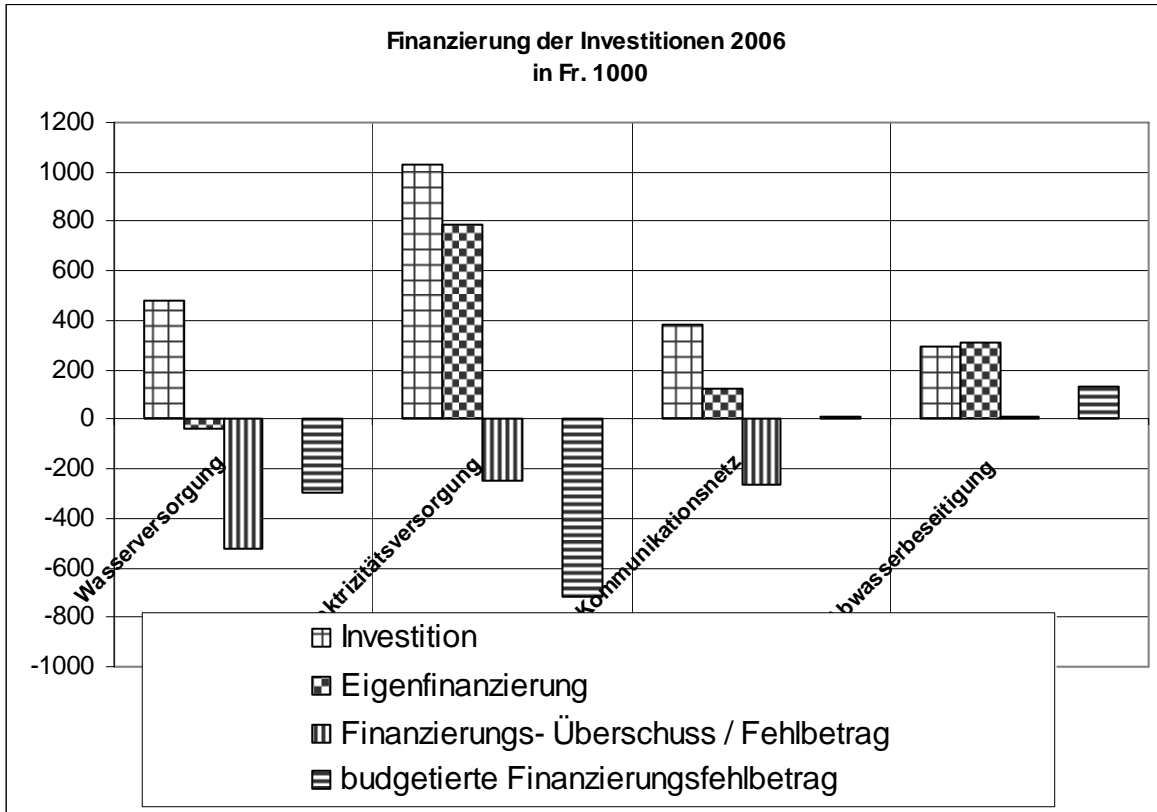
Nach Verbuchung der vorgeschriebenen Abschreibungen und der zusätzlichen Abschreibungen, gemäss Budget, wird die Jahresrechnung mit einer Einlage in das Eigenkapital von Fr. 336'938 ausgeglichen.

Investitionsrechnung

Es wurden folgende Investitionen realisiert. Die im Budget ausgewiesenen Beträge weisen den geplanten Geldbedarf aus und nicht den bewilligten Kredit. Massgebend für die Ausführung ist der von der Gemeindeversammlung bewilligte Verpflichtungskredit (aufgeführt in Klammer), der über mehrere Jahre, bis zur Schlussabrechnung gültig ist.

<u>Kredit</u>	<u>Budget 2006</u> (Geldbedarf 2006)	<u>Rechnung 2006</u>
Schulhaus, 2. Provisorium (Verpfl.Kredit Fr. 180'000)	100'000	232'296
Mehrzweckhalle, Planung (Verpfl.Kredit Fr. 280'000)	0	44'465
Sportplatz "Ländli" (Verpfl.Kredit Fr. 1'722'000)	900'000	52'398
Schwimmbad-Sanierung (Verpfl.Kredit Fr. 980'000)	0	232'740
Altersheim Projektierung (Verpfl.Kredit Fr. 559'500)	100'000	58'801
Gehweg Dorfstrasse - SBB (Verpfl.Kredit Fr. 458'000)	0	71'505
Gehweg Dorfstrasse - SBB (Kantonsbeitrag)	0	- 71'505
Kreisel "Ländli" (Verpfl.Kredit Fr. 1'723'000)	0	466'562
Kreisel "Ländli" (Kantonsbeitrag)	0	- 466'562
Kreisel "Steinbruch"	49'000	23'000
Anschluss Knoten "Bickacher" (Verpfl.Kredit Fr. 540'000)	0	3'000
Wendeplatz Bachwiesenstrasse	135'000	3'065
Schliffenenweg, Planung	25'000	29'576
Erschliessung "Hürdli" (Verpfl.Kredit Fr. 574'000)	100'000	407'559
Erschliessung "Zentrum" (Verpfl.Kredit Fr. 600'000)	0	90'700
Kempfhofstrasse/Steindlerstrasse (Verpfl.Kredit Fr.93'000)	0	21'425
Quellen-Sanierung "Guggech" (Verpfl.Kredit Fr. 560'000)	360'000	406'946

Gemeindewerke



Wasserversorgung

Ergebnis

<u>Laufende Rechnung</u>	<u>Rechnung 2006</u>	<u>Budget 2006</u>	<u>Abweichung</u>
Bezug aus Eigenkapital	89'696	507'600	417'904
zusätzliche Abschreibungen	<u>48'440</u>	<u>529'000</u>	<u>480'560</u>
Verlust (Budget mit Ertragsüberschuss)	- 41'256	21'400	62'656
<u>Investitionsrechnung</u>			
Investitionsausgaben	516'703	342'000	174'703
./. Investitionseinnahmen	<u>32'301</u>	<u>23'000</u>	<u>9'301</u>
Netto-Investitionsausgaben	484'402	319'000	165'402
./. Cashflow	- 41'256	<u>21'400</u>	<u>62'655</u>
Finanzierungs-Fehlbetrag	525'658	297'600	228'058

Bestandesrechnung

AKTIVEN

1141 Werkanlagen

Die noch nicht abgerechneten Verpflichtungskredite weisen per 31.12.2006 folgende Saldi aus:

- Leitungsinformationssystem, Kredit Fr. 185'000.-- Fr. 183'406
- Erschliessung "Zentrum Nord", Kredit Fr. 60'000.-- Fr. 17'722
- Erschliessung "Hürdli", Kredit Fr. 152'000.-- Fr. 34'611

PASSIVEN

2289 Passivierte Abschreibungen Fr. 493'952.--

Von den noch nicht abgerechneten Verpflichtungskrediten sind Fr. 493'952.-- bereits indirekt abgeschrieben.

2390.01 Eigenkapital Fr. 1'196'119.--

Das Eigenkapital wird um den Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung im Betrage von Fr. 89'696.30 reduziert.

Laufende Rechnung701.314 Unterhaltsarbeiten Werkanlagen Fr. 104'662.-- (Budget Fr. 40'000)

Verschiedene Wasserleitungsbrüche begründen die Mehrkosten.

701.332 Abschreibungen Fr. 48'440.--

10 % der Netto-Investitionen 2006 (10 % von Fr. 484'402.--) Fr. 48'440.--

701.489 Aufwandüberschuss Fr. 89'696.--

Die Rechnung schliesst mit einem Aufwandüberschuss ab. Nach Abzug der verbuchten Abschreibungen von Fr. 48'440.-- beträgt der Netto-Verlust Fr. 41'256.--.

Investitionsrechnung

Gegenüber den budgetierten Investitionen von Fr. 342'000.-- sind Fr. 516'703.-- realisiert worden.

Mehrausgaben verzeichnen die Positionen

- Netzsanierungen Fr. 80'131.-- (Budget Fr. 000)
- Ausbau Netz Fr. 106'570.-- (Budget Fr. 80'000)
- unvorhergesehene Investitionen Fr. 156'725.-- (Budget Fr. 50'000)

Elektrizitätsversorgung

Ergebnis

<u>Laufende Rechnung</u>	<u>Rechnung 2006</u>	<u>Budget 2006</u>	<u>Abweichung</u>
Bezug aus Eigenkapital	000	715'200	- 715'200
zusätzliche Abschreibungen	<u>784'976</u>	<u>1'129'000</u>	<u>344'024</u>
Cashflow	784'976	413'800	371'176

Investitionsrechnung

Investitionsausgaben	1'049'995	1'149'000	- 99'005
./. Investitionseinnahmen	<u>17'240</u>	- <u>20'000</u>	<u>2'760</u>
Netto-Investitionen	1'032'755	1'129'000	96'245
./. Abschreibungen	<u>784'976</u>	<u>413'800</u>	<u>371'176</u>
Finanzierungs-Fehlbetrag	247'779	715'200	467'421

Die Netto-Investitionen von Fr. 1'032'755.-- werden mit Abschreibungen aus der Laufenden Rechnung von Fr. 784'976.-- abgeschrieben und der verbleibende Saldo von Fr. 247'779.-- (Finanzierungsfehlbetrag) wird im Anlagevermögen aktiviert.

Bestandesrechnung

AKTIVEN

1039 Transit. Aktiven Fr. 217'803.--

Vorauszahlung Strom an das AEW für das Rechnungsjahr 2007.

1141 Werkanlagen

Die noch nicht abgerechneten Verpflichtungskredite werden einzeln bilanziert.

- Leitungsinformationssystem, Kredit Fr. 305'000.-- Fr. 209'912
- Erschliessung "Zentrum Nord", Kredit Fr. 60'000.-- Fr. 31'766
- Erschliessung "Hürdli", Kredit Fr. 684'000.-- Fr. 462'366

PASSIVEN

2283 Passivierte Abschreibungen Fr. 718'294.--

Das in der Bilanz ausgewiesene Anlagevermögen (Werkanlagen) beträgt per 31. Dezember 2006 Fr. 966'073.--. Davon sind Fr. 718'294.-- indirekt abgeschrieben.

2390 Eigenkapital Fr. 1'225'049.--

Die Elektrizitätsversorgung ist schuldenfrei und weist ein Eigenkapital aus.

Laufende Rechnung

Der Stromhandel (Einkauf und Verkauf) weist folgende Brutto-Marge aus:

	<u>Rechnung 2006</u>	<u>Rechnung 2005</u>	<u>Rechnung 2004</u>
Stromverkauf	3'861'609	3'695'753	3'911'086
Stromeinkauf	- <u>2'177'672</u>	- <u>2'067'914</u>	- <u>2'349'955</u>
Brutto-Marge in Fr.	1'683'937	1'627'839	1'561'131
Marge in % (Verkauf 100 %)	43,6 %	44,0 %	39,9 %

Die Rechnung 2006 weist einen Stromertrag von Fr. 3'861'609 aus (budgetiert Fr. 3'550'000.--). Der Mehrerlös begründet den höheren Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung 2006.

861.332 Abschreibungen Fr. 784'976.--

Die Abschreibungen entsprechen dem Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung.

Investitionsrechnung

Anstelle der geplanten Investitionen von Fr. 1'149'000.-- sind Fr. 1'049'995.-- realisiert worden. Die wichtigsten Investitionen sind:

- Kabel- und Freileitungsnetz Fr. 124'187.-- (Budget Fr. 100'000)
- unvorhergesehene Investitionen Fr. 227'354.-- (Budget Fr. 80'000)
- Trafostation "Grosszelg" Fr. 165'594.-- (Budget Fr. 165'000)
- Verkabelung Steindlerstrasse Fr. 67'028.-- (Verpflichtungskredit Fr. 230'000)
- Erschliessung "Hürdli" Fr. 462'366.-- (Verpflichtungskredit Fr. 684'000)

Kommunikationsnetz

Ergebnis

<u>Laufende Rechnung</u>	<u>Rechnung 2006</u>	<u>Budget 2006</u>	<u>Abweichung</u>
vorgeschriebene Abschreibungen	88'300	128'700	- 40'400
zusätzliche Abschreibungen	<u>33'190</u>	<u>9'300</u>	<u>23'890</u>
Cashflow	121'490	138'000	- 16'510
<u>Investitionsrechnung</u>			
Investitionsausgaben	397'504	133'000	264'504
./. Investitionseinnahmen	<u>11'350</u>	<u>10'000</u>	<u>1'350</u>
Netto-Investitionen	386'154	123'000	263'154
./. Abschreibungen	<u>121'490</u>	<u>138'000</u>	- <u>16'510</u>
Finanzierungs-Fehlbetrag (Überschuss)	264'664	+ 15'000	279'664

Die höheren Investitionen betreffen das neue Kommunikationsnetz. Die Realisierung erstreckte sich über die Jahre 2005 und 2006 und die gesamten Kosten liegen unter dem bewilligten Verpflichtungskredit von Fr. 1'370'000.--.

(Baukosten: 2005 = Fr. 925'941.-- und 2006 = Fr. 224'482.--, Total Fr. 1'150'423.--)

Bestandesrechnung

AKTIVEN

1141 Werkanlagen

Die noch nicht abgerechneten Verpflichtungskredite werden einzeln bilanziert.

- Leitungsinformationssystem Fr. 3'500
- Erschliessung "Hürdli", Verpfl.-Kredit Fr. 33'00.-- Fr. 15'330

Laufende Rechnung

321.331 vorgeschriebene Abschreibungen Fr. 88'300.--

Anlagevermögen per 1. Januar 2006

11	Verwaltungsvermögen / Werkanlagen	925'941
2289	Passivierte Abschreibungen	- 428'756
2390	Eigenkapital	000

Rechnungsjahr 2006

999.690	Aktivierte Ausgaben	397'504	
999.590	Passivierte Einnahmen	- 11'350	<u>386'154</u>
	Massgebender Restbuchwert für vorgeschriebene Abschreibungen		883'339

Vorgeschriebene Abschreibungen 2006: 10 % von Fr. 883'339 88'300

861.332 zusätzliche Abschreibungen Fr. 33'190.--

Die Laufende Rechnung wird ausgeglichen mit zusätzlichen Abschreibungen von Fr. 33'190.--.

Investitionsrechnung

Gegenüber den budgetierten Investitionen von Fr. 133'000.-- sind Fr. 397'504.-- realisiert worden, da die Fertigstellung des neuen Kommunikationsnetzes erst im Jahre 2006 erfolgte.

Die wichtigsten Investitionen sind:

- Ausbau der Anlagen Fr. 92'118.-- (Budget Fr. 50'000)
- Unvorhergesehene Investitionen Fr. 22'072.-- (Budget Fr. 50'000)
- Werkleitungen digitalisieren Fr. 40'000.-- (Budget Fr. 0.00)
- Erschliessung Hürdli Fr. 15'330.-- (Verpflichtungskredit Fr. 33'000)
- Kommunikationsnetz Fr. 224'482.-- (Verpflichtungskredit Fr. 1'370'000)

Abwasserbeseitigung

Ergebnis

<u>Laufende Rechnung</u>	<u>Rechnung 2006</u>	<u>Budget 2006</u>	<u>Abweichung</u>
zusätzliche Abschreibungen	298'374	105'000	193'374
Ertragsüberschuss	<u>13'919</u>	<u>135'600</u>	- <u>121'681</u>
Cashflow	312'293	240'600	71'693
 <u>Investitionsrechnung</u>			
Investitionsausgaben	700'516	475'000	225'516
./. Investitionseinnahmen	<u>402'142</u>	<u>370'000</u>	<u>32'142</u>
Netto	298'374	105'000	193'374
./. Ertragsüberschuss / Abschreibungen	<u>312'293</u>	<u>240'600</u>	<u>71'693</u>
Finanzierungs-Überschuss	13'919	135'600	121'681

Bestandesrechnung

AKTIVEN

1141 Werkanlagen

Folgende Werkanlagen mit einem Verpflichtungskredit sind noch nicht abgerechnet:

- Leitungsinformationssystem, Kredit Fr. 260'000.-- Fr. 234'235
- GEP Entwässerungsplanung, Kredit Fr. 200'000.-- Fr. 266'246
- Erschliessung Zentrum Nord, Kredit Fr. 65'000.-- Fr. 110
- Kanalisation "Hürdli", Kredit Fr. 1'175'000.-- Fr. 720'802

PASSIVEN

2041 Rückstellung ARA Killwangen, Spreitenbach Fr. 514'824.--

Rückstellung für die Finanzierung der bevorstehenden Erweiterungsbauten.

2289.01 Passivierte Abschreibungen Fr. 1'575'523.--

Die noch nicht abgerechneten Verpflichtungskredite (siehe Aktiven) sind vollständig (indirekt) abgeschrieben.

2390.01 Eigenkapital Fr. 3'760'720.--

Die Abwasserbeseitigung ist schuldenfrei und weist ein Eigenkapital von Fr. 3'760'720.-- nach Einlage des Ertragsüberschusses 2006 von Fr. 13'919.-- aus.

Laufende Rechnung

711.332 Zusätzliche Abschreibungen Fr. 298'374.--

Nach Verbuchung der zusätzlichen Abschreibungen sind sämtliche Werkanlagen abgeschrieben.

711.389 Ertragsüberschuss Fr. 13'919.--

Mit dem Ertragsüberschuss (Einlage in das Eigenkapital) wird die Rechnung ausgeglichen.

Investitionsrechnung

Gegenüber den budgetierten Investitionen von Fr. 475'000.-- sind Fr. 700'516.-- realisiert worden. Die im Jahre 2005 geplante Erschliessung im "Hürdli" wurde im Jahre 2006 gebaut.

Die wichtigsten Investitions-Ausgaben sind:

- Planung Kanal "Schliffene" Fr. 33'703.-- (Budget Fr. 50'000)
- GEP Entwässerungsplanung Fr. 44'143.-- (Verpflichtungskredit Fr. 250'000)
- Kanal Steindlerstrasse Fr. 10'796.-- (Verpflichtungskredit Fr. 145'000)
- Kanal "Hürdli" Fr. 611'872.-- (Verpflichtungskredit Fr. 1'175'000)

Investitions-Einnahmen

- Anschlussgebühren von privaten Neubauten Fr. 251'645.--
- Bundesbeitrag an GEP Fr. 98'714.--
- Kantonsbeitrag an GEP Fr. 51'783.--

Abfallbewirtschaftung

Ergebnis

<u>Laufende Rechnung</u>	<u>Rechnung 2006</u>	<u>Budget 2006</u>	<u>Abweichung</u>
Aufwandüberschuss	000	40'900	- 40'900
Ertragsüberschuss	<u>32'849</u>	<u>000</u>	<u>32'849</u>
Cashflow (Budget = Aufwandüberschuss)	<u>32'849</u>	- 40'900	<u>73'749</u>

Bestandesrechnung

Die Abfallbewirtschaftung hat keine Anlagen (Werkanlagen) und ebenso keine Schulden. Das Eigenkapital erhöht sich um den Ertragsüberschuss von Fr. 32'849.-- und weist am 31. Dezember 2006 einen Saldo von Fr. 301'216.-- aus.

Details Rechnung 2006

umfassend

- Bestandesrechnung
- Laufende Rechnung
- Investitionsrechnung
 - Einwohnergemeinde
 - Wasserversorgung
 - Elektrizitätsversorgung
 - Kommunikationsnetz
 - Abwasserbeseitigung
 - Abfallbewirtschaftung

Einwohnergemeinde

Bestandesrechnung		Eröffnungsbilanz: 1.1.2006		Schlussbilanz: 31.12.2006	
		Soll	Haben	Soll	Haben
	Aktiven	36'797'312		37'823'150	
10	Finanzvermögen	18'643'638		21'342'025	
<u>100</u>	<u>Flüssige Mittel</u>	<u>5'213'004</u>		<u>1'926'891</u>	
101	<u>Guthaben</u>	<u>9'892'612</u>		<u>14'689'696</u>	
1011	Kontokorrent Kommunikationsnetz	497'118		761'783	
1012	Abrechnungskonti: Steuern	6'742'513		6'354'817	
1015/19	Übrige Debitoren / Festgelder	2'652'981		7'573'096	
<u>102</u>	<u>Anlagen</u>	<u>3'276'963</u>		<u>3'986'581</u>	
1020	Wertpapiere	108'710		106'994	
1023	Liegenschaften (Finanzvermögen)	3'168'252		3'879'587	
103	<u>Transitorische Aktiven</u>	<u>261'059</u>		<u>738'857</u>	
11	Verwaltungsvermögen	18'153'674		16'481'125	
<u>1141</u>	<u>Tiefbauten (nicht abgerechnete Kredite)</u>	<u>6'013'813</u>		<u>5'257'670</u>	
<u>1143</u>	<u>Hochbauten (nicht abgerechnete Kredite)</u>	<u>4'093'770</u>		<u>3'468'302</u>	
<u>1146</u>	<u>Mobilien</u>	<u>0</u>		<u>0</u>	
<u>1149</u>	<u>Abzuschreibendes Verwaltungsvermögen</u>	<u>7'596'091</u>		<u>7'305'153</u>	
<u>1154</u>	<u>Gemeinwirtsch. Unternehmungen (Anteil Bus)</u>	<u>450'000</u>		<u>450'000</u>	

Bestandesrechnung		Eröffnungsbilanz: 1.1.2006		Schlussbilanz: 31.12.2006	
		Soll	Haben	Soll	Haben
	Passiven		36'797'312		37'823'150
20	Fremdkapital		24'463'533		24'977'622
<u>200</u>	<u>Laufende Verpflichtungen / kurzfristige Schulden</u>		<u>12'493'072</u>		<u>13'992'667</u>
2000	Kreditoren		2'147'327		2'873'569
2001	Depotgelder (Grabunterhalt)		194'102		166'226
2006	Kontokorrente: Staat, Gemeinde-Werke, Ortsbürger		5'798'963		6'522'134
2007	Abrechnungskonti: Steuern		4'054'339		4'108'960
2009	Abrechnungskonti: Privatbauten		298'341		321'778
<u>202</u>	<u>Langfristige Schulden</u>		<u>11'376'765</u>		<u>10'382'416</u>
	Feste Darlehen (Versicherungen)		7'000'000		7'000'000
	Darlehen von Gemeinde-Werke, Ortsbürger, Private		4'376'765		3'382'416
<u>203</u>	<u>Verpflichtungen für Sonderrechnungen</u>		<u>488'322</u>		<u>491'416</u>
2033	Regula Brunner Schul- und Armenfonds		225'295		226'228
2035	Zuwendungen (Schenkung für Altersheim)		263'027		265'188
<u>205</u>	<u>Transitorische Passiven</u>		<u>105'374</u>		<u>111'123</u>
22	Spezialfinanzierungen		6'696'118		6'870'929
<u>2288</u>	<u>Spezialfonds</u>		<u>4'524'868</u>		<u>4'813'873</u>
2288.01	Altersheimfonds Einwohnergemeinde		3'727'032		3'782'937
2288.02	Schutzraum-Ersatzbeiträge		597'836		630'936
2288.03	Rückstellung Unterdeckung PK		200'000		400'000
<u>2289</u>	<u>Abschreibungen (indirekt)</u>		<u>2'171'250</u>		<u>2'057'056</u>
	nicht abgerechnete Verpflichtungskredite				
23	Eigenkapital		5'637'661		5'974'599

Laufende Rechnung		Rechnung: 2006		Voranschlag: 2006		Rechnung: 2005	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Total	18'342'350	18'342'350	17'786'100	17'786'100	18'187'756	18'187'756
0	Allgemeine Verwaltung	2'558'714	330'233	2'505'000	385'600	2'534'210	448'627
011	Legislative	218'625		150'000		162'963	
012	Gemeinderat	255'080		254'400		227'993	
020	Gemeindeverwaltung	1'924'893	263'722	1'927'800	306'400	1'955'094	378'156
030	Leistungen für Rentner	26'330		27'000		23'584	
090	Verwaltungsliegenschaft	115'702	45'511	125'800	48'600	121'770	44'911
091	Privat genutzte Verwalt.-Liegensch.	18'084	21'000	20'000	30'600	42'806	25'560
1	Oeffentliche Sicherheit	1'165'882	511'478	1'207'800	513'000	1'124'581	534'108
100	Rechtswesen	406'626	163'241	441'100	172'000	411'188	170'703
110	Polizei	353'431	133'036	360'600	130'000	328'242	134'913
140	Feuerwehr	283'614	173'281	243'900	157'500	238'705	165'872
150	Militär	18'863		25'800	0	23'818	
160	Zivilschutz	103'348	41'920	136'400	53'500	122'628	62'620
2	Bildung	5'081'314	276'097	4'830'400	201'500	4'051'064	316'659
200	Kindergarten	139'853	74'664	139'900	1'000	645'342	67'538
210	Volksschule allgemein	338'697	5'303	333'600	2'500	284'718	32'605
211	Handarbeit und Hauswirtschaft	222'019	1'689	241'100		194'804	575
212	Musikschule	444'492	149'411	357'300	147'000	366'793	134'173
213	Schulanlagen	779'100	27'418	748'000	19'000	679'141	36'746
218	Schulgelder	1'913'469		1'866'500	10'000	433'466	28'891
219	Volksschule übriges	201'756	7'925	183'600	10'000	427'986	7'860
220	Sonderschulung	561'699	9'687	560'400	12'000	535'109	8'271
230	Berufsbildung	450'047		380'000		429'310	
290	Uebrigcs Bildungswesen	30'182		20'000		54'395	

Laufende Rechnung		Rechnung: 2006		Voranschlag: 2006		Rechnung: 2005	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	Kultur, Freizeit	627'497	170'038	684'800	142'100	563'088	141'500
300	Kulturförderung	93'613	773	104'800	1'100	83'309	952
330	Parkanlagen, Wanderwege	1'931		10'100		5'588	
340	Sport	80'851	600	88'700		76'465	820
341	Schwimmbad	342'436	161'192	371'400	134'000	309'495	132'728
350	Uebrige Freizeitgestaltung	108'666	7'473	109'800	7'000	88'231	7'000
4	Gesundheit	970'770	970	1'035'300	900	998'496	940
400	Spitäler	798'715		854'600		838'584	
440	Krankenpflege	128'799		128'100		111'112	
450	Krankheitsbekämpfung	900		1'000		10'442	
460	Schulgesundheitsdienst	40'973	970	48'600	900	37'007	940
470	Lebensmittelkontrolle	1'383		3'000	0	1'351	
5	Soziale Wohlfahrt	1'502'057	447'126	1'368'900	445'500	2'454'779	413'477
500	Sozialversicherungen	36'001	7'811	39'100	7'500	1'168'258	7'687
540	Jugend	128'541		127'300		76'988	339
560	Sozialer Wohnungsbau						1'800
580	Allgemeine Fürsorge	221'149		245'800		206'887	
581	Sozialhilfe	939'400	403'330	838'700	408'000	905'556	376'870
582	Sozialdienst	116'966	35'985	58'000	30'000	75'424	26'781
589	Familienhilfe	60'000		60'000		21'666	
6	Verkehr	1'235'970	46'494	1'265'700	42'000	1'119'640	33'085
610	Kantonsstrassen	23'796		45'300		16'651	
620	Gemeindestrassen	908'961	46'494	872'600	42'000	889'677	33'085
640	Bundesbahnen	7'689		46'400		5'903	
650	Regionalverkehr (Bus)	295'524		301'400		207'409	

Laufende Rechnung		Rechnung: 2006		Voranschlag: 2006		Rechnung: 2005	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
7	Umwelt, Raumordnung	447'562	58'440	453'000	56'800	408'972	66'596
700	Dorfbrunnen, Quellen	39'355		30'100		19'886	
740	Friedhof, Bestattung	169'821	58'440	167'400	56'300	173'144	61'463
750	Gewässerverbauungen	18'034		41'300		25'483	
780	Uebrigter Umweltschutz	79'801		51'400	500	98'909	
790	Raumordnung	140'551		162'800		91'550	5'133
8	Volkswirtschaft	19'748	187'134	34'400	187'200	33'048	184'634
800	Landwirtschaft	3'077		18'800		16'455	
810	Wald	0		10'000		8'806	
820	Jagd, Fischerei	7'087	9'634	5'600	9'700	6'787	9'634
860	Energie		177'500		177'500		175'000
869	Übrige Energie	9'584				1'000	
9	Finanzen, Steuern	4'732'836	16'314'340	4'400'800	15'811'500	4'899'878	16'048'130
900	Gemeindesteuern	129'047	15'177'975	150'000	14'860'000	176'378	14'982'341
905	Andere Steuern		359'988		280'000		299'386
920	Finanzausgleich					34'040	
940	Kapitaldienst	405'906	181'516	402'400	115'500	476'439	142'603
942	Liegenschaften Finanzvermögen	74'909	123'545	68'000	124'000	101'342	179'371
990	Abschreibungen	3'058'814		3'092'900		2'425'278	
991	Allgemeine Personalkosten			200'000		100'000	
992	Bauamt	467'937	467'937	428'500	428'500	439'962	439'962
993	Ertragsüberschuss / Rückstellungen	592'844		55'500		1'141'972	
996	Stiftungen	3'379	3'379	3'500	3'500	4'467	4'467

Investitionsrechnung		Rechnung: 2006		Voranschlag: 2006		Rechnung: 2005	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	Total	2'788'187	2'788'187	2'640'000	2'640'000	3'925'084	3'925'084
0	Allgemeine Verwaltung	0	0	0	0	0	0
1	Oeffentliche Sicherheit	0	0	0	0	0	-146'431
581	Vermessung						
610	Beiträge von Grundeigentümer						-146'431
661	Kantonsbeitrag						
2	Bildung	276'888	15'096	150'000	0	638'731	0
<u>200</u>	<u>Kindergärten</u>	<u>0</u>	<u>15'096</u>	<u>0</u>		<u>0</u>	
661	Kantonsbeitrag "Gatterächer"		15'096				
<u>213</u>	<u>Schulanlagen</u>	<u>276'888</u>		<u>150'000</u>		<u>638'731</u>	
	Schulhaus 5, Provisorium II	232'297		100'000			
503	Schulhaus 1, Renovation					75'344	
503	Schulhausplatz naturnahe Gestaltung	125				72'718	
503	Schulhaus 5, Provisorium I			50'000		237'299	
503	MZH, Planung 3. Halle	44'466				253'370	
3	Kultur, Freizeit	285'139	0	900'000	0	495'493	0
503	Sportplatz	52'399		900'000		7'532	
503	Schwimmbad Sanierung	232'740		680'000		487'961	

Investitionsrechnung		Rechnung: 2006		Voranschlag: 2006		Rechnung: 2005	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5	Soziale Wohlfahrt	58'801	0	100'000	0	9'687	0
503	Altersheim Planung	58'801		100'000		9'687	
6	Verkehr	1'116'394	628'768	849'000	266'000	385'996	200'000
501	Kantonsstrassen	564'068	538'068	589'000	216'000	34'062	0
501	Gemeindestrassen	552'326	90'700	260'000	50'000	351'934	200'000
7	Umwelt Raumordnung	407'101	0	375'000	0	2'341'608	0
501	Quellfassung - / Leitungen					233'025	
501	Bifigbach	155					
501	Ried-Gchütt, Sanierung					11'777	
500	Landkauf "Wiemel"					1'997'235	
500	Landkauf "Tränsch" für Wendepplatz					75'399	
509	Quellen-Sanierung "Guggech"	406'946		360'000			
509	Zonenplanung "Flüefeld"					24'172	
600	Quellen-Sanierung "Rebacher"			15'000			
9	Finanzen	643'864	2'144'323	266'000	2'374'000	53'569	3'871'515
590	Passivierte Einnahmen	643'864		266'000		53'569	
690	Aktivierete Ausgaben		2'144'323		2'374'000		3'871'515

Wasserversorgung

Bestandesrechnung		Eröffnungsbilanz: 1.1.2006		Schlussbilanz: 31.12.2006	
		Soll	Haben	Soll	Haben
	Aktiven	1'926'624		1'690'072	
10	Finanzvermögen	1'285'816		760'157	
1011	KK- Einwohnergemeinde	275'141		760'157	
1022	Darlehen an Einwohnergemeinde	1'000'000			
1039	Transit. Aktiven	10'675			
11	Verwaltungsvermögen	640'808		929'915	
114	Werkanlagen	640'808		929'915	
	Passiven		1'926'624		1'690'072
20	Fremdkapital		0		0
22	Indirekte Abschreibungen		640'808		493'952
23	Eigenkapital		1'285'816		1'196'120

Wasserversorgung	Rechnung: 2006		Voranschlag: 2006		Rechnung: 2005	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung	509'584	509'584	938'100	938'100	564'883	564'883
Betrieb und Unterhalt	461'144		409'100		357'314	
Abschreibungen / Ertragsüberschuss	48'440		529'000		207'569	
KK-Zinsen		14'834		15'000		27'363
Wasserzinsen		334'655		340'000		356'881
Erlös aus Arbeiten		31'753		30'000		3'671
Rückerstattungen		4'146		1'000		4'925
Hydrantenentschädigung, Diverses		34'500		44'500		34'500
Aufwandüberschuss / Bezug aus Eigenkapital		89'696		507'600		137'543
Investitionsrechnung	549'005	549'005	365'000	365'000	291'636	291'636
Betrieb	516'704	32'301	342'000	23'000	249'603	42'033
Netzausbau	186'703		80'000		9'450	
Leitungsinformationssystem	2'430				25'343	
Planung, Gutachten gesamte Anlagen	75'425		52'000			
Reservoir Gipf	63'275				155'342	
Erschliessung Hürdli	32'145		160'000		2'466	
Leitung Kempfhofstrasse					38'151	
Unvorhergesehene Investitionen	156'726		50'000		18'851	
Anschlussgebühren, Diverse		32'301		23'000		42'033
Abschluss	32'301	516'704	23'000	342'000	42'033	249'603
Passivierte Einnahmen	32'301		23'000		42'033	
Aktivierete Ausgaben		516'704		342'000		249'603

Elektrizitätsversorgung

Bestandesrechnung		Eröffnungsbilanz: 1.1.2006		Schlussbilanz: 31.12.2006	
		Soll	Haben	Soll	Haben
	Aktiven	2'326'449		2'272'263	
10	Finanzvermögen	1'414'602		1'306'189	
100	Flüssige Mittel	58		55	
101	KK Einwohnergemeinde	1'199'244		1'080'330	
102	Vorräte (Verkabelungsmaterial)	8'000		8'000	
103	Transitorische Aktiven (Vorauszahlung an AEW)	207'300		217'804	
11	Werkanlagen / Trafostationen	911'847		966'074	
	Passiven		2'326'449		2'272'262
20	Fremdkapital		189'553		328'919
200	Laufende Verpflichtungen		1'000		1'000
205	Transitorische Passiven		188'553		327'919
228	Indirekte Abschreibungen		911'847		718'294
23	Eigenkapital		1'225'049		1'225'049

Elektrizitätsversorgung	Rechnung: 2006		Voranschlag: 2006		Rechnung: 2005	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung	4'100'913	4'100'913	4'483'400	4'483'400	3'923'530	3'923'530
Strom-Einkauf	2'177'673		2'250'000		2'067'914	
Verwaltung, Betrieb und Unterhalt	1'138'264		1'067'400		1'140'920	
Abschreibungen, Ertragsüberschuss	784'976		1'166'000		714'696	
Stromverkauf		3'861'610		3'550'000		3'695'753
Arbeiten für Dritte		145'718		150'000		128'130
Uebrige Einnahmen / KK-Zinsen		93'585		68'200		99'647
Entnahme aus Eigenkapital				715'200		
Investitionsrechnung	1'067'235	1'067'235	1'169'000	1'169'000	705'111	705'111
Betrieb	1'049'995	17'240	1'149'000	20'000	698'881	6'230
Kabel- und Freileitungsnetz	124'187		100'000		161'518	
Unvorhergesehene Investitionen	227'354		80'000		143'373	
Leitungsinformationssystem					64'027	
Verkabelung Steindlerstrasse	67'028				13'216	
Trafostation "Grosszelg"	165'595		165'000			
Leitung Kempfhofstrasse					37'974	
MS-Ringleitung "Zentrum"					26'475	
Leitung Brunnenweg	3'465					
Knoten "Bickacher"			40'000			
Gehweg Landstrasse			80'000			
Erschliessung "Hürdli"	462'366		684'000			
Trafostationen					250'778	
Werkhof					1'520	
Netzkostenbeiträge		1'740				-500
Anschlussgebühren		15'500		20'000		6'730
Abschluss	17'240	1'049'995	20'000	1'149'000	6'230	698'881
Passivierte Einnahmen	17'240		20'000		6'230	
Aktivierte Ausgaben		1'049'995		1'149'000		698'881

Kommunikationsnetz

Bestandesrechnung		Eröffnungsbilanz: 1.1.2006		Schlussbilanz: 31.12.2006	
		Soll	Haben	Soll	Haben
	Aktiven	925'941		1'190'606	
10	Finanzvermögen	0		0	
1011	KK-Einwohnergemeinde	0		0	
11	Verwaltungsvermögen	925'941		1'190'606	
114	Kommunikationsnetz (neues Netz)	925'941		1'190'606	
	Passiven		925'941		1'190'606
20	Fremdkapital		497'185		761'850
2006	KK-Einwohnergemeinde		497'118		761'783
2059	Transit. Passiven		67		67
2289	Passivierte Abschreibungen		428'756		428'756
23	Eigenkapital		0		0

Kommunikationsnetz	Rechnung: 2006		Voranschlag: 2006		Rechnung: 2005	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung	446'135	446'135	455'000	455'000	710'135	710'135
Betrieb und Unterhalt	203'341		196'000		142'127	
Signalankauf	67'843		70'000		40'838	
Konzessionsgebühren, Urheberrecht	53'461		51'000		53'206	
Abschreibung / Ertragsüberschuss	121'490		138'000		473'964	
Benützungsgebühren		435'712		440'000		391'534
Uebrige Einnahmen / KK-Zinsen		10'423		15'000		6'675
Entnahme aus Eigenkapital						311'926
Investitionsrechnung	408'855	408'855	143'000	143'000	1'000'848	1'000'848
Betrieb	397'505	11'350	133'000	10'000	985'998	14'850
Netzausbau	92'119		50'000		60'057	
Unvorhergesehene Investitionen	22'072		50'000			
Kommunikationsnetz	224'483				925'941	
Leitungen digitalisieren	40'000					
Leitungsinformationssystem	3'500					
Erschliessung Hürdli	15'331		33'000			
Anschlussgebühren		11'350		10'000		14'850
Abschluss	11'350	397'505	10'000	133'000	14'850	985'998
Passivierte Einnahmen	11'350		10'000		14'850	
Aktivierte Ausgaben		397'505		133'000		985'998

Abwasserbeseitigung

Bestandesrechnung		Eröffnungsbilanz: 1.1.2006		Schlussbilanz: 31.12.2006	
		Soll	Haben	Soll	Haben
	Aktiven	4'655'511		5'851'068	
10	Finanzvermögen	3'746'801		4'275'545	
1011	KK Einwohnergemeinde	3'746'801		3'760'721	
1019	ARA Killwangen-Spreitenbach			514'824	
11	Verwaltungsvermögen	908'710		1'575'523	
<u>114</u>	<u>Abwasseranlagen</u>				
1141.01	Leitungsinformationssystem	234'236		234'236	
1141.05	GEP Entwässerungsplanung	222'103		266'247	
1141.06	Kanal: Kempfhof-/Steindlerstrasse	202'113		202'113	
1141.07	Kanal: Steindlerstrasse	141'218		152'015	
1141.08	Erschliessung Zentrum Nord	110		110	
1141.10	Kanal Hürdli	108'930		720'802	
	Passiven		4'655'511		5'851'068
20	Rückstellung (ARA Killw.-Spr'bach-Wü'los)		0		514'824
22	Spezialfinanzierung		908'710		1'575'523
	indirekte Abschreibungen (Abwasseranlagen)		908'710		1'575'523
23	Eigenkapital		3'746'801		3'760'721

Abwasserbeseitigung	Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Rechnung 2005	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung	700'212	700'212	702'500	702'500	758'606	758'606
Betrieb und Unterhalt	146'236		189'900		209'365	
Betriebsbeitrag an ARA Killwangen	182'602		199'000		186'586	
Einlage in Erneuerungsfonds	73'000		73'000		73'000	
Abschreibungen / Ertragsüberschuss	298'374		240'600		289'655	
KK-Zinsertrag von Einwohnergemeinde		56'016		45'000		71'159
Abwassergebühren		604'798		620'000		650'579
Strassenentwässerungen, Diverses		39'398		37'500		36'868
Bezug aus Eigenkapital						
Investitionsrechnung	1'102'658	1'102'658	845'000	845'000	435'131	435'131
Betrieb	700'516	402'142	475'000	370'000	198'933	236'198
Kanal Schliffenen, Buechzelglistrasse	33'704		50'000			
Leitungsinformationssystem					18'277	
GEP (Planung Abwassersystem)	44'143				38'676	
Erschliessung "Zentrum Nord"						
Kanal Kempfhofstrasse / Steindlerstrasse	10'797				33'050	
Kanal Knoten "Bickacher"			50'000			
Kanal "Hürdli"	611'872		375'000		108'930	
Erschliessungsbeiträge				170'000		
Anschlussgebühren		251'645		200'000		236'198
GEP: Bundes- und Kantonsbeitrag		150'497				
Abschluss	402'142	700'516	370'000	475'000	236'198	198'933
Passivierte Einnahmen	402'142		370'000		236'198	
Aktivierete Ausgaben		700'516		475'000		198'933

Abfallbewirtschaftung

Bestandesrechnung		Eröffnungsbilanz: 1.1.2006		Schlussbilanz: 31.12.2006	
		Soll	Haben	Soll	Haben
	Aktiven	268'367		301'216	
10	Finanzvermögen	268'367		301'216	
101	KK Einwohnergemeinde	268'367		301'216	
11	Verwaltungsvermögen	0		0	
	Passiven		268'367		301'216
20	Fremdkapital		0		0
23	Eigenkapital		268'367		301'216